Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Bezugspreis vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 3.75. — Annahme v. Ankündigungen Marienstr. 38/40, Sonntags bis 12 Uhr. In Neustadt: Hauptstr. 6, nur an Wochentagen bis 5 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (enthält 6 Silben) 15 Pfg., für Montags aber auch Freitags 20 Pfg. Unterm Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg. Eine Garantie für die rechtzeitige Aufnahme der Anzeigen wird nicht gegeben. Auswärtige Ankündigungsaufträge gegen Vorausbezahlung durch Briefmarken oder Postnachnahme.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Annoncenbureaus an.
Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

35. Jahrgang.
Aufl. 48,500 Stück.

Dresden, 1890.

Für Damen-Schneiderinnen Neuheiten Moritz Fuchs jun. Wilsdrufferstrasse 46 in Knöpfen, Besätzen, Nähartikeln, Futter-Stoffen.

Lodenjoppen, Wettermäntel, Lodenhüte, praktisch zur Reise. Jos. Fiechtl aus Tirol, Schlossstrasse 23, schräg gegenüber dem früheren Laden.

Zum Einkochen von Gemüsen und Früchten empfehlen Excellenz-Conserve-Büchsen, deutsches R-P. Nr. 40839, sowie Schrauben-Conserve-Büchsen. Wilh. Rihl & Sohn, Neumarkt 11. Fernsprechstelle 1119.

Moritz Hartung, Altmarkt 13 und Hauptstrasse. Posamenten, seidenes Band, Spitzen, Handarbeits- und alle Damenschneider-Artikel.

Möbel-Magazin von Georg Silberschmidt, Tapezirermstr., Moritzstr. 8, I. (im Hause des Restaurants A. Hassmeyer) empfiehlt seine soliden Polster- und Tischler-Möbel einer geneigten Beachtung.

Hochzeits-Geschenke in Phantasie- und Luxusmöbel eigener Fabrikation, Majoliken, Broncen etc. Hofl. Robert Hoffmann.

Nr. 200. Spiegel: Partikularistische Strömungen, Stellung Sachsens im Reich. Fernsprechberichte. Reise des Königs, Stadtverordnetensitzung, Dresdner Vogelwiese. Gerichtsverhandlungen. Tagesgeschichte. | Sonnabend, 19. Juli.

Politisches.

In jüngster Zeit haben sich, namentlich seit der unerwarteten Erstarkung der Volkspartei in Süddeutschland, Bestrebungen von partikularistischer Tendenz breit gemacht, welche die Absicht verfolgen, zwischen Preußen einerseits und den süddeutschen Bundesstaaten andererseits einen direkten Zwiespalt hervorzurufen. Die Liebe zum geeinten Vaterlande wird zurückgestellt hinter die kleinen Stammgegensätze, und das Andenken an die Tage, an denen die Krieger vom Norden und Süden vereint mit ihrem Blut französischen Boden tränkten, wird vergessen über kleinlichen Zänkereien und Nörgeleien. Es darf nicht unbeachtet gelassen werden, daß in süddeutschen Zeitungen gerade jetzt, nach dem Rücktritt des Fürsten Bismarck, die Angriffe der Ultramontanen gegen Preußen sich verschärfen und daß dort Mißtrauen gegen die angeblichen Absichten der deutschen Vormacht, ihren Einfluß zu vergrößern, gesäet wird. Es wäre nicht sachgemäß, das Verschwinden des großen Kanzlers von der politischen Schaubühne in direkten Zusammenhang mit dieser betrübenden Erscheinung zu bringen, da kein noch so geringes Anzeichen dafür spricht, daß seine Nachfolger die von ihm so überaus erfolgreich betretene Bahn der Versöhnung aller deutschen Stämme zu verlassen gedenken, aber psychologisches Interesse bietet die Wahrnehmung des zeitlichen Zusammentreffens jener Ereignisse immerhin.

Unser Königreich ist von den partikularistischen Convulsionen der anderen Stämme bisher verschont geblieben und wird auch in aller Zukunft davon frei bleiben. Der sächsische Partikularismus, soweit man von einem solchen überhaupt sprechen kann, ist eine durchaus gesunde Erscheinung, weil er sich darauf beschränkt, die unserem Stamme eigenen, tüchtigen Eigenschaften festzuhalten zum Vortheil der Gesammtheit, ohne den Gegensatz zu den Brudersstämmen mit einer gewissen Gewaltsamkeit stets von Neuem herauszuheben und dort eine unübersteigliche Kluft zu finden, wo eine sichtbare Brücke zu leichter Verständigung führt. Das bittere Wort, das einst Fürst Bismarck sprach: „Die Einheit Deutschlands ist nicht im Volke, sondern in seinen Dynastien begründet," gilt für Sachsen nicht; denn wenn irgendwo, so ist hier zu Lande der Gedanke der Reichseinheit ein integrirender Bestandtheil des Volksempfindens geworden. Die Stellung des Landes innerhalb des Reichsorganismus kann diesem Empfinden nur Recht geben.

Sachsen hat sowohl durch seine Bevölkerung, wie durch seine Regierung eine Art von stillschweigendem, aber so erheblichem Einfluß im Gesammtstaate Deutschland gewonnen, daß es das, was es an Länderumfang in früheren Zeiten eingebüßt hat, reichlich wett machte durch die moralischen und wirthschaftlichen Eroberungen, die es unter der Verfassung des Reiches errungen hat und zu erringen fortfährt. Man weiß, mit welchen Worten der hochselige Kaiser Friedrich seinem Sohne den Rath des Königs von Sachsen an's Herz gelegt hat, man weiß, daß die Stimme unserer Regierung im Bundesrath einen eigenen Klang hat; ein Geschichtschreiber der Zukunft wird Verschiedenes über den ruhigen und diskreten Einfluß Sachsens in so manchen wichtigen Fragen zu erzählen haben. Wie viel aber deutsche Staaten mittelbar und unmittelbar dem sächsischen Kulturleben verdanken, sächsische Einrichtungen in Volkswirthschaft, Schule, Beamtenwesen und Staatshaushalt studiren und nachahmen, das dürfte nicht ohne Genugthuung zu verzeichnen und ohne Ruhmredigkeit zu vermerken sein. Es wird die Aufgabe Sachsens sein, diesen stillen politischen und offen daliegenden kulturellen Einfluß zu erhalten, zu mehren, um in schweren Tagen, die über Deutschland kommen könnten, zum Wohle des Gesammtvaterlandes als eine Art von Rückhalt gerüstet zu sein. Nicht nur der finanzielle Credit und die Kapitalkraft des Landes, auch alle anderen Kräfte dürften im Kriegsfalle gerade wegen der gesegneten Verhältnisse des Landes, stark in Anspruch genommen werden. Denke man sich Deutschland von fremden Truppen, mögen sie von Osten oder Westen kommen, heimgesucht, so wird jeder andere deutsche Staat weit eher, als Sachsen, in unmittelbare Berührung mit den fremden Heeressäulen kommen. Die Franzosen werden sich auf die Reichslande werfen, Bayern, Baden und Württemberg oder die Ostprovinzen Preußens werden in schlimmem Falle Schauplätze des Krieges, die übrige feindliche Macht wird gegen Berlin vorrücken. In solchen Zeiten wird Sachsen in Mitteldeutschland eine Rolle spielen, wie Südfrankreich im Jahre 1870 in Frankreich. Die wichtigste Verbindung mit unserem Bundesgenossen Oesterreich wird über Sachsen gehen, es werden Verhältnisse eintreten, bei denen die Leistungskraft unseres kleinen, aber reichen und intelligenten Landes ausschlaggebend nach verschiedenen Richtungen werden kann.

Man braucht sich dies Bild nicht weiter auszumalen, um zu begreifen, daß man die Frage der Bedeutung Sachsens für das Reich unter Gesichtspunkten zu betrachten hat, welche im Gesammtreiche wie in Sachsen selbst mit Bewußtsein gepflegt werden sollen. Es ist nicht daran zu denken, daß die junge Generation, welche seit 1870 in Sachsen herangezogen ist, einen anderen Gedanken haben sollte, als daß mit dem Reichsgedanken auch der letzte Mann fallen müsse, daß mit dem Reichsgedanken auch der letzte Mann fallen müsse, daß mit dem Haus Hohenzollern ein Schicksalsschlag wie etwa das Napoleonische im Jahre 1870, so wird der Gambetta Deutschlands, der neue Armeen aus dem Boden stampfen wird, nicht ein Advokat, sondern ein Reichsfürst sein, dem die Opferwilligkeit, die Begeisterung und Ausdauer des ganzen Volkes willig zur Seite stehen wird. Es liegt aber in der Natur der Verhältnisse, daß für eine solche Rolle in schlimmen Tagen in erster Linie der König von Sachsen in Frage kommen wird.

Was in solchen Tagen die wirthschaftliche Leistungsfähigkeit eines Landes bedeutet, liegt auf der Hand. Und Sachsen, das in Leipzig und seinem Buchhandel, in der unvergleichlichen Blüthe seiner Textil- und Montanindustrie, in seiner ganzen handelspolitischen Bedeutung allein schon die Thätigkeit von ganz Deutschland concentrirt, wird, wie es in Friedenszeiten schon durch seine geographische Lage den Vermittlungspunkt für viele der thätigsten Wirthschaftskräfte im Reiche darstellt, so auch in Kriegszeiten der Mittelpunkt sein, in dem sich außerordentliche Ansprüche des Gesammtreiches vereinigen werden. Darum ist es auch nicht unwesentlich, welche Wege man in Sachsen in sozialpolitischer Hinsicht einschlagen wird. Unendlich viel kann in schweren Zeiten gerade von der patriotischen und vernünftigen Haltung der sächsischen Arbeiterwelt abhängen. Die großen Grubenausstände am Rhein, die Möglichkeit, daß durch unzeitige Verhetzung der Bergleute in Kriegszeiten die Kohlenförderung darnieder liegen könnte, enthält zu große Gefahren, als daß man sie nicht ernstlich in Erwägung ziehen sollte. Aber auch die sonstige Leistungsfähigkeit Sachsens mit seinem Heere von Setzern und Druckern, mit seinen Industriearbeitern im dichtbevölkerten Lande, wird abhängen von der Solidarität, mit der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusammenstehen und durch einen vernünftigen Ausgleich ihrer Interessen immer mehr gelernt haben werden, zusammenzustehen.

Im Königreich Sachsen, als einem der hochentwickeltsten Kulturländer des Reiches, das in der Mitte des großen Friedensgebietes liegt, welches durch das österreichische Bündniß geschaffen ward, fließt eine Fülle von Interessen zusammen, welche die Aufgabe des Königreiches dahin stellen, die Bedeutung seines Staatswesens mit Bewußtsein zu pflegen zum eigenen Vortheile wie zum Vortheile der Gesammtheit. Dies ist mehr als eine schöne Redewendung; ein derartiger, gesunder Partikularismus dürfte eine praktische Wahrheit von großen Folgerungen für alle Zukunft enthalten.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 18. Juli.

Berlin. Der „Reichsanz." ist mit Bezug auf die Mittheilung seines Berichterstatters aus Christiania, wonach es in der Absicht des Kaisers liegen sollte, auf manche lohnende Ausflüge in Rücksicht auf die Heimath zu verzichten, weil die zu erledigenden Regierungsgeschäfte ein längeres Fortbleiben nicht wünschenswerth erscheinen ließen, ermächtigt zu erklären, daß eine Verkürzung des ursprünglichen Reiseplanes an Allerhöchster Stelle nicht in Aussicht genommen ist. — Dem preußischen Staatsministerium liegen die Grundzüge für ein Gesetz über die öffentliche Volksschule zur Beschlußfassung vor. — In dem Befinden Fr. Spielhagen's macht die Genesung Fortschritte. Derselbe kann bereits seit einigen Tagen das Bett verlassen.

Görlitz. Die Erbprinzeß von Meiningen traf mit Gefolge von Erdmannsdorf hier ein und fuhr um 2 Uhr weiter nach Dresden.

Kiel. Der König von Schweden wohnt am 4. September der Kaiserparade bei Flensburg bei.

Gelsenkirchen. Die Arbeiter mehrerer Zechen im hiesigen Revier beantragen bei den Zechenverwaltungen, daß diejenigen Arbeiter, die wegen Einschränkung der Förderung vorübergehend abgelegt werden sind, weiter beschäftigt werden. Dafür soll die Arbeitszeit entsprechend herabgesetzt werden.

Bamberg. Der Prinzregent ernannte Prof. Schönfelder, welcher der gemäßigten Richtung angehört, zum Erzbischof von Bamberg.

Paris. Gestern ging ein ungewöhnlich heftiges Gewitter über den größten Theil Frankreichs nieder. Mehrere Personen wurden von Blitzen getödtet. Eine Familie Hayen, bestehend aus Vater, Mutter und 6 Kindern im Alter von 15 bis 1½ Jahren, hat sich aus Reth mit Kohlendampf vergiftet. Alle bis auf die Mutter starben. Der Fall erregt ungeheures Aufsehen.

Rom. Der Vatikan reklamirt das jüngst vom Papste passirte Terrain als zum päpstlichen Gebiet gehörig und gab Befehl, dasselbe durch eine Mauer vom Außengebiet abzuschließen und die Schweizergarde als Posten hinein zu verlegen.

London. Der Friedenskongreß will Kaiser Wilhelm durch eine Deputation die Bitte aussprechen lassen, in der Frage der allgemeinen Abrüstung die Initiative zu ergreifen. — Es heißt, England verhandele mit dem Kongostaate wegen Abkaufs eines Gebietsstückes, das zur Abrundung des englischen Territoriums im Seengebiet dienen soll. — Das meuterische Bataillon des 2. Gardegrenadierregiments ist auf 2 Jahre zur Strafe nach Natal versetzt worden. — Bei Stanley's Hochzeit sind kostbare Hochzeitsgeschenke verschwunden, darunter ein silberner schwerer Aufsatz mit Pendule. — Ein fürchterlicher Sturm ging gestern über ganz England und hat an Häusern und an der Ernte ungeheuren Schaden angerichtet. Das anhaltende Regenwetter hat namentlich die Kartoffelernte in Irland sehr geschädigt und ein Nothstand in mehreren Theilen des Landes gilt als unausbleiblich.

London. Das 2. Bataillon der Gardegrenadiere, welches am 7. ds. Mts. den Gehorsam verweigerte, hat Befehl erhalten, sich am Dienstag nach Capetown einzuschiffen.

Konstantinopel. Anläßlich der durch tscherkessische Räuber erfolgten Entführung der Ingenieure Gerson und Mejor, welche österreichische Staatsangehörige sind, wird der Botschafter Calice eine Note an die Pforte richten. In derselben soll auf die häufige Wiederkehr solcher Vorfälle und auf die Nothwendigkeit der Ergreifung strenger Maßregeln hingewiesen sein, welche ebenso im Interesse des eigenen Ansehens der Pforte als der Fremden liegen würden, die im Vertrauen auf die Sicherheit ihre Kräfte dem Lande widmen. Die Entführung der 2 Ingenieure erfolgte zwischen Adabakar und Eski Schehr. Gerson wurde in die Berge entführt, während Mejor zur Aufbringung des Lösegeldes freigegeben wurde.

New-York. Im Batteriezimmer des Hauptbureaus der Western Union Telegraphen-Comp. in Broadway fand heute eine Explosion statt, infolge deren der obere Theil des Hauses vollständig ausbrannte. Auch das daselbst befindliche Bureau der New-Yorker Associations-Preß ist dabei zerstört worden.

New-York. In den Staaten New-York und Pennsylvanien, sowie in vielen Gegenden des Westens gingen gestern bei intensiver Hitze furchtbare Gewitter nieder. Durch die Hitze und infolge Blitzschlages sind zahlreiche Todesfälle herbeigeführt worden. Der Schaden an Eigenthum ist beträchtlich. — Eine Depesche aus Mexiko besagt: In San Salvador herrsche noch immer ein anarchistischer Zustand. In Sanct Miguel seien zahlreiche Meuchelmorde vorgekommen.

Die **Berliner Börse** verlief in Folge der günstigen Erntewitterung wieder in fester Haltung. Namentlich waren russische Werthe und österreichische Bahnen günstig beeinflußt. Banken wenig beachtet, aber gut behauptet, Bergwerke dagegen angeboten und niedriger, fremde Renten, außer Russen, wenig beachtet. Im Cassaverkehr waren Bergwerke schwach. Im Uebrigen war die Tendenz auch hier fest. Privatdiskont 2¼ Proz. Nachbörse ruhig. — Wetter: warm, Nachmittags wiederholt Regen, Südwestwind.

Frankfurt a. M. (Abends.) Kredit 235,00. Staatsb. 207,25. Lomb. 129,25. Galizier 179,00. Egypter 97,80. 4proz. Ung. Gold. 89,90. Diskonto 230,10. Dresdn. Bk. 155,20. Laura 141,40. Italiener —,—. Still.

Wien. Schluß. Rente 91,85. Anleihe 106,97. Italiener 93,37. Staatsbahn 528,25. Lombarden 302,50, ex. Prioritäten —. Spanier 74,50. Egypter 480,25. Ottomanen 573,00. Gacompte 627,50. Ruhig.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per Juli 22,50, per Novbr.-Februar 24,60, fest. Spiritus per Juli 36,50, per Januar-April 38,50, ruhig. Ruböl per Juli 66,50, per Januar-April 62,50, fest.

Rotterdam. Produkten (Schluß). Weizen per November 204. Roggen per October 128, per März 125.

London (Produkten-Bericht). Getreide allgemein fest, jedoch ruhig, englischer Weizen knappest, nominell. Russischer Hafer ärgest, nominell. — Wetter: Bewölkt.

Oertliches und Sächsisches.

— Gestern Nachmittag ist Se. Königl. Hoheit Prinz Max von Baden, von Berlin kommend, zu mehrtägigem Besuche bei den Königl. Majestäten in Schloß Pillnitz eingetroffen.

— Die **Gewerbeausstellung in Roßwein**, die vorgestern die vollste Anerkennung Sr. Majestät des Königs fand, war in dem großen von der dortigen Firma Messerschmidt und dem hiesigen Dekorateur Bräuer festlich geschmückten Saale des Rathskellers untergebracht worden und zeigte die Darbietungen der 45 Aussteller in übersichtlich geordneten 9 Gruppen und zwar 1. Web- und Wirkwaaren, 2. Leder- und Holzwaaren, 3. Papierwaaren, 4. Nahrungsmittel, 5. Chemische Produkte, 6. Bekleidungsgewerbe, 7. Glasgewerbe, 8. Metallwaaren, 9. Cigarrengewerbe. Gestern ward diese reichhaltige, interessante Ausstellung dem Publikum zugänglich gemacht. Zur Erinnerung an den Roßweiner Besuch, der den patriotischen Sinn der dortigen Bewohnerschaft in so sinnigem und reichem Maße bekundet hat, nahm Se. Majestät eine mit dem Portrait des Königs geschmückte sauber ausgestattete Festnummer des „Roßweiner Tageblatt". — Bei dem Diner auf dem dortigen Bahnhofe nahmen auch die Herren Generaldirektor der Königl. Staatsbahnen Hoffmann und Transportdirektor Winkler, die den Königl. Extrazug während der 4tägigen Reise begleitet, theil. Als der Königl. Extrazug vorgestern Roßwein verließ, wurde auf allen Zwischenstationen Sr. Majestät begeistert zugejubelt. Schon Stunden zuvor hatte das Publikum auf den einzelnen Stationen Aufstellung genommen, um den König, der trotz aller Strapazen eine außergewöhnliche Frische bekundete, zu sehen. In Meißen hielt der Zug 1 Minute. Während sich der König mit dem Bezirkskommandeur unterhielt, brach ein begeisterter Jubel des zahlreich versammelten Publikums los und freudig erscholl aus tausend Kehlen: „Den König segne Gott". — Wie auf allen Regierungsreisen des Königs fehlte es auch auf der soeben beendeten an Bittgesuchen aller Art nicht, denen in umfänglicher Weise Rechnung getragen worden ist.

— Se. K. K. Hoheit der Erzherzog Ludwig Salvator von Oesterreich und Se. hochfürstl. Durchlaucht der regierende Fürst von Reuß ä. L. richteten warmgehaltene Beileidstelegramme an den Sohn des verstorbenen Naturforschers Dr. Schaufuß. Die Beerdigung des Letzteren findet Sonntag, Vorm. halb 12 Uhr, auf dem inneren Neustädter Friedhofe statt.

— Der vorgestrigen öffentlichen **Stadtverordnetensitzung** — der letzten vor den Ferien des Kollegiums —, sollte punkt halb 7 Uhr eine gemeinsame Sitzung zwischen Rath und Stadtverordneten vorausgehen, und es sollte da die Wahl je eines Wahlmannes aus dem Stande der Arbeitgeber sowie der Versicherten für die Wahlen zum Ausschuß der Versicherungsanstalt gemäß des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes vollzogen werden, indessen die Herren Stadträthe waren so spärlich erschienen, daß Herr Oberbürgermeister Dr. Stübel, welcher den Vorsitz zu führen hatte, sich auch gegen 7 Uhr noch nicht im Stande sah, die gemeinsame Sitzung eröffnen zu können. Es wurde also mit der üblichen Sitzung der Stadtverordneten allein begonnen, in welcher Herr Geh. Hofrath Ackermann den Vorsitz führte. Angesichts der nicht weniger als 17 Punkte, die die Tagesordnung bot, angesichts der alle Arbeitslust lähmenden Schwüle im Saale und angesichts des Umstandes, daß der gedruckte Entwurf für eine von der Königl. Polizeidirektion zu erlassende neue Droschken-Ordnung erst vor wenigen Tagen in die Hände der Stadtverordneten gelangt ist und eine gründliche Information in der Sache Vielen noch nicht möglich gewesen, wurde dieser — der einzige Gegenstand, der allgemeineres Interesse beansprucht hätte — von der Tagesordnung abgesetzt und auf die der ersten Sitzung nach den Ferien verwiesen. Die folgenden Beschlüsse wurden fast ohne jede Debatte gefaßt. Man vollzog die Wahl und bez. Wiederwahl von 6 Mitgliedern des Ausschusses zur Prüfung der Abgabenreste, bewilligte darnach 4200 Mk. zur Einrichtung der Standesämter I und II in den Gemeindegrundstücken, 5370 Mk. zu einigen Gasrohrveränderungen auf dem Postplatze, 1268 Mk. für die Anschaffung von 14 Gasdruckregulatoren für das Stadtschenkhaus, 12,000 Mk. zum Ankauf einer Parzelle zwischen der Lennéstraße und dem Plantagenwege, 900 Mk. zum Anschluß des Stadthauses (Kreuzkirche 6) an das städtische Telegraphenkabel, 18,300 Mk. zur Umgestaltung der früher von der Irrenabtheilung benutzten Räume des Stadtkrankenhauses, eine Summe von über 30,000 Mk. für Erweiterungsbauten in den Einzelhäusern B, C, F und G des Stadtkrankenhauses und 15,018 Mk. zur Errichtung einer Entseuchungsanstalt auf dem Grundstück des Stadtschenkhauses, ferner 2187 Mk. für bauliche Herstellungen in den Hebestellen der indirekten städtischen Abgaben und zu gleichem Zwecke etwas über 2000 Mk. für das städtische Grundstück am Tatzberg 45. Zugestimmt wird der Anstellung eines 3. Aufsehers für die Wasserklosetanlagen und der Besetzung einer weiteren Aufseherstelle vom 1. Aug. d. J. ab, sowie der Erhöhung der Gehalte zweier Planzeichner und der Anstellung von 4 geprüften Landmessern beim Vermessungsamte, wie ferner der Begründung je einer Hilfslehrerstelle an der 9. und 10. Bezirksschule. Bezüglich der Aufstellung von Gasheizöfen in den Brücken-Einnehmerhäuschen wird z. Zt. definitive Beschlußfassung ausgesetzt und der Rath um eine anderweite Vorlage gebeten. Schließlich wurden noch 2000 Mark zur Schmückung des Altmarktes beim diesjährigen Sedanfest bewilligt. — Im Laufe der Sitzung hatten sich nach und nach noch einige Stadträthe eingefunden, sodaß am Schlusse der öffentlichen Sitzung die Beschlußfähigkeit konstatirt werden und Herr Oberbürgermeister Dr. Stübel die gemeinschaftliche Sitzung eröffnen konnte. Es wurden Herr Fabrikant Emil Rost und Herr Maurerpolier Karl Tamme in den eingangserwähnten Ausschuß gewählt. — Darnach traten die Stadtverordneten in eine geheime Berathung ein.

Friedrich & Glöckner, Zwingerstr. 15, Schäferstr. 74 und Löbtau. Spec.-Geschäfte f. Lacke, Firnisse u. Farbewaaren, eigene Fabrikation

Dresdner Molkerei (Gebr. Pfund), Bautznerstr. 41/42.
Butter täglich 3 Mal frisch.
Nr. 200. Z. 2. Tr. Nachr. Sonnabend, 19. Juli 1890.

— Herr Kreishauptmann v. **Koppenfels** und Gemahlin widmeten am Dienstag in Begleitung des Herrn Amtshauptmann Le Maistre und noch einiger Herren der Kunst- und Gewerbeausstellung zu Schandau einen längeren Besuch zu eingehender Besichtigung der vorhandenen Collektionen.

— Heute sind reisen die den **Ferienkolonieen** zugetheilten Kinder nach ihren Erholungsorten ab. Mit dem 6-Uhrzuge der Freiberger Linie fahren die Kolonieen Pittersbach b. Sayda (26 Knaben), Sayda I und II (52 Kn.), Reichenau (26 Kn.), Klein- und Großdorfhain (50 Mädchen), Frauenstein I und II (51 M.), Herrndorf (25 M.), Klingenberg (25 M.), Hartmannsdorf (25 M.), Pittersbach bei Bunda (27 M.). Ueber Heinsberg nach Schmiedeberg fahren 6 Uhr 35 Minuten ab die Kolonieen Hermsdorf (26 Kn.), Schönfeld (26 Kn.) und Hennersdorf (25 M.). Auf der Bodenbacher Linie verlassen 6 Uhr die Kolonieen Kottewitz und Hartmannsbach (51 M.) unsere Stadt. Vom schlesischen Bahnhofe fährt nur die Kolonie Gründberg (28 Kn.) ab. Das Dampfschiff früh 6 Uhr nehmen die Kolonieen Lichtenhain (28 Kn.), Porschdorf und Waltersdorf (50 M.) und früh 7 Uhr die Großsedlitzer Kolonie (24 M.). — Am Mittwoch und Donnerstag erfolgte die ärztliche Untersuchung der Kinder durch die Herren Dr. Richard Schmaltz (Vorsitzender des Ausschusses), Dr. Unruh, Hofrath Dr. Hübler, Dr. Lehme, Dr. Krug und Dr. Moldau. Es wurde die Körperlänge, das Gewicht und der Brustumfang der Kinder bestimmt. Von großem Erfolge war unsere Bitte um Kleidungsstücke. Einer ziemlichen Anzahl von Kindern konnte damit ausgeholfen werden. Gestern, Freitag Nachmittag, erfolgte in der 7. Bürgerschule, unter Leitung von Herrn Lehrer Otto Wolf, die Gepäckrevision der 175 Kinder und die Zuertheilung in die verschiedenen Kolonieen. Nach Beendigung derselben hielt Dr. med. Rich. Schmaltz eine herzliche Ansprache an die Kinder und entließ sie nach dem allgemeinen Gesang: „Ich hab' mich ergeben" für die Rüstung der heute morgen erfolgten Reise.

— Bezüglich der Erbauung eines **neuen Dresdner Polizeihauptgebäudes** geht das Projekt der Königl. Staatsregierung dahin, daß dieser Neubau auf jenem großen Komplex erbauen soll, auf welchem sich gegenwärtig die fiskalischen Häuser von Nr. 9, 10, 11, 12 u. 13 der Landhausstraße, Nr. 6, 7, 8, 9, 10, 11 u. 12 der kleinen Schießgasse und Nr. 17, 18 u. 19 der Rampischenstraße befinden. Natürlich müßten sämmtliche vorgenannte Grundstücke dem Neubau weichen; möglicherweise werden sich auch noch weitere Hauserankäufe nöthig machen, um das Ganze abrunden. Zu sind z. B. die Häuser Nr. 2 und Nr. 5 der kleinen Schießgasse von der Regierung bereits erworben worden. Da der Anbau des großen Eckgebäudes, Landhausstraße 11, Ecke kl. Schießgasse, aus verschiedenen Gründen scheiterte, so mußte der ursprüngliche Plan, nach welchem die kleine Schießgasse ganz aufgehoben werden sollte, aufgegeben und nunmehr auf eine erhebliche Verbreiterung der vorgenannten Straße Bedacht genommen werden. Wie verlautet, soll eine Vorlage, die den Bau eines neuen Polizeigebäudes an ebenerwähnter Stelle behandelt, schon dem nächsten Landtag zugehen. Die wirkliche Ausführung des ganzen Planes könnte jedoch erst nach der vollständigen Fertigstellung des neuen Amtsgerichtes an der Marschallstraße erfolgen, bis dahin aber können noch 4—5 Jahre in's Land gehen.

— Bei den Reifeprüfungen an den Gymnasien des Königreichs Sachsen kommt künftig nach einer soeben ergangenen Verordnung des Kultusministeriums die Uebersetzung ins Griechische, das sogenannte griechische Scriptum, in Wegfall. An seine Stelle tritt eine Uebersetzung aus dem Griechischen in's Deutsche. Die Maßregel soll dazu dienen, daß man beim Unterricht Zeit gewinne, den Inhalt der griechischen Schriftwerke eingehender zu behandeln. In Preußen besteht dieselbe Einrichtung bereits seit dem Jahre 1882. (Schon das preußische Reglement vom 1. Juni 1834 hatte das griechische Scriptum bei den Reifeprüfungen abgeschafft; durch Circularverfügung vom 12. Jan. 1856 war es jedoch wieder eingeführt worden, weil die Philologen über den Verfall der griechischen Kenntnisse auf den Gymnasien klagten.) Auch eine Beschränkung der bei der Abgangsprüfung zu leistenden Lateinischen Arbeiten soll von der sächsischen Unterrichtsbehörde beabsichtigt sein.

— Im **Freimaurerinstitut für Knaben**, welches sich im eigenen Grundstücke, zwischen Wachsbleichgasse und Schäferstraße, seit 1773 untergebracht befindet und eine am 17. Januar 1772 begründete Stiftung der vereinigten Freimaurerlogen „Zu den drei Schwertern" und „Zu den treuen Freunden" in Dresden jetzt Lage zu den drei Schwertern und Astraea zur grünenden Raute ist, findet jährlich ein sogenanntes **Johannisfest**, aus besonderen Stiftungsmitteln, statt. Die Zöglinge zeigen da einem größeren Kreise geladener Gäste ihre Leistungen in körperlicher Ausbildung (Turnen, Exerzieren, Schießen nach Scheibe und Vogel). Vorgestern wurde unter den Augen der Herren Vorsteher Commerzienrath Hulpisch, des Direktors Dr. Krumbiegel rc. dieses Zeit von den 170 Zöglingen begangen. Tafelde umfaßte Festtafel von 2 bis 4 Uhr, sodann Lanzen- und Stabspiele, Reigen und turnerische Bewegungsübungen (Kommando des Herrn Inspektor Taucher) bei recht starkem Regenwetter, sodann bei Wiedereintritt freundlicher Witterung die gewöhnlichen, im Laufe der Jahre berühmt gewordenen Exerzierübungen mit Gewehr. Diese wurden unter Vorantritt eines Tambour- und Pfeiferkorpses (40 Mann incl. des Regimentstambours), in drei Zügen, geführt von Chargirten, welche sich durch Kragenabzeichnungen, Scharpen, Degen und Seitengewehr kennzeichneten, von Herrn Insp. Neefe kommandirt. Das Bataillon trat, etwa 90 Mann stark, an und führte theils beim Trommelklang, theils bei Musik, ausgeführt von der Kapelle des Schützenregiments, seine Exerzierübungen nicht minder vorzüglich, als die vorangegangenen turnerischen Abtheilungen aus. Ueber das trefflich geleitete Institut ist noch mitzutheilen, daß dasselbe zur Zeit 40 Freistellen, dabei solche vom Rathe zu Dresden und zu Zittau, zu vergeben hat, nach denen selbstredend stets große Nachfrage ist. Der Eintritt ist an keine Konfession gebunden und befinden sich u. A. Zöglinge aus Südamerika, von den Philippinen, aus Serbien und Rumänien in der Anstalt. Letztere ist eine Realschule und Progymnasium zur Ertheilung der Freiwilligenberechtigt. Bei herrlichem Wetter belustigten sich die Zöglinge beim Abschießen von 3 Vögeln und beim Scheibenschießen mit Flaubertgewehren. Mehrere Luftballons stiegen während dieser Zeit zu großer Belustigung der Zuschauer auf. Das gesammte Fest gewährte ein erfreuliches Bild heiteren Jugendlebens. Ehre dem Veranstalter!

— Die Feier, welche morgen, Sonntag, im Park des Waldschlößchens **zur Erinnerung** an das große deutsche **Sängerbundesfest** im Jahre 1865 veranstaltet wird, erfreut sich nicht allein in den betheiligten Sängerkreisen, sondern auch in der Bürgerschaft lebhafterer Theilnahme, sodaß bei voraussichtlich gutem Wetter auf einen würdigen Verlauf des Festes zu rechnen ist. Der Zug bewegt sich von der ehemaligen Reiterkaserne (Pferdeausstellung) durch den Niedergraben, Hauptstraße, Albertplatz, Bautzner- und Schillerstraße nach dem Waldschlößchen, woselbst die Anwohner ihre Häuser mit Fahnen und Guirlanden, in denen Part die musikalischen Aufführungen um 4 Uhr beginnen. Sobald die Sänger das Podium betreten, wird eine Begrüßung der fremden Gäste stattfinden und hieran schließen sich die Ansprachen, welche Rückblicke auf die Zeit vor 25 Jahren werfen und der Erinnerungsfeiern des deutschen Volkes gedenken. Die Sängerreihe, die bekanntlich vor Ablauf ihres ersten Lebensjahres verunglückt erschien, deren Wurzeln aber gerettet wurden, hat durch Pflege des Herrn Guhemüller (früher Restaurateur auf dem Waldschlößchen) sich auf's Beste entwickelt und ist heute ein stattlicher Baum. Zu Ehren des Festes ist in sinniger und poetischer Weise eine Gedenktafel daneben angebracht worden.

— Der **Gemeinderath zu Blasewitz** beschloß in seiner jüngsten Sitzung einstimmig die beiden Konzessionsgesuche der alten und der neuen Straßenbahngesellschaft, die Führung einer Straßenbahn über die projektirte Blasewitz-Loschwitzer Elbbrücke betreffend, zu befürworten, und, oberbehördliche Genehmigung vorausgesetzt, mit beiden Gesellschaften über die näheren Bedingungen des Betriebes diesbezügliche Verträge abzuschließen. Statt einer Abfindungssumme von jährlich 6500 Mk. als Brückengeldes von 3 Pfg. für jede fahrende Person bestimmen. Es soll dies zunächst (versuchsweise) auf die ersten beiden Betriebsjahre Geltung haben. Hierzu ist noch die Entschließung des Gemeinderathes zu Loschwitz erforderlich, bevor die Angelegenheit der Oberbehörde zur Beurtheilung und bez. Genehmigung unterbreitet werden kann. — Auch die demnächst bevorstehende Einleitung des Expropriationsverfahrens gegen solche Grundbesitzer, welche ihr zum Brückenbau resp. zu den Brückenzugängen erforderliches Areal bislang noch vorenthalten haben, um mehr als die amtlichen Taxen zu erlangen, wird sich durch nachträgliche gütliche Vergleichungen sowohl in Blasewitz wie hoffentlich auch in Loschwitz wesentlich einfacher gestalten, als ursprünglich erst anzunehmen war. In Blasewitz haben, wie schon kürzlich einige andere (Schieck, Lib, Bech, Richter, Hehnemann), vor ein paar Tagen auch noch die beiden Grundstücksbesitzer: Bäckermeister Grahl und Privatus Kunath, ihre Grundstücke Nr 3 und 4 am Schillerplatz, welche zur Brückenzufahrt und bez. zur Erweiterung des Schillerplatzes gebraucht werden, zum taxmäßigen Kaufpreise überlassen. — Weiter hat in der Brückenbau-Angelegenheit der Rechts- und Verwaltungsausschuß des Blasewitzer Gemeinderathes einen fünften Nachtrag zur Blasewitzer Lokalbauordnung entworfen, welcher allenthalben die Befürwortung des Kollegiums gefunden hat. Dieser, der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt und bez. deren Bezirksausschuß zur Genehmigung vorzulegende Nachtrag hat hauptsächlich den Zweck, zu verhindern, daß nach der aus Anlaß des Elbbrückenbaues vorzunehmenden Regulirung des Schillerplatzes die an demselben entstehenden Neubauten nicht wieder eine einfache, ähnliche und unschöne Gestaltung erhalten, sondern sich vielmehr als architektonisch schöne und mit einander harmonirende Bauwerke präsentiren.

— Gelegentlich des Besuchs, welchen der „Dresdner **Haide-Club**" nächsten Sonntag, den 20. d., dem freundlichen Langebrück abstattet, wird von Vorm. 11 bis 3 Uhr Nachm. im dortigen Restaurant „zur Post" der dortige Postagent, Herr Seelig, seine großartige Sammlung von auf die Haide irgendwie Bezug habenden Bildern, Karten und Büchern (ungefähr 800 an der Zahl) ausstellen. Es dürfte dies für Manchen von großem Interesse sein.

— Seit einigen Tagen hat man in der **Maximilians-Allee** mit der weiteren Durchführung der Applanierungsarbeiten begonnen, um den nach dem Georgsplatze führenden Theil der Straße mit dem Georgplatze gleich zu legen. Gegenwärtig werden die Fenster der nach der Promenade (Ringstraße) gelegenen Parterre-Räume vermauert und alle Vorbereitungen zum Auffüllen der Straße getroffen. Die Arbeiten sollen bis zum Herbst beendet sein.

— Zu der morgen Sonntag auf der Elbe bei Blasewitz stattfindenden **Ruder-Regatta** sind verschiedene Preise gestiftet worden, welche gegenwärtig im Schaufenster des Schneidermeisters E. F. Starke, König Johannisstraße 15, ausgestellt sind. Es befinden sich darunter einige Prachtstücke. Durch hervorragende Schönheit und gediegene Ausführung zeichnet sich vornehmlich der von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Friedrich August in Gestalt eines hohen, silbernen Pokals gespendete Herausforderungsrudernpreis aus. Auch die Stadt Dresden hat einen werthvollen silbernen Pokal gestiftet.

— Nach den Bestimmungen in § 504 der Reichsgewerbeordnung bedürfen Personen, welche bei öffentlichen Festen **Waaren feilbieten**, hierzu der Erlaubniß der Ortsbehörde. Unter Hinweis auf diese Bestimmung richtet der Rath an Tie-Winkler-Hinweis auf diese Bestimmung richtet der Rath an die Inhaber von Vogelwiesenfestlichkeiten zeugen, welche zu den bevorstehenden Vogelwiesenfestlichkeiten irgendwelche Waaren feilbieten wollen, aber weder den betreffenden standigen Gewerbebetrieb hier angemeldet haben, noch sich im Besitz eines Wandergewerbescheines befinden, die Aufforderung, die nach Obigem erforderliche Genehmigung beim Gewerbeamte A im Altstadter Rathhaus rechtzeitig einzuholen.

— Die Reisezeit ist da und mit ihr das schöne Wetter, das zum Wandern und Ausflügen reizt und verführt. Nirgends bieten als in solchen Momenten empfehlen sich die **Reiseführer** und Handbücher, von welchen wir als neu erschienen die hübschen und praktischen Kollektionen der „Europäischen Wanderbilder" (Verlag von Orell, Füßli und Co. in Zürich) hervorheben, die alle einsehenswerthen Städte und berühmten Eisenbahn- und Fußtouren ausführlich behandeln. Die Sammlung zählt bereits nach Hunderten und kein Reisender sollte es bei Antritt seiner Tour unterlassen, der Kollektion seine Aufmerksamkeit zu schenken. Ferner erschienen: „Wegweiser in die Sächsische Schweiz." Sektion: Pirna; Schandau und Sektion: Schandau-Hinterhermsdorf (Verlag von P. Hermann Dresden); Seig's „Harz", Reiseführer mit Karten (Verlagsanstalt und Druckerei A. G., vormals J. F. Richter in Hamburg); „Führer von Tetschen-Bodenbach", Vademecum für Einheimische, Kurgäste und Touristen (F. W. Stopp in Tetschen); „Der lustige Baedeker", humoristisch-poetischer Führer durch Berlin, von Schmidt-Cabanis (Verlag von Levy und Müller in Berlin).

— Auch am 6. Aug. bietet sich wiederum für Jedermann günstige Gelegenheit zur **Reise nach München** und zwar durch Betheiligung an dem von den sächs. Stenographenvereinen zu veranstaltenden Extrazug dahin. Der Billetverkauf zu dieser Fahrt findet bis 28. Juli statt bei der Expedition des Königl. Stenographischen Instituts, Landhaus 3 Treppen, ferner in den Geschäftslokalen der Herren Beutler, Wallstr. 7, C. Franke, Seestr. 7 und A. Hildebrand, an der Augustusbrücke. Der Fahrpreis beträgt für die Hin- und Rückfahrt ab Dresden-Altst. in 2. Kl. 39 Mk. und 3. Kl. 23 Mk. bei 30tägiger Giltigkeit.

— Gestern früh wurden unter Leitung mehrerer Offiziere und Unteroffiziere gegen 100 Remonteferde, aus Ostpreußen kommend, durch unsere Stadt nach Löbtau zu transportirt. An der Ecke Ammonstr. und Freibergerstr. **scheute** das vom Trompeter geführte Handpferd und kam sammt Reiter zum Sturzen. Die drei dem Trompeter zugehörenden nachfolgenden Pferde stürzten ebenfalls. Weiteres Unheil wurde durch Eingreifen der den Transport führenden Gendarmenpatrouille verhütet. Der Trompeter kam mit heiler Haut davon.

— **Leipzig**, 18. Juli. Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Johann Georg und Max haben für heute Nachmittag eine Besichtigung der neuen, großen Wollkämmerei in Neu-Reudnitz in Aussicht genommen. — Gestern Abend versuchte eine 27jährige Krankenwärterin aus Weimar durch Ertränken im Elsterflusse nahe dem sogen. Ritterpferdchen und heute Morgen eine 27jährige Fabrikarbeiterin aus Gleichshain nahe dem Neudnitzer Friedhof durch Ueberfahrenlassen sich zu tödten. In beiden Fällen ist der Selbstmord indeß durch dritte Personen noch rechtzeitig verhindert worden. — Wegen unglaublicher Mißhandlung ihres 4 Jahre alten Pflegekindes ist jetzt eine 27jährige hier wohnhafte Handarbeiterin aus Saalburg zur Anzeige gebracht worden. Der Körper des armen Kindes ist über und über mit blauen und grünen Flecken, blutigen Schorfen und Nageleindrücken bedeckt; einige der Verletzungen sind lebensgefährlich. Das Kind ist anderwärts untergebracht worden. — Wegen des § 176 Abs. 3 unter Strafe gestellten Verbrechens wurde ein schon zweimal eben deswegen vorbestrafter, 37 Jahre alter Mechaniker von hier verhaftet.

— Zu **Annaberg** bemerkten vorgestern in früher Morgenstunde Spaziergänger am Schutzteich einen Leichnam. Bei polizeilicher Aufhebung stellte es sich heraus, daß der Maurer und Handarbeiter Alwin Vogel, geboren 1867 in Schloßchen Forchendorf bei Zschopau, unverheirathet, jedoch Vater eines unehelichen Kindes, durch Ertränken den Tod gesucht hat. Dem wachthabenden Schutzmann soll bei seinem Umgange der späte Spaziergänger dieser Nacht wiederholt aufgefallen sein. Das Motiv zu dem Selbstmorde dürfte in mißlichen Vermögensverhältnissen zu suchen sein.

— **Sayda**. Nachdem die Sammlungen für die durch das Unwetter vom 12. Juli v. J. betroffenen Bewohner des Saydaer Bezirks nunmehr als abgeschlossen anzusehen und zur Austheilung gelangt sind, macht das Hilfskomitee in seinem Rechenschaftsbericht bekannt, daß außer zahlreichen Liebesgaben an Naturalien und Kleidungsstücken insgesammt 10,417 Mk. 21 Pfg. eingegangen sind.

— Auch in der Leipziger Flur hat gestern der **Roggenschnitt** begonnen. Die Landwirthe erhoffen eine befriedigende Ernte.

— Die Stadtverordneten von **Leipzig** bewilligten in ihrer vorgestrigen Sitzung dem Rathe die Summe von 800,000 Mk. zum Bau einer städtischen Zwangsarbeitsanstalt.

— Aus Anlaß der Einverleibung der Vororte **Leipzigs** wird die Anzahl der Leipziger Stadtverordnetenschaft von 60 auf 72 erhöht.

— Für den Stadtbezirk **Pirna** ist die Hundesperre auf die Dauer von drei Monaten angeordnet worden.

— **Landgericht**. Auf der Anklagebank nimmt eine noch unbescholtene Frau, die am 8. August 1860 zu Aussig geborene Gattin eines Instrumentenmachers unter der Anschuldigung des fortgesetzten Diebstahls Platz. Marie Kukenak geb. John war bis zu ihrer Verheirathung vor Jahresfrist bei dem Bäckermeister König hier bedienstet und seitdem ist sie für K. noch fortgesetzt als Austrägerin von Backwaaren thätig gewesen, wobei ihr alltäglich Gelegenheit geboten war, den Wohn- bez. Verkaufsraum K.'s zu betreten. In der Zeit von Weihnachten 1889 bis zum 12. Mai d. J. ist König wiederholt bestohlen worden und es kommt hierbei eine Summe von weit über 100 Mk. in Frage. Am letzterwähnten Tage verschwanden noch 2 Zwanzigmarkstücke. Da nach der Versicherung des Bestohlenen die Angeklagte die einzige fremde Person gewesen ist, welche früh 6 Uhr beim Abholen der Waare die betreffende Stube betrat und ein Verdacht gegen Sohn und Tochter König's als ausgeschlossen galt, so wurde auf Anzeige K.'s gegen die Kukenak eingeschritten. Dieselbe räumte bei ihrer Befragung durch den Gendarmen Wendler nach anfänglichem Leugnen ein, wiederholt Geld und zuletzt 40 Mk. gestohlen zu haben. Sie leistete auch sofort, wenn auch nach einigem Widerstreben, wenigstens theilweise Ersatz, indem sie zwei Zwanzigmarkstücke herausgab. Bei ihrer demnächstigen Befragung an Amtsgerichtsstelle leugnete die Angeklagte wieder. Als jedoch ihre Vernehmung vor dem Untersuchungsrichter, Herrn Landgerichtsrath Höfer, erfolgte, räumte sie auf's Neue die ihr beigemessenen Diebstähle in der Hauptsache ein. Gestern, am Beginn ihrer Vernehmung vor der 3. Ferienstrafkammer durch Herrn Landgerichtsdirektor Dr. Geßler behauptete die Kukenak abermals, sie sei schuldlos, und als Grund für ihre früheren Geständnisse rc. führte sie an, es sei dies aus Furcht darüber geschehen, eventuell in Untersuchungshaft genommen zu werden, während ihr Kind im Findelhause untergebracht hätte werden sollen. Nach ihrer Behauptung wollte sowohl der Gendarm W. ihr vor dem angeblich falschen Geständniß in Aussicht gestellt haben, es mache sich bei fortgesetztem Leugnen die Verhaftung nothwendig und ebenso will sie dem Untersuchungsrichter gegenüber erst die Schuld auf sich genommen haben, nachdem von diesem auf die Nothwendigkeit der Untersuchungshaft hingewiesen worden sei. Namentlich die Befürchtung, daß sie sich im Falle des Nichtgestehens von ihrem Kinde trennen müsse, habe sie bewogen, der Wahrheit zuwider die Schuld auf sich zu nehmen. Insoweit werden die Angaben der Angeklagten von dem erwähnten Gendarmen und dem Untersuchungsrichter endlich widerlegt. Das Geständniß der Kukenak ist hiernach ein ganz freiwilliges gewesen, nur auf die Möglichkeit der Folgen des etwaigen Leugnens ist hingewiesen worden, nachdem die Angeklagte bereits im Wesentlichen gestanden und dann wieder den Versuch unternommen hatte, ihr Geständniß zurückzuziehen. Die sehr umfängliche Beweisaufnahme kam nicht dazu bei, den Schuldbeweis zu entkräften, da jedoch die Angeklagte bei ihrer weitgehenden Behauptung: „Ich muß mein Geständniß widerrufen, weil es mir von dem Gendarmen und dem Untersuchungsrichter abgezwungen worden ist, ich habe das Geständniß nur aus Liebe zu meinem Kinde gethan!" stehen blieb, machte sich die Vorladung noch mehrerer von dem Vertheidiger Herrn Rechtsanwalt Dr. Popper und bez. Herrn Staatsanwalt Dr. Thieme benannter Zeugen und damit die Vertagung der Verhandlung bis Dienstag den 22. Juli nothwendig. — Im April d. J. wurden eines Tages die beiden Schulknaben Karl Oskar Roß aus Trachenberge und Friedrich Hermann Menge aus Pirschen am Kugelfang des Schießplatzes auf dem Heller von einem Gendarmen dabei betroffen, als sie Infanterie-Geschosse und Sprengstücke von Granaten aufsuchten, um diese später zu verkaufen. Diese streng verbotene Beschäftigung führte die beiden über 12 Jahre alten Knaben vor den Strafrichter und überdies hatte sich Menge noch wegen Thierquälerei zu verantworten, nachdem er am 15. Mai in dem Gehöft vom Rittergut „zum Vergißmeinnicht" in Pirschen eine Krähe erklettert und von derselben ein Nest mit 4 jungen noch halbnackten Finken herabgeworfen hatte. Der Gerichtshof sah von Zuerkennung einer Fortbesserungsstrafe ab und erkannte auf einen Verweis, der den jugendlichen Missethätern demnächst ertheilt werden wird. — Die beiden 16jährigen Dienstmägde Anna Marie Gruhle gen. Zieger und Lidby Martha Kirsten aus Lommatzsch waren stark verdächtigt, am 2. Ostersonntag, den 7. April eine verschlossene Lade geöffnet und aus derselben 1 Stück Seife, ein Paar rothe Strümpfe und etwas Garn entwendet zu haben. Das Urtheil lautete unter Freisprechung der Anklage vom schweren Diebstahl auf je 1 Tag Gefängniß. — Wegen Vergehens in der Richtung von § 180 des R.-St.-G.-B. wurden Emma Emilie Mißbach zu 3 Wochen, Antonie Haßlauer zu 2 Wochen und Wilhelm August Günther zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. — Eine unverbesserliche Schwindlerin ist die vor 45 Jahren geborene Handarbeiterin Auguste Wilhelmine Müller aus Großhennersdorf. Nachdem diese schon wiederholt die Gefängniße frequentirt und schon einmal 2½ Jahre im Zuchthause zugebracht hatte, erfolgte 1886 ihre Verurtheilung anderweit zu 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus. Am 2. Mai d. J. erschien die Müller bei einer Frau Scheffler und lieh sich von derselben unter falschen Vorspiegelungen einen Rock und einen Mantel. Beide Garderobestücke bekam die S. ebensowenig wieder zu sehen, als der Inhaber eines Abzahlungsbazars, Liebicher, seinen Regenmantel, den die Angeklagte unter dem Vorgeben, sie wolle Geld in Kopischenbroda holen und müsse deshalb möglichst anständig gehen, auf Kredit entnommen hatte. Die wiederholt rückfällige Betrügerin wurde unter Ausschluß mildernder Umstände zu 2 Jahren Zuchthaus, 300 Mk. Geldstrafe ev. weiteren 40 Tagen Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt.

Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Kaiserin Augusta Victoria besichtigte gestern auf der Rückfahrt von Putbus nach Saßnitz in Begleitung des Fürsten zu Putbus das neuerbaute Kurhaus in Binz, welches aus diesem Anlaße reich geschmückt war. Sodann begab sich dieselbe unter enthusiastischen Kundgebungen der Spalier bildenden Menschenmenge die neue Landungsbrücke entlang, welche hierbei zum ersten Male benutzt wurde und den Namen „Augusta-Victoriabrücke" erhielt. Mittelst einer Dampfpinasse kehrte sie alsdann an Bord des Regierungsdampfers zurück.

Der Deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft ging gestern das folgende Telegramm aus Sansibar zu: „Ich bin gesund hier angelangt. Dr. Peters."

Die „Hamb. Nachr." veröffentlichen kurze Artikel. Ueber die Pflichten der Minister schreiben sie: „Der „Westf. Merk." fragt in einem Artikel über die Stellung des Fürsten Bismarck zu Kaiser und Reich, ob der Fürst es denn nicht gewesen sei, der in feierlicher Weise habe erklären lassen, daß in Preußen die Politik nicht von einem Minister, sondern von der Krone gemacht werde. Allerdings ist die Politik der Regierung die des Königs; aber bevor sie ausgeführt wird, ist es die amtliche, politische und moralische Pflicht des Ministers, darauf hinzuwirken, daß sie eine Gestalt annehme, wie sie nach der Ueberzeugung des Ministers dem Interesse des Landes am meisten entspricht. Wenn der Minister mit seiner abweichenden Ansicht nicht durchgedrungen und aus seiner Stellung geschieden ist, besteht für ihn kein Anlaß, seine Ansicht zu wechseln oder sie zu verhehlen. Der Vorwurf, den der „Westf. Merk." an den obigen Satz knüpft, daß Fürst Bismarck „nun selbst die Politik des Monarchen bekämpfe", ist deshalb innerlich gänzlich unberechtigt und ein Widerspruch mit der früheren Auffassung nicht vorhanden." In der Erklärung der auch in den „Dresd. Nachr." wiedergegebenen Erörterung über die staatsrechtliche Form der Uebergabe Helgolands erklärt das genannte Blatt: „Unsere neulichen Notiz betreffend die Einführung Helgolands in den deutschen Besitz hat in der Presse Commentare erfahren, die beweisen, daß die Sucht, „keinen Anstoß zu erregen", jede unbefangene Uebelegung hindert. Für verständige Leser Leserinnen es nicht erst der Hervorhebung, daß der Zweck unserer Veröffentlichung lediglich darin bestand, die richtigste Form des Abwartens für die Zeit zu bezeichnen, welche zwischen der Uebergabe der Insel und ihrer Einverleibung in das deutsche Gebiet verstreichen muß, und darauf hinzuweisen, daß besondere Eile nicht erforderlich sei, daß man Zeit habe, über die beste Art der Angliederung Helgolands an das Reich in Ruhe und nach Maßgabe inzwischen gewonnener praktischer Erfahrungen zu entscheiden. Für die meisten Blätter hat indeß die Vermuthung, daß unsere Ausführung vielleicht vom Fürsten Bismarck stammen könne, hingereicht, sie als gänzlich verfehlt, unpraktisch, ja gegen die nationale Würde verstoßend hinzustellen. Auf die geschichtlichen und staatsrechtlichen Irrthümer einzugehen, denen die Presse bei Erörterung unseres Helgoland-Artikels anheimgefallen ist, haben wir keinen Anlaß." Ihre Ausführungen über die deutsche Presse ergänzen die „Hamb. Nachr." in folgender Weise: „Was nach unserer Kenntniß die Ansicht des Fürsten Bismarck über die ihm früher ergebene Presse sei, haben wir schon angedeutet, unsere eigene verschweigen wir, weil wir dazu Ausdrücke gebrauchen müßten, die wir prinzipiell vermeiden. Nächstens werden wir es vielleicht erleben, daß der Schöpfer des Deutschen Reiches, weil er glaubt, daß er seine Meinung auch nach Entlassung aus dem Amte noch äußern dürfe, von der nationalen deutschen Presse als „Reichsfeind" behandelt wird. Aber wir wundern uns über nichts mehr bei einer Presse, welche im steten Drange, es der Gegenwart recht zu machen, sogar Kaiser Wilhelm I. und die große Zeit unter ihm eigentlich schon ganz vergessen hat und sich höchstens bei äußeren Anlässen, Denkmalsberathungen oder dergleichen, daran erinnert. Uebrigens sollten schon rein geschäftliche Erwägungen die für andere, höhere Empfindungen dem Fürsten Bismarck gegenüber abgestorbenen deutschen Zeitungen abhalten, dem Letzteren Stillschweigen zu gebieten. Von was sollte diese Presse wohl, namentlich in der jetzigen todten Jahreszeit, reden, wenn die Friedrichsruher Kundgebungen nicht wären? Die bösartigste Malice ist immer die des Schicksals!"

Die bereits kurz gemeldete Erklärung der Berliner Adreßdeputation an den Fürsten Bismarck hat folgenden Wortlaut: „Eine Anzahl deutschfreisinniger Blätter brachte unlängst eine mit geringen Variationen in Preßorgane verschiedener politischer Richtung übergegangene Mittheilung, derzufolge ein Mitglied der Berliner Adreßdeputation, welche die Ehre hatte, am 22. v. M. vom Fürsten Bismarck empfangen zu werden, die bei dieser Gelegenheit gewon-

nenen Eindrücke als überaus ungünstige bezeichnet haben soll. Der vormalige Reichskanzler — so etwa hieß es in jener Meldung — befinde sich in sehr gedrückter Stimmung; er habe zwar viel, aber ohne rechten Zusammenhang gesprochen; namentlich scheine es ihn enttäuscht zu haben, daß Niemand sich geneigt erwies, ihm wegen seiner Unterredungen mit russischen und französischen Interviewern Komplimente zu machen. Die Situation sei daher mitunter eine höchst peinliche und die Unterhaltung eine stockende gewesen; als Erleichterung müsse der Fürst es empfunden haben, daß schon der nächste Zug seine Gäste wieder entführte. Es ist von anderer Seite bereits darauf hingewiesen worden, daß diese Ausführungen den Stempel gehässiger Erfindung an der Stirn trügen, und daß über ihren tendenziösen Charakter kein Einsichtiger sich täuschen lassen könne. Auch die Unterzeichneten, welche die am 22. v. M. in Friedrichsruhe auf das Freundlichste empfangene Deputation bildeten, sind dieser Ansicht. Um aber jeder Mißdeutung zu begegnen, zu der ihr Schweigen etwa Anlaß geben könnte, erklären sie hiermit ausdrücklich, daß die in Rede stehenden Angaben, die für sie noch weit verletzender sind, als für den Fürsten Bismarck, jeder Begründung entbehren, sowohl sachlich, wie in Bezug auf die Behauptung, daß dieselben direkt oder indirekt ein Deputationsmitglied zum Gewährsmann hätten. Von den hocherfreulichen und unverlöschbaren Eindrücken, welche die Delegirten aus Friedrichsruhe mit hinweggenommen haben, legen die eingehenden Berichte Zeugniß ab, die unmittelbar nach dem Empfange auf ihre Veranlassung und zum Theil unter ihrer Mitwirkung der Oeffentlichkeit übergeben worden sind. Diejenigen Blätter, welche die bedauerliche Mittheilung verbreitet haben, werden zweifelsohne auch dieser durch Ehre und Gewissen gebotenen Entgegnung Aufnahme gewähren. (Folgen die Unterschriften sämmtlicher Theilnehmer.) Die Darlegungen der jüdisch-liberalen Presse beruhten also, wie aus dieser Erklärung ersichtlich ist, auf niederträchtiger Schwindelei.

In unterrichteten Kreisen erhält sich das Gerücht, daß der Kaiser die Insel Helgoland demnächst zu besuchen gedenke. Er werde allerdings nicht der Uebergabe der Insel an die deutschen Behörden beiwohnen, sondern etwas später, also wahrscheinlich auf der Rückreise von England nach Deutschland, dort eintreffen. Der Aufenthalt des Kaisers auf Helgoland werde dann wohl nur wenige Stunden dauern.

Der Personenzug von Meiningen nach Schweinfurt entgleiste bei Perpenhausen. Sechs Waggons und die Lokomotive geriethen aus dem Geleise. Die Verletzungen und der Schaden sind unbedeutend.

In einer der letzten Nächte stieß der städtische Feldhüter von Weißenfels Dittmar auf zwei Wilddiebe, die sich auf dem Anstande befanden. Beim Herankommen des Feldhüters feuerte einer der beiden Frevler aus etwa 30 Schritt Entfernung sein Gewehr auf den Herankommenden ab, so daß dieser infolge der erlittenen Verletzungen bewußtlos wurde und zusammenbrach. Als er sich wieder erholt hatte und aufzustehen vermochte, waren die Wilderer bereits verschwunden. Dittmar hat funfzehn Schrotkugeln abbekommen, seine Verletzungen sind glücklicherweise nicht bedeutend.

Der Zeiger Soldat Schneider 1. vom 5. Regiment ward in Ulm beim Uebungsschießen durch eine ricochettirende Kugel getödtet. In Folge dessen wurden die Schießübungen eingestellt.

Die „Straßburger Post" vom 16. Juli berichtet: In der vergangenen Nacht hörte die Citadellenwache vom Glacis her einen Schuß fallen und Hilfegeschrei. Die Wache sandte eine Patrouille ab, welche den Posten am Glacis hilfsbedürftig vorfand. Dem Manne war durch einen Schuß aus seinem Gewehre die Hand zerschmettert worden. Ob hier nun Fahrlässigkeit oder ein Ueberfall vorliegt, wird die Untersuchung ergeben. Die Posten vor den Thoren ziehen mit geladener Waffe auf. Der verwundete Posten hat nun angegeben, er sei von einem Civilisten angefallen worden, der versucht habe, ihm das Gewehr zu entreißen. Am Ringen habe sich das Gewehr entladen und die Kugel habe ihm die Hand zerrissen. Der Verwundete wurde in das Lazareth gebracht.

Dem Vernehmen nach hat die Mehrzahl der an der neuen Eisenbahnstrecke Herzogenrath-Nordstern beschäftigten Arbeiter die Arbeit wegen zu niedriger Löhne eingestellt.

Oesterreich. Bei Rubin wurden ein österr.-ungarischer Finanzwachmann und ein Postbote vom serbischen Ufer aus angeschossen.

Der italienische Schulverein „Pro Patria" wurde wegen irredentistischer Bestrebungen aufgelöst. Bei der letzten Hauptversammlung des Vereins in Trient fanden mehrfach politische Kundgebungen statt. (Das österreichische Vereinsgesetz verbietet den Vereinen „politische Kundgebungen.")

Ungarn. Während des jüngsten Pfingstmarktes in Temesvar wurde zur Nachtzeit auf dem Marktplatze ein Viehhirt ermordet, außerdem wurden vier Personen schwer verletzt. Zwei Zigeuner, welche im Verdacht der Thäterschaft standen, wurden verhaftet, mußten aber bald freigelassen werden, weil sie ihr Alibi nachwiesen. Es schien bereits, als sollte das Verbrechen ungesühnt bleiben, als jetzt der Zufall zur Verhaftung des muthmaßlichen Thäters führte. Im Dorfe Gattaja lebt ein übel beleumundeter Mann, Namens Johann Teak, der bereits mehrfach bestraft ist. Derselbe mißhandelte wiederholt seine Frau, so auch kürzlich, wobei er sie mit einem Knittel blutig schlug. In ihrer Erbitterung rief die Frau: „Warte, Du wirst Niemanden mehr erschlagen, ich werde Deine Mordthaten an's Tageslicht bringen!" Teak floh aus dem Hause. Am nächsten Tage in der Abenddämmerung ließ er die Frau an's Ufer der Berzava rufen. Als sie arglos erschien, ergriff er sie, schleppte sie zum Wasser und wollte sie hinabstürzen. Auf die Hilferufe der verzweifelt sich wehrenden Frau kamen Leute herbei, worauf Teak im Dunkel verschwand. Die Frau ging zur Gendarmerie und erzählte, sie habe ihren Mann im Verdachte, die Blutthat in Temesvar begangen zu haben. Er sei damals mit ganz blutiger Wäsche versehen vom Markte heimgekehrt. Die Gendarmerie verhaftete Teak und fand die begrabene blutige Wäsche. Er leugnete anfangs, auf dem Markte gewesen zu sein, wurde jedoch überführt, worauf er dies zugab, die That aber leugnete. Er wurde dem Temesvarer Gerichtshofe eingeliefert.

Frankreich. Der Senat hat die Vorlage betreffend die Abänderung der Zollerhebung in Tunis nach kurzer Berathung angenommen. — Die Deputirtenkammer setzte die Berathung der Vorlage über die direkten Steuern fort und genehmigte mit 305 gegen 172 St. eine Steuerveranlagung von 3,20 Proz. für mit Gebäuden besetzten Grund und Boden anstatt des 4prozentigen Steuerveranlagungssatzes, welchen der Finanzminister Rouvier und die Budget-Kommission beantragt hatten. Die Berathung der Vorlage wird morgen fortgesetzt.

Der abberufene spanische Botschafter Leonz Bastillo verabschiedete sich von Carnot, der ihm mit den Worten: „Hier ein Andenken an Frankreich!" das Großkreuz der Ehrenlegion überreichte. Auch sonst war der Abschied ungewöhnlich herzlich, da der Botschafter als ein schwärmerischer Verehrer Frankreichs bekannt war.

Der Abgeordnete Cluseret richtet eine Anfrage an die Regierung wegen der bevorzugten Ernennung Bingere's, des Adjutanten Carnot's, zum Divisionsgeneral, wodurch 60 ältere Generale übergangen würden.

Auf Grund seines Vorkaufsrechtes erhebt Frankreich Einwand gegen die Erwerbung des Kongostaates durch Belgien. Zwischen Brüssel und Paris findet ein lebhafter Notenwechsel statt.

Aus Rodez im Departement Aveyron wird gemeldet, daß dort der 40 Jahre alte Pfarrer Courtial in einer der belebtesten Straßen eine 27 Jahre alte Frau, Namens Marie Colinet, von hinten erschossen habe, während dieselbe vor ihm herging. Die Frau fiel sofort todt nieder. Der Abbé rief: „Was habe ich gethan, ich habe sie getödtet!" Er wollte die Leiche zuerst nach dem Hospital begleiten, allein verschiedene Personen bewogen ihn, sich zu entfernen, um einen Zusammenstoß mit dem herbeieilenden Gatten der Getödteten zu verhindern. Der Pfarrer kannte die Frau schon seit längerer Zeit. Er war ihr, ehe er sie erschoß, eine halbe Stunde lang gefolgt. Der Mörder versichert seine Unschuld, da er die Frau nur aus Versehen erschossen habe. Die Frau sei ihm Geld schuldig gewesen und er habe sie mit seiner Stockflinte auf die Schulter geklopft, um sie aufzufordern zu ihm zu kommen und ihn zu bezahlen. Dabei sei das Gewehr losgegangen. Gerüchtweise verlautet, daß der Pfarrer Courtial mit der Frau Colinet, als sie noch ein junges Mädchen war, ein Verhältniß gehabt, daß letztere aber seit ihrer Verheirathung den Priester nicht mehr habe sehen wollen, was wiederum die Eifersucht und Rachsucht des Letzteren erregt habe. Der Mörder wurde verhaftet.

Der Graf von Paris tritt mit seinem Sohne Philipp eine Reise nach Nordamerika an, wo er bis November zu bleiben gedenkt.

Boulanger soll eine Einladung nach San Salvador erhalten haben, um die dortigen Truppen zu befehligen, falls ein Krieg mit Guatemala ausbrechen sollte.

Chimbolle, ein ehemaliger übereifriger Anhänger Boulanger's, veröffentlicht im „Figaro" Folgendes: Der ehemalige Chef der Nationalpartei denkt nicht daran, sein neues St. Helena zu verlassen; er hat sich dort eine kleine Existenz wie ein ermüdeter Rentner geschaffen. — Alles ist zu Ende. Boulanger, enttäuscht, hoffnungslos, ist nunmehr ein Schatten seiner selbst. Er, der einen Augenblick lang träumen durfte, das Staatsoberhaupt, ja sogar Kaiser zu sein, lebt kaum anders mehr als animalisch. Dann und wann bildet er sich ein, in Görz zu sein, spielt sich dann als Chambord auf und empfängt einige unbekannte Reisende, mit welchen er die Schande Frankreichs beweint. Seine Thür bleibt Jedermann verschlossen, der ihm die jüngsten Kämpfe in Erinnerung bringen könnte.

Italien. Bei Foggia wurden zwei reiche Grundbesitzer Namens Mascia von Banditen abgefangen, welche 40,000 Francs Lösegeld verlangten. Die Gendarmerie ereilte jedoch die Banditen und befreite die Gefangenen. In dem dabei stattgefundenen Kampfe wurde ein Offizier der Karabinieri schwer verwundet.

Der König hat den Afrikareisenden und Begleiter Emin Pascha's, Casati, empfangen.

Der Senat genehmigte den Gesetzentwurf betr. die Maßregeln zu Gunsten der Stadt Rom in der von der Deputirtenkammer beschlossenen Fassung und vertagte sich hierauf.

Spanien. Die Anzahl der bei den Streikunruhen in Manresa verwundeten Arbeiter beträgt 52, worunter sich 2 Frauen befinden.

Belgien. Als Stanley Ende 1889 an der Küste wieder eingetroffen war und sich einige Zeit in Sansibar aufhielt, erhob er bekanntlich dort eine Klage gegen Tippu-Tipp und ließ eine Summe von 10,000 Pfd. Sterling mit Beschlag belegen, welche Tippu-Tipp für gelieferites Elfenbein bei seinem Sansibar-Vertreter noch zu fordern hatte. Stanley macht dem Araber den Vorwurf, daß er die von ihm zugesagten 600 Träger für die Expedition zu Emin Pascha nicht rechtzeitig gestellt und darum es der Nachhut unmöglich gemacht habe, ihm zu folgen. Dadurch sei die Expedition länger als ein Jahr aufgehalten und so die Kosten derselben außerordentlich erhöht worden. Jetzt ist nun in Brüssel ein Brief Tippu-Tipps an den König Leopold eingetroffen, worin er dem König seine Treue und Ergebenheit versichert, wie er diese Versicherung auch stets dem belgischen Residenten auf Falls-Station und anderen belgischen Offizieren wiederholt hat. Zugleich erhebt Tippu-Tipp in dem Briefe Widerspruch gegen Stanleys Anschuldigungen und droht, wenn Stanley wieder in seinem Bereiche erscheinen sollte, mit seiner Rache.

Dem ersklerikalen Antwerpener Provinzialrath lag ein Antrag vor, 500 Francs den ländlichen Gemeinden zu bewilligen, damit sie von tollen Hunden gebissene Personen zu Herrn Pasteur nach Paris senden können. Sofort erklärte der Deputirte, Herr Smolderen, er könne nur dafür stimmen, wenn ein Theil dieser Summe für den heiligen Hubertus, der schon seit 1100 Jahren Wunderheilungen an den von tollen Hunden Gebissenen vollziehe, bewilligt würde. Die Liberalen lachten laut auf, die Antwerpener Vertreter erhoben gegen diese „Schmach" Einspruch und beantragten namentliche Abstimmung. Sämmtliche Klerikale mit Ausnahme des Arztes Dr. Depreter stimmten wie ein Mann für den Antrag Smolderen und bewilligten „für das Institut Pasteur und für Saint-Hubert" 500 Francs mit überwältigender Mehrheit — also geschehen am 15. Juli 1890.

Der Bericht des Deputirten Rothomb über den Gesetzentwurf betreffend die dem Kongostaate durch Belgien zu gewährende finanzielle Unterstützung spricht sich lebhaft für die Fortführung des afrikanischen Unternehmens aus und nimmt die eventuelle Uebernahme des Kongostaates durch Belgien in Aussicht. Sodann führt der Bericht aus, daß die Vorlage die Interessen des Landes sicher stelle, weist mit Bestimmtheit nach, daß die Vorlage in keiner Weise das Land verpflichte und setzt alle Vortheile auseinander, welche Belgien aus der Uebernahme des Kongostaates erwachsen werden.

England. Im Unterhaus erklärte der erste Lord des Schatzes Smith auf eine bezügliche Anfrage, daß er die zweite Lesung der Helgoland-Bill nicht vor nächsten Donnerstag, vielleicht erst zu einem späteren Termine beantragen werde. Was die Unterhandlungen mit Frankreich in betreff Sansibars angehe, so würden dieselben von beiden Seiten in durchaus freundlichem Sinne geführt. Er könne zwar nicht versprechen, daß über dieselben schon bei Gelegenheit der zweiten Lesung der Helgolandbill eine Erklärung thunlich sei, doch werde jede Information, die ohne Nachtheil für die Interessen des Staates gemacht werden könne, ertheilt werden. Der Unterstaatssekretär Fergusson erklärte auf eine weitere Anfrage, der Regierung sei keine Mittheilung darüber zugegangen, daß der Präsident Harrison geäußert habe, er halte es für eine Pflicht der Vereinigten Staaten, die englischen Seehundsfischer im Behringsmeer künftighin summarisch zu behandeln. — Die Vorlagen, betreffend die Volkszählung in England, Irland und Schottland wurden in erster Lesung angenommen.

Der „Standard" sagt in einem inspirirten Leitartikel, Lord Salisbury wolle als Schadloshaltung für Herstellung des britischen Protektorats über Sansibar Frankreichs Einfluß in Madagaskar, am Niger und in anderen Richtungen vergrößern, wenn die französische Regierung Englands Stellung in Neufundland erleichtern wolle.

Die „Times" stellt ein englisch-portugiesisches und englisch-französisches Abkommen über Afrika in Aussicht. Portugal käme dadurch in den unbestrittenen Besitz von 800,000 Quadratmeilen westlich und 250,000 östlich. Die Grenze würde im Westen mit der Grenze von Deutsch-Südwest-Afrika bis zum oberen Zambesi zusammenfallen, östlich erhielt Portugal das nördliche Ufer des Zambesi über Tete hinaus, ferner das Besatzungsrecht von Zumbo und vielleicht das ganze Schire-Hochland, schließlich freie Hand östlich des Nyassa-Sees, wofür England das Durchzugsrecht durch Manica nach dem Mashona-Land am Fluße Pungwe entlang zugestanden würde, um den Weg durch Lobengulas-Land zu vermeiden. Der Zambesi würde eine internationale freie Wasserstraße. Frankreich würde wahrscheinlich die Gambia-Colonie erhalten mit dem Hinterland bis zur Central-Sahara, während Sokoto Chad und Central-Sudan an die Niger Company fielen. Damit würde die endgiltige Vertheilung Afrikas unter die europäischen Völker eine vollendete Thatsache.

Der Unionist Balfour hielt bei dem Mahle der Londoner Gewerbekammergilde eine Rede, im Verlaufe welcher er sich optimistisch über die Lage und die Aussichten der unionistischen Partei äußerte. Ungeachtet der Fehlschläge, welche die gegenwärtige Tagung unfruchtbar gemacht hatten, stände die unionistische Mehrheit im Hause der Gemeinen fest wie ein Fels und habe weder eine Niederlage noch die Auflösung zu fürchten. Die Auflösung des Parlaments sei vor den nächsten 2½ Jahren nicht zu erwarten und selbst dann wäre jede Aussicht auf einen neuen unionistischen Sieg vorhanden. Harcourt und Genossen könnten vielleicht in zehn Jahren wieder an's Staatsruder gelangen, aber auch dann werde die Union in keiner ernsten Gefahr schweben, höchstens dürfte jedes Interesse der Reihe nach bedroht werden. Aber auch das sei eine ernste Gefahr, deren Abwendung in den Händen des Landes liege.

Schweden. Ueber die Verkehrsverbindung zwischen Schweden und Norwegen und Deutschland soll der König Oskar von Schweden in einer Unterredung, die er mit einem Berichterstatter der „Köln. Ztg." hatte, folgende Wünsche geäußert haben. „Einen Vertrag, von ganz unpolitischer Art freilich, würde ich herzlich gern mit Ihrem Kaiser und König abschließen; womöglich hier noch in Christiania. Seinen Inhalt würde die Eröffnung einer besseren und schnelleren und gesicherten Verkehrsverbindung von meinen Ländern nach Berlin bilden. Wir würden von Stockholm wie Christiania Schnellzüge bis an die südlichste Spitze Schwedens, nach Trälleborg, einrichten und von da müßten Dampferverbindungen nach Saßnitz auf Rügen eintreten, dessen Hafen eisfrei zu halten sein wird. Da müßten wir ordentliche Schiffe haben, die 20 Knoten laufen könnten. Diese Verbindungen über Rügen-Stralsund mit Berlin wäre des Deutschen Reiches und meiner beiden Königreiche würdig. Was ich kann, werde ich daransetzen, um sie in's Leben zu rufen, und ich hoffe, daß die Herren Minister Stephan und Maybach, die dem Gedanken sehr gewogen zu sein scheinen, auch in Ihrem Lande keinen Widerspruch finden werden, wenn sie dieselbe zur Vorlage bringen."

Rußland. Die Zwangsmaßregeln des russischen Unterrichtsministers gegen die deutschen Schulen der baltischen Provinzen und die Universität Dorpat werden von Woche zu Woche verstärkt. Die neuesten Erlasse bestimmen nicht nur für die Mädchenschule das Russische als obligatorische Unterrichtssprache, sie nehmen auch den ländlichen Kreis-Schul-Kollegien den letzten Rest einer eigenen Verwaltung; denn von nun an können die vom Staat ernannten Schul-Inspektoren auch die Lehrer an den lutherischen Dorfschulen aus dem Amte entfernen, ohne den Kreisverbänden auch nur ein Wort über die Gründe der verfügten Amtsentsetzung mitzutheilen. An der Dorpater Universität hat der letzte Ministerial-Erlaß die Studenten der Jurisprudenz getroffen, die zur genauen Innehaltung des ihnen vorgelegten Studienplanes genöthigt werden. Es ist darin bestimmt, daß die Studenten ohne zwingenden Grund nicht eine Vorlesung versäumen dürfen und nach Beschluß der einzelnen Semester jedesmal Prüfungen abzulegen, ohne welche ihnen die Studienzeit nicht angerechnet wird. Zuwiderhandlungen hiergegen haben natürlich die sofortige Entfernung von der Universität zur Folge.

Türkei. Bei Bildedjik auf der anatolischen Bahn sind die Ingenieure Gerson und Mejor von Briganten gefangen genommen worden. Dieselben verlangten zuerst 3000 Pfd. Lösegeld. Mejor wurde dann freigelassen und soll 1000 Pfund selbst bringen, worauf die Freilassung des andern erfolgen soll.

Die Cholera-Epidemie in Klein-Asien soll gegen den Vansee hin in der Richtung nach Diarbekir Fortschritte gemacht haben. Die türkischen Behörden hätten verschärfte Vorsichtsmaßregeln getroffen.

Bulgarien. Wie es von ihm nicht anders zu erwarten war, hat Graf Alexander von Hartenau (früher Prinz von Battenberg) seinen bulgarischen Freunden auf eine Anfrage, ob er sich ihrer noch erinnere, in der loyalsten Weise geantwortet: „Der Zar hat mir die Krone verliehen. Dann hat seine Diplomatie mich fälschlich verdächtigt. Der Zar hat mich entthront. Ich verließ Bulgarien, weil ich, ohne das Zutrauen des Zaren zu besitzen, nicht im Lande bleiben konnte. Heute in Bulgarien eine abenteuerliche Politik zu beginnen, wäre für mich, den früheren rechtmäßigen Fürsten, eine wenig schickliche Sache."

Amerika. Die Mc. Kinley-Tarifbill, welche ohnehin schon im Kongreß der Vereinigten Staaten von Amerika so große Schwierigkeiten bereitet und aus der Mitte der amerikanischen Exporthändler so lebhafte Proteste hervorruft, dürfte noch mehr Lärm hervorrufen. Der Staatssekretär des Auswärtigen, Blaine, hat nämlich an den Senator Frye einen Brief gerichtet, in welchem er eine Abänderung der Bill in dem Sinne befürwortet, daß die Zuckereinfuhr von Cuba und aus dem Süden durch Prohibitivzölle ausgeschlossen werde. Blaine beruft sich namentlich darauf, daß Spanien auf die Einfuhr amerikanischen Getreides nach Cuba und Portorico schwere Zölle gelegt habe, so daß es europäisches Getreide dort billiger einzuführen im Stande sei, als amerikanisches dorthin importirt werden könne. Auch auf Englands und Rußlands Konkurrenz im Handel mit Brotstoffen lenkt Blaine die Aufmerksamkeit. Amerika müsse seine Zollpolitik jetzt ganz danach einrichten, wie in den einzelnen Ländern amerikanisches Getreide und Schweinefleisch behandelt werde.

Depeschen aus Chicago melden, daß ein neuer Cyklon wiederum ausgedehnte Verheerungen in Minnesota anrichtete.

Der Präsident Harrison berieth mit Hill, dem Vorsitzenden des Kongreß-Komitees für die auswärtigen Angelegenheiten, über die Behringsee-Frage und weigerte sich, die Sache dem Kongreß vorzulegen, weil er in Salisbury's Erklärung, die englischen Interessen dortselbst wahren zu wollen, eine Drohung erblickte.

In dem Städtchen Red Wing, das von dem bereits geschilderten Unglück auf dem Pepinsee besonders hart betroffen wurde, spielten sich herzzerreißende Szenen ab. Die Steetzen waren voll von den Verwandten der auf dem Pepinsee beim Kentern des Ausflugsdampfers Ertrunkenen. Die Geschäfte ruhten und überall wehten die Flaggen zum Zeichen der Trauer auf Halbmast. Die meisten Verunglückten waren jung und gehörten dem Arbeiterstande an, obwohl auch eine nicht geringe Zahl wohlhabender Bürger Red Wings in den Fluthen ihr Grab fand. Die Leichenbegängnisse begannen am Nachmittag und dauerten bis in den späten Abend. Die Kirchenglocken der Stadt läuteten fortwährend. Bis jetzt sind 86 Leichen aufgefischt, 23 werden noch vermißt. Mit voller Kraft hat der Sturm, dem die Ausflügler auf dem Pepinsee zum Opfer fielen, auch den von 500 Menschen bewohnten Ort Little Canada, 12 Km. von St. Paul, getroffen. Das Haus eines Herrn Mulancey wurde von Grund aus 50 Fuß hoch gehoben und in den See geschleudert. Frau Mulancey und deren vier Kinder, welche sich im Hause befanden, ertranken. Ebenso erfaßte der Sturm das Haus eines Herrn Joseph Latroux und trug es weit in den See hinein. Frau Latroux und ihr vier Jahre altes Töchterchen ertranken. Geradezu unheimlich ist die Wetterfahrt gewesen, welche der regelmäßige, Nachmittags nach Süden gehende Personenzug auf der St. Paul-Duluth-Bahn mit dem Sturm veranstaltet hat. Als der Zug sich der Vandais-Station näherte, sah man den Sturm ungefähr vier Km. nördlich wüthen. Eine wie eine Wasserhose sich rasend drehende Wolke war sichtbar und der Zugführer ließ den Zug sofort mit voller Kraft vorangehen. Die Passagiere stürzten an die Fenster und auf die Plattform, allein die Schaffner trieben sie in die Wagen zurück, schlossen alle Fenster und zwangen die Passagiere, auf ihren Sitzen zu bleiben. Der Zug raste mit einer Geschwindigkeit von anderthalb engl. Meilen (2½ Km.) per Minute dahin und entging so mit großer Noth dem Cyclon, welcher die Station traf und unmittelbar, nachdem der Zug passirt war, zerschmetterte. Der Zug hatte die 6 Meilen in weniger als 4 Minuten zurückgelegt.

Kunst und Wissenschaft.

† **Vesper** in der Kreuzkirche, heute Nachmittag 2 Uhr: 1) Toccata (dorisch) für Orgel von Johann Sebastian Bach, gespielt von Herrn Friedmar Töpfer. 2) „Ich wanke nicht", fünfstimmige Motette von Georg Vierling. 3) Zwei geistliche Chorlieder (a. „O theures Gotteswort", b. „Die Nacht ist kommen", vom Moritz Hauptmann). — Während der großen Ferien (26. Juli, 2., 9. und 16. August) fallen die Vesper-Aufführungen in der Kreuzkirche aus. An ihrer Stelle wird ½2 Uhr Betstunde gehalten werden. Die nächste Vesper wird Sonnabend d. 23. August stattfinden.

† **Das Wiener Hofoperntheater** wird morgen, Sonntag, mit der Aufführung der „Lustigen Weiber von Windsor" und der „Puppenfee" wieder eröffnet.

† Unserer berühmten Hofklavierfabrik von E. **Kaps** wurde gestern die große **goldene Medaille**, die höchste Auszeichnung der Melbourner Jubiläums-Ausstellung von 1888, nebst Diplomen und einer außerordentlich schmeichelhaften Anerkennung für die in der Ausstellung prämiirten Flügel und Pianinos zugestellt. Die Medaille ist von der Größe eines Fünfmarkstückes in gediegenem getriebenen Golde hergestellt und mit dem Bilde der Königin Viktoria und einer Widmung geschmückt. Die Firma E. Kaps ist die einzige hiesige, welcher eine solche Auszeichnung zu Theil wurde.

† Die Direktion des Wiener Hofburgtheaters plant in der nächsten Saison eine Reminiscenzirung von Hebbel's Trilogie „**Die Nibelungen**". Frau Wolter wird die Kriemhilde spielen.

† Einer Meldung aus Stuttgart zufolge liegt daselbst der Dichter Gustav **Pfizer** im Sterben.

† Die für gestern angesetzt gewesene Todtenfeier für **Gottfried Keller**, der die Verbrennung seiner Leiche angeordnet hat, erfolgte auf Kosten der Stadt Zürich. Zur Theilnahme an derselben sind zahlreiche Abordnungen aus allen Kantonen in Zürich eingetroffen. Der Bundesrath hat den Bundeskanzler Ringier zu der Feier abgeordnet. Dem Vernehmen nach hat Keller mehrere nicht vollendete Werke hinterlassen, sein Vermögen hat derselbe dem Winkelriedfond zu Gunsten der Hinterbliebenen von verunglückten Soldaten vermacht.

† Eine Anzahl **effektvoller Kompositionen**, die oft von der Trenkler'schen Kapelle und der 2. Grenadier-Regiments-Musik gespielt werden: „Frühlingswalzer", die Märsche: „Soldaten-Gruß", „Für König und Vaterland" 2c., von L. Gundlach jun., sind soeben (im Verlage von C. Gundlach, hier) im Clavierarrangement erschienen. Die Stücke sind melodiös und fesselnd gehalten und spielen sich leicht — also alles Eigenschaften, die den hübschen Kompositionen die Einführung in unsere, die leichte Musik kultivirenden Kreise nicht schwer machen dürfen.

† Der „Deutsche Reichsanzeiger" bestätigt „mit besonderer Genugthuung" das Gerücht, daß der Meister in der Radirkunst, **Karl Köpping**, bekanntlich ein geborener Sachse und lange Jahre in Paris ansässig gewesen, zum Leiter des Berliner Meister-Ateliers für Kupferstich berufen sei und dieser Berufung folgen werde. Man darf allerdings der hiesigen Lehrthätigkeit dieses ganz hervorragenden Künstlers mit besonderen Erwartungen entgegensehen.

† In Kiel hat ein — Kürschner eine **neuartige Schlagzither** hergestellt, welche in Deutschland und Oesterreich bereits patentirt ist. An dieser Zither ist vor dem Griffbrett ein zweiter Schallkasten mit einem Schallloch angebracht, sodaß das Griffbrett zwischen zwei Schallöchern liegt; da diese Schallkasten mit einander in Verbindung stehen, so erhält die Zither einen weichen und vollen Ton. An derselben ist ferner an Stelle des bisher gebräuchlichen Auflegedrahtes eine neue Vorrichtung getroffen, welche den besonderen Vortheil gewährt, daß man durch dieselbe die Stimmung der fünf Griffbrettsaiten in ihren Flageolett-Oktaven sicher reguliren kann. Um der rechten Hand beim Spielen einen Stützpunkt zu geben, ist auf dem Instrumente ein Auflagebrettchen angebracht, welches ein leichtes Greifen der entfernt liegenden Baßsaiten ermöglicht. Zur Erzielung einer größeren Resonanz des Instrumentes ist der untere Boden cylindrisch gewölbt; um längere Baß- und Begleitungssaiten aufspannen zu können, ist dasselbe am unteren Ende bogenförmig ausgebildet.

Augenarzt Dr. Weller (Waisenhausstr. 6). Künstl. Augen.

Dr. med. R. König, Am See 31. I. (Dippoldiswald. Platz.) Sprechst. f. **Geschl.-, Hals-, Haut-** u. **Blasenleiden** tägl. 8—1, Sonntags nur 9—12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8—9.

Dr. med. Blau, Spezialarzt f. **Geschlechtskr.** all. Art, a. brieflich. **Hausarzt** i. Selbstb. 1 M. **Schutz gegen nächtl. Ausflüsse** 5 M. Dresden, Langestraße 49, S. 9—1, 7—8.

Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, 1. für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, sowie **Harnbeschwerden, Blasenleiden.** Gebärmutter- und Mannesschwäche. Sprechstunden täglich v. 9—10 u. 5—8 Uhr. Ausw. brieflich.

Spezialarzt a. d. Tischermorf, Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2 **f. sämmtl.** m. u. w. **Geschlechtskrankh.,** Blasenleiden u. s. w. Sprechst. 9—1, 7—8, Abds. 7—8. Ausw. brieflich.

Biomagnetische Heilanstalt Hofteleiter, Chemnitzerstraße 18. Sprechst. 10—1. Auswärtige Kranke wollen sich Sonnabend **früher anmelden.**

Wittig, Schessletr. 31, geheime Krankh. 8—5 u. 7—8.

Schärze, Annenstr. **32,** 10—2, 4—8, Sonnt. 10—3, nur **f. männl.** Geschlecht. **Ausfl.,** Gedächtn.-Schwäche, Fluß, Hitze etc. 5 Tag.

Hötteler, Pirnaer Straße 14, heilt wieder u. ganz neuerdings **Geschlechtskrankh., Schwächezust., Gesichtsausschlag, Hautkrankh., Flechten** auch Geschwülste **aller Art.** 8—5, Abds. 7—8.

Leybing, Pillnitzerstraße Nr. **74,** heilt **Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, Frauenl.** Spr. 8—5. (Ausw. brieflich.)

Korbwaarenfabrik v. Julius Haase, Wettinerstr. 5, empfiehlt Korbmöbel, Kinderwagen, Matratzen und Bettstellen.

Die **Kola-Pastillen** vom Apotheker Georg Tallmann beseitigen Katarrhe und jeden, selbst den heftigsten Kopfschmerz **augenblicklich** auch den durch Wein- und Biergenuß entstandenen. Schachtel 1 M. zu haben in der Mohren-Apotheke; Marien-Apotheke, Altmarkt; Linden-Apotheke, Dresden-Neustadt; Königsbrückerstraße 19 **Radeberg** bei **Alfred Boeck;** in **Pillnitz** bei Apotheker **Tischaiche.**

Garantie-Seidenstoffe, direkt aus der Fabrik von **von Elten & Keussen, Crefeld,** also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen. Schwarze, farbige, schwarzweiße und weiße Seidenstoffe, glatt und gemustert, schwarze und farbige Sammete etc. zu billigsten Fabrikpreisen. Man verlange Muster unter Angabe des Gewünschten.

Nähmaschinenfabrik **H. Grossmann,** Wettinerstr. 2.

Zanner und **Seidenwaaren** in Fabrikpreisen zum anerkannt reellen Quantum bei **Wilh. Nanitz,** Altmarkt 15.

„Pietät", große, helle und **billigste Beerdigungs-Anstalt** am Platze und Umgebung. Hauptbureau: Sängerhalle und Wettiner Str. **Am See Nr. 35.** — Die **Hembürgerinnen** sind **beiordischerseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 35.

Nach langer, schwerer Krankheit verschied am 16. d. M. unser treuer Mitarbeiter, Herr

Adolf Starcke,

dem wir ein freundliches Andenken jederzeit bewahren werden.

Dresden, am 18. Juli 1890.

Schloessmann & Scheffler.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Großvater, der pens. Postschaffner

Wilhelm Ernst Risse

Donnerstag den 17. Juli sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. ½2 Uhr vom Trauerhause, Pirnaerstraße 2 aus, nach dem neuen Neustädter Friedhof statt.

Gestern Nachmittag ½4 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden mein geliebter Mann

Carl Stössel.

Dies bringt hiermit allen Bekannten an

Dresden, den 18. Juli 1890.

Emilie verw. **Stössel,** geb. **Schmidt,**
zugleich im Namen der Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, Nachm. ½2 Uhr, von der Todtenhalle des unteren Neustädter Friedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh 9 Uhr verschied sanft nach langem Krankenlager unser unvergeßlicher, treusorgender Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater, der **Königliche Bibliothekar** im statistischen Bureau des Ministeriums des Innern, Herr

Chr. G. Ernst am Ende,

im 72. Lebensjahre.

Dresden und **Rudolstadt,** am 18. Juli 1890.

Im Namen der Hinterbliebenen
Emma am Ende geb. Seyffert.

Dank.

Allen treuen Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns bei dem unerschütterlichen Verluste unserer theueren Heimgegangenen, Frau

Pauline Nuick geb. Bönisch,

durch herzliche Liebe und Theilnahme und den so ehrenden, kostbaren Blumenschmuck zu trösten und unser schweres Herzeleid zu lindern suchten, sagen wir hierdurch unseren innigsten, warmsten Dank.

Dresden, den 18. Juli 1890.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Dank.

Für die uns während der Krankheit, sowie nach dem Hinscheiden unseres uns unvergeßlichen Sohnes, des Raths-Registrators **Johannes Cronberg,** von so **vielen** Seiten entgegengebrachte innigste Theilnahme, ferner für den überaus reichen Blumenschmuck, die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte des Verstorbenen, sowie die am Grabe gesprochenen Trostesworte sagen **Allen** ihren herzlichsten und innigsten Dank.

Dresden, den 17. Juli 1890.

Amtsgerichts-Aktuar **Cronberg** nebst **Frau**
Agnes geb. **Pflüger.**

Wiege. Altar. Grab.

Geboren: Ein Knabe: Amtshauptmann Eisler, Radeberg, Rudolph Ebert, Wurzen. — Ein Mädchen: Alexander Wünsch, Oberkleinia.

Verlobt: Martha Pippner m. Emil Klein nan., Frankenberg i. S., Rosa Hahnel, Rittergut Eibersdorf b. Lunz Röhrsdorf, mit Dr. phil. Max Eckenbagen, Observator des königl. Meteorologisch-Magnetischen Observatoriums zu Potsdam.

Aufgeboten: Kürschnergeh. M. G. Nickel m. S. M. verw. Richter geb. Röber, Böttchermeisters-T., D. Maurer A. P. Höhnel m. A. P. Zieger, Vereinshaus-T., D. Löwenapotheker C. H. Walter m. C. Liebig, Schankpächters-T., D. Handarbtr. J. E. Wenk m. A. P. Neumann, Sattlers-T., D. Mechanikergehilfe M. A. Flügmann m. C. A. Dankwardt, Tischlermeisters-T., D. Postillon E. Mokk, D., m. M. P. Knatz, Schuhmachermstrs.-T., Leipzig.

Eheschließungen: Secondelieutenant d. Res. Karl v. Amsinck mit Elisabeth v. Zezschwitz, Cölln.

Gestorben: Christiane verw. Pfeiffer geschel. gew. Schweizer 88 J., Löbnitz 16.

Gestern Abend entriß uns abermals der Tod ein heißgeliebtes **Söhnchen.**

Im tiefen Schmerz
G. Reinhardt, Tischlermstr.,
und Frau,
kleine Plauenschegasse 57.

Heute verschied nach kurzen, aber schweren Leiden unsere gute Schwester und Tante, Frau

Henriette Schink,

was hierdurch tiefbetrübt anzeigen
die Hinterlassenen.

Dresden, 18. Juli 1890.

Allen Verwandten u. Freunden die schmerzliche Nachricht, daß am 17. ds. meine geliebte Gattin, Frau

Ida Göpel,

geb. **Schneider,**

nach längerem Leiden im Alter von 29 Jahren verschieden ist.

Hermann Göpel nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. ½5 Uhr von der Parentationshalle des Löbtauer Friedhofes aus statt.

Nach langen schweren Leiden entschlief heute morgen 2 Uhr ein sanfter Tod meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin u. Schwiegermutter, Frau

Caroline Mehlhose,

geb. **Knüppel.**

Porschdorf, 18. Juli 1890.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt Montag, den 21. ds., Nachm. präc. ½4 Uhr vom Trauerhause.

Heute früh ½2 Uhr starb unerwartet am Herzschlag unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Minna Kirsten

im 22. Jahre. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 4 Uhr von der Todtenhalle des Johannesfriedhofs in Tolkewitz aus statt. Unser Schmerz ist groß.

Dresden, den 18. Juli 1890.

H. Kirsten
u. Frau geb. Petri.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme während der Krankheit u. bei dem Tode unseres lieben theuren Vaters

Johann Nuck

in Wort, Schrift und überaus reichem Blumenschmuck, sowie Begleitung zum Grabe, danken wir Allen herzlichst. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Hahn für die trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterlassenen.

Johanna Nuck, Karl u. Marie Albrecht, geb. **Nuck.**

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme, die mir bei dem Hinscheiden meines Gatten, des Gerichtsschreibers am Kgl. Amtsgericht

Adolf Banker,

von Seiten seiner Herren Vorgesetzten, Collegen und Freunde zu Theil geworden sind, sage ich meinen **aufrichtigsten, herzlichsten Dank.**

Martha Bantzer,
geb. **Hönsch.**

Verloren

eine goldene **Brosche,** länglich geformt, in der Mitte schwarze Emaille-Ringel mit 1 u. 2 rothen Steinchen. Gegen Belohn. abzugeb. Zeltstr. 5, 2.

Ein Trauring,

gez. C. J. 21. 4. 43 u. C. H. 22. 10. 55, ist verloren worden. Gegen Bel. abzug. bei **Fr. Gleitsmann,** Wilsdruffstr. 8, 3. E.

Entlaufen

ein großer gelber **Leonberger** vom Schweizerviertel in der Richtung über Löbtau, ohne Maulkorb, mit Lederriemen, wolle Marke, Nummer u. Steuer-Nr.: Amtshptm. Meißen Nr. 2107 (ob. 2169). Belohnung. Karlstraße 7.

Gelber Mops,

a. d. N. „Peter" hörend, entlaufen. Wiederbr. M. Belohnung. Leschwitz, Rosenweg 31 B.

Junger **Mops** zugelaufen Moltkestraße 1, part.

Eine alte dreifarbige

Katze

ist seit 10 Tagen abhanden gekommen. Bitte gegen Belohnung abzugeben Göthestraße 7b.

Für ein Putzgeschäft

wird zum 1. September a. c. eine in **feinem Putz geübte**

Gehilfin

gesucht. Die Stellung ist nach Befinden eine **dauernde und angenehme** und wird **außer entsprechendem Gehalt freie Station gewährt** und **familiäre Behandlung** zugesichert. Arbeitslose Zeit giebt es nicht, doch werden auf Wunsch Ferien bewilligt. Anerbietungen mit Angabe der Gehaltsansprüche werden unter **F. S. Nr. 150** postlagernd **Wermsdorf** in Sachsen erbeten.

Geübte Kirschenpflücker,

5 Mann, sucht bei anständ. Lohn Kirschhütte Bannewitz b. Dresden.

Mädchen, welche melken können und Pferdeknechte werd. sofort b. hoh. Lohn i. g. Stell. ges. d. Fr. Rothmann, Strehlenerstr. 9, a.

Arbeiter,

welcher im Streichen von Maschinen bewandert ist, wird gesucht

Florastrasse 11.

Gesuch.

Ein ehrl. u. solid. **Mädchen,** welches im Wäsche- u. Maschinen-Nähen gründlich erfahren ist, wird nach auswärts **gesucht.** Persönlich zu melden Sonntag den 20. Juli, Nachm. 2—5 Uhr im Blumengeschäft v. Geschwister Hirschfeld, große Brüdergasse.

Suche zum sofortigen Antritt event. zum 1. Aug. **2 tüchtige, zuverlässige, solide**

Unterschweizer,

welche gute Melker sein müssen. (Berner bevorzugt).

Rittergut Großseitschen.
Aebischer, Oberschweizer.

Verwalter-Gesuch.

Suche per 1. August für mein Rittergut einen jungen, brauchbaren, energischen Mann als einzigen Verwalter unter meiner Leitung. Zeugniß-Abschriften unter **R. D. 23** Postamt **Rückmühlstraße** (Dresden-Altst.) lagernd erbeten.

3 Immerer und Tischler gesucht fl. Plauenschegasse 33.

Commis-Gesuch.

Ich suche für mein **Kurz-, Galanterie- u. Spielwaaren-Geschäft** en gros und en detail per 1. Oktober oder früher einen mit der Branche vertrauten jungen tüchtigen Verkäufer. Offerten unter Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche erbittet

Louis Stimming, Zwickau i. S.

Für kleineren besseren Haushalt und Erziehung eines Jahr Kindes wird

erfahrene, gebildete

Wirthschafterin

ohne Anhang **gesucht** in baldigem Antritt. Nur **wirklich gute** Kräfte wollen Anerbieten einreichen unter **J. M. 762** in **„Invalidendank" Dresden.**

Ein Maler,

der etwas Tüchtiges leisten kann in Lohnarbeit-Roman, wird gesucht. Off. **„E."** Exp. d. Bl.

Lehrmädchen

für künstliche Blumen werden gesucht. Schmiedestraße 11, 3. Et. r.

Oberschweizer-Stellen gesucht!

Suche für 2 tücht., verheirath. Oberschweizer, 25 Jahre alt, mit langjähr. Zeugn., beide kinderlos und gebürtig aus dem Simmenthal (Canton Bern), auf 1. October oder Neujahr 1891 Stellung zu 40—80 Stück Rindvieh. Geehrte Herrschaften werden gebeten sich zu wenden an

Rudolf Mani,

Oberschweizer,
Rittergut Putzkau
bei **Bischofswerda** i. Sachs.

Ein j. Mann, Mitte 20er, sucht als

Gärtner

eine selbstständige **Stelle** bei einer Herrschaft, womöglich in der Umgegend oder auch selbst in Dresden. Werthe Angebote wolle man unter **E. A. 5001** an **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 2 einsenden.

Ein jüngerer

Bäckergehilfe,

welcher in der Feinbäckerei bewandert ist, sucht Stellung z. bald. Antritt. Off. **P. K. 100** erb. in die Expedition dieses Blattes.

55,000 Mark

bei 67,000 M. Brandk., 5120 M. Miethe gesucht. 30,000 M. stehen dahinter. Off. erb. **K. N. 784 „Invalidendank" Dresden.**

30—34,000 M. 1. Hyp.

und **9000 M.** 2. Hypoth. auf hiesige Häuser baldigst gesucht. **Theod. Herzog,** Schloßstr. 1, 4.

Wer leiht einem Beamten mit 2400 M. Einkommen

600 M. auf 1 Jahr.

Adressen unter **M.** lag. Hauptpostamt Dresden erbeten.

Junge Leute

ohne Kinder suchen bis 1. Okt. eine kl. Wohnung od. Stube mit Küche od. Kammer im Preise bis 150 Mk. Nähe Postplatz erwünscht. W. Adr. unt. **J. M.** Herzogin Garten 5, 1 zu senden.

Für d. Herbst wird in Klotzsche od. Umgeg., auch Loschwitz, 1 Zimmer mit 2 Betten, mit oder ohne Pension ges. Off. mit Preisangabe unter **A. X. 2775** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Eine freundl. **Wohnung** in der 1. Etage, im Preise von 300 Mk., wird bis zum 1. Oct. d. J. miethfrei. Näh. Gartenstr. 11, Löbtau.

Ein den besseren Ständen angehöriges, gut empfohlenes Ehepaar sucht, weil kinderlos, ein gesundes **Kind,** möglichst Mädchen, vornehmer discreter Geburt an Kindesstatt gegen einmalige Vergütung anzunehmen. Anfragen unt. **N. A. 091** beförd. **„Invalidendank" Dresden.**

Für eine 1jähr. Fortbildungsschülerin, die keiner Bedienung bedarf, wird in gebildeter, nahe der Walpurgisstraße wohnender Familie ein **einfaches Unterkommen** für 250—300 M. jährlich **gesucht.** Anerbietungen unt.

P. G. 50

Waldenburg, Sachsen, erb.

Damen i. u. m. Hause a. kurz od. lang. Zeit fr. Aufnahme. Heb. **Rühle,** Deuben b. Dresden.

Damen find. ein höchst diskr. f. Aufl. b. **A. verw. Göpel,** Hebamme, Dresd., Marienstr. 38.

Guts-Verkauf.

Das Gut Nr. 7 in **Birkwitz** b. Pillnitz mit 50 Schffl. Feld und Wiese ist sofort billig zu verkaufen mit vollständigem schönen lebenden u. todten Inventar.

Stadt-Güter

in

feinst. Bodenlage:

eines m.	30 Ackern	f.	20,000	Thlr.,
„ „	27 „	„	13,000	„
„ „	21 „	„	11,500	„
„ „	8 „	„	6,000	„

alle mit schönen Gebäuden, dsgl. Wassermühlen mit 23, 22 u. 16 Ackern gutem Feld, Gasthöfe u. Restaurants in Stadt und Land mit Oekonomie zu verkaufen. Adr. u. **H. 1170** Exped. d. Bl. abzug.

Wirthschafts-Verkauf.

Bin gesonnen, meine ¾ Std. von Wilsdruff entfernte Wirthschaft mit guten Gebäuden, schönem Garten, 9 Scheffel vorzügl. Feld und Wiese, auszugs- und herbergsfrei zu verkaufen durch **Robert Keller in Meißen,** Markt 250.

Schmiede-Verpachtung.

In **Briesnitz** bei Dresden wird ein **tüchtiger** Schmied gesucht, welcher die dort bereits bestehende einzige Schmiede mit alter und guter Kundschaft sofort übernehmen kann. Das sämmtliche Schmiedehandwerkzeug, überhaupt die ganze Schmiedeeinrichtung ist vorhanden und kann käuflich od. leihweise übernommen werden. Durch den Ort Briesnitz führt die vielbefahrene Meißnerstraße, an welcher die Schmiede liegt, auch befinden sich in den zusammenhängenden Ortschaften Briesnitz und Nemnitz verschiedene größere Güter und Industrien, so daß ein **tüchtiger** Schmied sichere und lohnende Arbeit findet. Näh. beim Besitzer des Grundstücks Tischlermeister **Türke** in **Briesnitz** bei Dresden-Cotta.

Ganz in der Nähe einer lebh. Industriestadt, mit Eisenbahnverbindung und a. d. Spree gelegen, ist ein

Fabrik-Grundstück

von 23 Ar, mit Haus, Stallungen für 8 Pferde, gr. Garten u. Hof mit Einfahrt, für den selten bill. Preis von 36,000 Mk. mit einer Anzahlung von 9000 Mk. zu verkaufen. Brandkasse ca. 24,000 Mk. Das Grundstück eignet sich vorzüglich zu jeder **Fabrikanlage, da Wasserkraft leicht einzurichten.** Näh. Auskunft ertheilt

Friedrich Riebe,
Moszczinskystraße 1.

Villen-Verkauf

Blasewitz am Waldpark, Alemannen-Allee 3 mit 2 herrschaftlichen Wohnungen u. prächt. Garten, Todesfalls wegen für 36,000 M. bei 11,000 M. Anzahl. Oberblasewitz, Moritz. 15 mit 2 Salons m. Erkern, 4 Zimm., 2 Kamm., Küche u. Zubehör nebst Nebenhaus, enth. Badestube mit Wasserleitung 2c. für 20,000 M.

Vornehmer Besitz!

Ein **Rittergut,** unweit **Leipzig,** nahe Bahn reizend gelegen, mit **prächtigem Schloss,** enthaltend ca. 30 Zimmer u. Saal mit jeglichem Comfort, Park, Kalt- u. Warmhäuser, Jagd, Fischerei 2c., massiv. Gebäuden, vortreffl. Viehstand und Inventar, Areal mittler Größe bester Felder, Wiesen u. etwas Wald ist mit voller Ernte bei 300,000 Mark Anzahlung durch mich zu verkaufen.

de Coster,
Dresden, Waisenhausstr. 6.

Brauerei.

Eine kleinere oder mittlere Brauerei, bei welcher eine Anzahlung von 15- bis 20,000 Mk. genügt, wird zu kaufen gesucht. Auch würde event. eine Pachtung übernommen. Ausführliche Offerten unter **N. E. 091** an den **„Invalidendank" Chemnitz** erbeten. Agenten ausgeschl.

Guts-Verkauf.

Das Gut Nr. 12 in **Oberpoyritz** bei Pillnitz, m. 46 Schffl. Feld und Wiese ist sofort billig zu verkaufen mit vollständigem schönen lebenden u. todt. Inventar.

Ein prachtvolles

Rittergut.

mit gr. Schloß, ca. 200 Morg., wovon 800 Morgen Forst, mit 150,000 M. schlagb. Holz, nahe an größ. Stadt i. Riesengeb., ist für den bill. Preis v. 600,000 M. bei 200,000 M. baarer Anzahl. zu verkaufen. Taxe 868,125 M. Nur Selbstreflekt. erh. nähere Ausk. d. Herrn **Julius Hirschstein** in **Hirschberg** in Schlesien.

Mein kl. reizendes Landhaus

(Villa), ½ Std. per Bahn von Dresden u. an der Hauptstr. c. im Emporblühen begriffenen, sehr beliebt. **Luftkurortes** gelegen, umgeben von altem Kiefernhochwald, für 1, auch 2 Fam., vornehm eingerichtet, mit Hochwaldpark u. Blumengarten, verkaufe für den äußerst bill. Preis von 7000 Thlr. Anz. 1—2000 Thlr. Off. unter **M. L. 305** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Hauskauf.

Suche sof. ein Haus mit Gart. bis zu 100,000 M. bei 20—30,000 M. baarer Anz. Bevorz. Ammonstraße, Feldgasse od. deren nächste Umgebung. Offerten von Besitzern unter K. H. 779 „Invalidendank" Dresden.

Villa-Verkauf.

Parterre und Etage, großen Garten, vorzügl. Lage, verkaufe billig. Näheres beim Besitzer Meißnerstr. 15, Nötzschenbroda.

Gasthofs-Verkauf.

mit schön. Tanzsaal u. sch. Fleischerei, in e. gr. Kirchdorf in d. Nähe Dresdens (Marktflecken), m. Eiskeller, Garten, 40 Pferde Stall., 12 Fremdenbett. u. sehr gut. Inventar, 1 Pferd, Wagen, Schlitt., jährl. Bierumsatz 600 Hektar. Alles nachweislich, ist wegen Krankheit des Besitzers u. dräng. des Arztes sofort zu verkaufen. Off. unter **J. K. 760** im **„Invalidendank" Dresden.**

1 Zinshaus,

neu, nicht zu groß, komfortabel eingerichtet, nahe der Blasewitzerstraße, soll mit 6 Proc. Verzinsung bei nur 10,000 M. Anz. baldigst verkauft werden. Gef. Off. erb. unter **G. A. 711** im **„Invalidendank" Dresden.**

Haus-Kauf.

Ein nach der neuesten Baupolizei-Verordnung erbautes Haus mit möglichst etwas Garten, am liebsten in der Wilsdruffer Vorstadt gelegen, wird von einem sicheren Mann zu kaufen gesucht. Unterhändler ausgeschlossen. Gef. genaue Off. unter **J. B. 753 „Invalidendank" Dresden,** Seestraße, erbeten.

Ein Hotel

1. Ranges i. Schles., größ. Prov.-Stadt, ist in Folge großen Stadt- u. Reiseverkehrs, weil Inhaberin dies allein nicht zu führen im Stande, bei 20,000 Thlr. Anzahl. baar, für 70,000 Thlr **zu verkaufen.** Einem tücht. Oberkellner würde hiermit eine vorzügliche Existenz geboten. Privatmiethen noch 4000 Mk. Selbstreflectanten erfahr. Näher. durch Herrn **Julius Hirschstein** in **Hirschberg i. Schl.**

Villa in Kötzschenbroda

oder **Radebeul** mit ungefähr 5–6 Zimm., Küche und Zubehör, Garten erwünscht, per 1. Sept. d. J. zum Alleinbewohnen für einige Jahre sucht zu miethen. Off. a. d. Geschäftsstelle d. Bl. unter **St. V. 2121.**

Gärtnerei-Land,

6 Schffl., nahe Kötzschenbroda, ist preiswerth sofort verkäuflich. Näh. Meißnerstr. 15, Kötzschenbroda.

Villa

in der Lößnitz, 8 Minuten vom Bahnhof Kötzschenbroda entfernt, mit allem Comfort eingerichtet, bestehend aus Parterre, Etage, Souterrain, schönem Garten, sehr solid gebaut, ist für den billigen aber festen Preis von 8000 Thlr. zu verkaufen. Näh. b. Restaurateur zum Feldschlößchen, Nieder-Lößnitz. **H. Völkel.**

Villa-Verkauf

Ein kleines Grundstück mit schönem Garten, 12 Min. vom Bahnhof Kötzschenbroda entfernt, soll sofort für 3000 Thlr. verkauft werden. Näheres beim Restaurateur zum Feldschlößchen Niederlößnitz. **H. Völkel.**

Eine gangbare

Bäckerei

in einem großen Kirchdorfe, mit Bahnstation, ist Umstände halber sofort preiswerth **zu verkaufen** oder **zu verpachten.** Auskunft ertheilt **F. Bussenius** in **Schildau,** Bez. Halle.

Bäckerei-Gesuch.

Eine nachweislich gutgehende Weiß- und Brotbäckerei w. von e. j. zahlungsfähig. Mann sofort oder später zu pachten gesucht, späterer Kauf nicht ausgeschloss. Offerten mit Preisangabe unter **H. H., Grossenhain,** Gasthof Stadt Dresden.

Restaurant-Verkauf.

Sofort zu übernehmen ist ein nachweisl. gutes **Restaurant** mit **Gasthaus.** Inventar und Alles im besten Zustande. Zur Uebernahme 8000 Mk. nöthig. Das Geschäft ist eine sichere Brodstelle für Anfänger. Off. unter **A. Ch. 45** an die Exped. dieses Blattes erb. bis 20. d.

Band- u. Garn-

Geschäft, m. Jahre best., m. bill. Wohn., p. l. j. Leute, ist w. and. Geschäftsübernahme zu verkaufen. Zu erf. Schössergasse 6, 1.

Verkaufe mein in Allst. geleg.

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Geschäft

mit sämmtl. Geschirr und guter Ambulancekundsch. weg. anderw. Unternehmung zu einem billigen Preis und kann sofort übernommen werden. Off. unter **J. E. 755 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein

Produktengeschäft

ist krankheitsh. sofort bill. zu verkaufen, pass. f. e. Fleischer, da viel Verkauf von Fleischwaaren ist, schöne große Wohnung, bill. Miethe. Näh. im Produktengeschäft, kl. Packhofstraße, in der Lombard-Bank.

Produkten-Geschäft

in Neustadt, mit guter Kundschaft zu kaufen gesucht. Offerten bittet man unter **D. R. 25** in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Produkten-Geschäft

nahe Dresden, **günstig** zu vergeben. Anfragen **Leubnitzerstraße 4, 2.**

Barbiergeschäft.

nachweisl. gutgeh., sof. od. später der Kasse zu kaufen gesucht. Adr. unter **A. P. 5** in die Filial-Expedition d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Klempnereiverkauf.

Eine gute Klempnerei mit alt. Kundsch. ist unter äußerst günst. Beding. sof. zu verkaufen. Näh. Annenstr. 49, 4., bei **Rödiger.**

Produkten - Geschäft.

flottgehend, mit freundlicher kl. **Wohnung,** Veränderungs halber sofort billig zu verkaufen. Näh. Alaunstraße 42, im Geschäft.

Sophas, Bettstell., Matr., Kommod., Tische, Versch. bill. z. verk. Terrassenufer 2

Kleiner Flügel

von Rosenkranz sehr billig **zu verkaufen** Galeriestraße 18, 2.

Bienen-Verkauf,

6–10 Völker in Lausa b. Hermsdorf, Sonntags bei der Kohlenbrennerei **A. Trepte.**

Billigste Bezugsquelle

für feinste Meierei-**Tafelbutter** in Postkisten.

Burg, Insel Fehmarn.

J. Biege Wittwe.

1 hübsches **bequemes Sopha, eine Plüschgarnitur, zwei** gute **Matr.** u. **Bettstellen, neu,** bill. zu verk. Marienstr. **26, pt.**

Rover,

„Opel Blitz", Nahmengest., ganz neu, Anschaff. 300 M., f. 200 M. zu verk. Roth, Dresden, Räcknitzstr. 14

2 gut erhaltene

Barbier-Stühle

und **Aushänge-Becken** werden zu kaufen gesucht. Off. unter **H. B. 5** erbeten in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, angeh. Vor. in d. Nähe Dresdens, Besitzer eines altrenommirten Geschäfts, sowie Besitzer von Hausgrundst., beabsichtigt sich mit einer ehrenhaften Wittwe ohne Anhang, od. älter. Fräulein im Alter von 40–50 J., mit etwas Vermögen, was aber Eigenthum verbleiben soll, zu verheirathen. Damen, welche zu diesem reellen Gesuch Vertrauen haben, werden gefall. ersucht, ihre werth. Offerten mit Beilegung e. Photographie und Angabe ihrer Verhältnisse bis zum 23. Juli cr. unter **M. S. 1777** in die Exped. dieses Blattes niederzul. Agenten werden verbeten.

Neue Kartoffeln, schöne mehlreiche Sorte, Metze 35 Pf., Centner 3 M. 60 Pf. Hauptstr. Nr. 11 im Hofe.

12 Stück gebrauchte Petroleum-Lampen

zu verk. Strohhutfabrik Serrestr. 7.

Bettes 16 M., Büffet (echt Nußb.) 40 M., Kinderbettst. 3 M., Kommode 13 M., Roßhaarmatratze (fast neu) 20 M., Nachttisch 5 M., Waschtisch m. Aufsatz 10 M., kl. Plüschcanapee 18 M., Pfeilerspiegel 9 M., gr. Stegtisch 10 M., Bücherschr. 35 M. (echt Nußb.), Federmatr. m. Keilk. 13 M., Hängelampe 7 M., Sopha daneth. 27 M. zu verk. Türenstr. 10 pt.

5 gebr. Billards

werden gekauft. Adressen erbet. **Stadt Zittau,** Ritterstraße 3.

Kirschlaub

(sauer Weichsel) wird zu **kaufen gesucht Schreibergasse 6, Buttergeschäft.**

Papagei,

gut sprechend u. zahm, billig zu verkaufen Ammonstraße 33, part. l.

Ein unübertroffenes Heilmittel g. alle Arten Nervenleiden ist allein das echte Prof. Dr. **Lieber's Nerven-Kraft-Elixir,** besonders geg. **Schwächezustände, Herzklopfen, Angstgefühle, Beklemmung.** Schlaflosigkeit, nervöse Erregungen 2c., a Flasche zu 1½, 3, 5 und 9 M. Als ein probates Heilmittel können allen Magenkranken die echten **St. Jacobs-Magentropfen** empfohlen werden a Flasche zu 1 und 2 M. Ausführl. im Buche **„Krankentrost",** gratis erhältl. Depots: Dresden: **Marien-Apotheke,** Altmarkt 10, sowie in allen übrigen Apotheken (En gros), **Ernst Bley,** Annenstr. 32, **Max Ving,** Grunaerstr. Ferner in den meisten Apotheken Sachsens.

Aprikosen!

feinst. Tafelobst u. z. Einmachen, **10-Pfund-Postkorb Mk. 6** franco geg. Nachnahme versendet

Jean Schröder, Mainz.

Getrag. Kleidungsstücke

in gr. Auswahl, sowie e. Partie gestreifte Moul. u. Marquis. verk. billig Frau Zeißig im Poppitz.

Pianinos,

neu u. gebraucht, billigst verkauft u. vermiethet **Julius Gottlöber.** Altmarkt 15.

Viel Geld zu retten

ist durch rechtz. Vorgehen gegen säumige Schuldner. **Brown's** Wie treibt man am leichtesten seine Außenstände **ein?** ist beste Anleitung (ohne Rechtsanwalt) dazu. Fco. gegen 1 M. 10 Pf. in Briefm. von **Gustav Weigel's** Buchhandlung, Leipzig.

Originell u. sehenswerth für jeden Fremden

Im Tunnel des

Wiener Garten-Restaurants

Neustadt, an der Augustus-Brücke,

originell eingerichtete, künstlerisch und stylvoll ausgestattete

Echt Bayr. Bierstube,

darstellend eine

Alt-Oberbayrische Gebirgs-Schänke.

Special-Ausschank

des berühmten **Münchner Spatenbräu** und des **I. Culmbacher Actien-Bieres.**

Bedienung in Nationaltracht.

Hochachtungsvoll

Moritz Canzler.

Originell u. sehenswerth für jeden Fremden

Münchner Original-Bierhalle zum „Zacherlbräu"

in **Dresden, 8 König-Johann-Strasse 8.**

Anerkannt vorzüglichstes **Münchner Exportbier,** stets **frisch** und **direct** nur vom Fass.

Grosses Speisen-Restaurant

parterre und 1. Etage.

Münchner Specialgerichte.

Warme Küche v. 8½ Uhr Morgens bis 11½ Uhr Nachts.

Billigste Preise! Aufmerksame Bedienung.

Sehr solide Preise.

Familien-Nähmaschinen

empfiehlt

die Fabrik von

H. Grossmann

DRESDEN

Waisenhausstrasse 2.

Strohhut-Nähmaschinen.

Reparaturen schnell.

Prima Süßbutter

(garantirt reine Naturbutter) versendet per Post oder Bahn in ¼ u. ½ Pfund-Stücken, sowie jeder gewünschten Packung zum **billigsten Tagespreis** u. empfiehlt ferner in **feinster** Qualität

Quadrat-Rahmkäse.

Probe-Auftrage erbittet die **Dampf-Molkerei Johanneshof,** Post Sulzfeld im Grabfeld (Unterfranken).

Klotzsche-Königswald,

Königsbrückerstr. 15. **Aerztl.** Ord.-Zeit 8–10 u. 2–3 U. (Tägl. Impfungen mit Kuhpocken-Lymphe).

Lager und Vertretung

e. **Fahrrad-Fabrik** oder Handlung übernimmt **H. Freyer** in **Olbernhau.**

Neu! Neu!

Frisir-Salon,

Schuhmachergasse Nr. 2.

Heiraths-Gesuch.

Ein gebild. kinderlos. Wittwer, Anf. 40er, verträgl. Charakters, gesund u. ansehnl., gutst. u. gr. Grundstücksbesitzer in Dresden, wünscht sich wied. zu verheirathen. Gebild. Jungfrauen od. Wittw., wirthschaftlich und häuslich, mit entsprech. Vermögen, werden ersucht, Off. mit Angabe ihrer Verhältnisse vertrauensvoll unter **J. V. 770** bis 21. d. M. **„Invalidendank" Dresden** niederzuleg.

Trockenplatz

Querallee 8. Melden Querallee 9.

Kalbfleisch.

Kalbfleisch à Pfd. 50 Pf.
Stoß und Niere à Pfd. 55 Pf.
Schweinefleisch à Pfd. 70 Pf.
8 Wettinerstrasse 8.

1 Bicycle oder Rover

wird sof. zu kaufen gesucht bei **Straus,** Unter Bouwerkstr. 6.

3 zu verk. 1 kl. Bügeltisch m. Kasten f. Schneider, 1 Holzfirmenschild, 2:50 L., 87 Ctm. hoch, 1 Betttisch Wilsdrufferstr. 44, 4. Grahl.

65 Pfennige

kostet jetzt ein sehr gut sitzendes

Corset für Damen

im Ausverkauf bei

J. Behrendt,

Scheffelstr. 12, nur 1. Etage.

Hochf. ostpr. Gutstafelbutter von feinster Sahne verf. tägl. frisch in Postkübeln netto 8 Pfd. frei geg. Nachn. v. Mark 7,80. **L. Hoffmann,** Gutsbes. a. Hohenberge per Er.-Krauleiden, Ostpr.

Hobel- und Bohr-Arbeiten

übernehmen zur schnellsten und saubersten Ausführung

Jeglinsky & Walther,

Maschinenfabrik,

Güterbahnhofstraße 25.

Nur Schuhreparatur

neubesetzte für Herren 6–7 M., für Damen 3–4 M.,
Sohlen und Absätze
für Herren 2,50 M.,
für Damen 1,50–1,75 M.,
Absätze 40–70 Pf.,
für Kinder nach Alter billigst.

Joh. Schneider,

Trompeterstr. 12, Laden 4.

Sopha, starke Bettstellen m. **Federmatr.** b. zu verkaufen Rietschelstraße 5, p.

1 Bettst. m. Matr., fast neu, b. z. vk. Josephinenstraße 15, 1.

Glacéhandschuhe all. Farb. p. 40 Pf. an Wallstraße 3, II.

Grosse hölzern. oder eiserner

Bottich

zu kaufen gesucht. Off. erb. u. **O. P. 5** in die Fil.-Exped. d. Bl., große Klostergasse 5.

Schöne Plüschgarnitur ganz b. Plauenscher Pl. 2, Sout.

Ich suche

ein Reitpferd

für mittleres Gewicht, mit ergiebigen Gängen, gesund und ganz sicher auf den Beinen, sicher im Terrain und bei der Truppe gehend,

ein Pony,

nicht sehr groß, fromm, gesund, ganz sicher auf den Beinen, zum Reiten und Fahren für einen 10jährigen Knaben geeignet. Angebote unter Angabe des Alters, der Farbe und des Preises erbeten unter **M. V. 088** an die Exped. des **„Invalidendank" Dresden.**

Ein Ausländer wünscht, um Geläufigkeit in deutscher Sprache zu erringen, **Conversationsstunden** mit einer intelligenten Person zu führen. Offerten Seminarstraße 7, 1 Tr., bei Frau **Meissner,** von 11 bis 1 Uhr Mittags.

Pianist Burkhardt

Silbermannstr. 14, III.,

spielt b. Hochzeiten, Gesellschaften. Tüchtig. Gesangsbegleiter. Empf. sich auch als Notenschreiber.

Literat R. Schneider,

Wallstraße 3, 2. Et.

Gesuche, Gedichte,

Festreden, Tafellieder 2c.

Fleischer's Expedition

Wilsdrufferstr. 34, II. (begr. 1861).

Rath in **Rechtssachen, Käufe, Testamente, Briefe, Gesuche, Urkunden,** Verträge; **Gedichte, Lieder, Toaste** Offen: 9–7, Sonntags 11–1.

Englisch. 8 Std. 2 M., l. n. best. Meth. e. engl. Lehrerin. Adr. **„Nice"** Exped. d. Bl.

Fürbauende!

Zeichnungen jeder Art werden sauber angefertigt, sowie Neu- u. Reparaturbauten mit günstigen Bedingungen übernommen. Off. unt. **B. C. 4** Exp. d. Bl. erbet.

Plätterin

empfiehlt sich den Herrschaften in und außer dem Hause. Ludwig-Richterstraße 9, 4. Etg. links.

Kinderwagen-Höfgen

Königsbrückerstraße 75, Zwingerstraße 8.

Gummi-Artikel,

bester Qualität, versendet franco **H. A. Muserwald,** Dresden, Marienstraße Nr. 15.

Neu! Neu!

Rasir-Salon

Schuhmachergasse 2.

Lockwitzer Brot,

vorzüglich im Geschmack à Kilo **25 u. 23 Pf.**

Polsterung i. Art in und auß. Haus prompt u. billig Wettinerstraße 10, 1. Hs.

Portraits

bis Lebensgröße, in Kreide von 10 Mk., in Oel von 20 Mk. an, nach jeder Photographie getreueste Aehnlichkeit.

Osw. Zimmer,

photogr. Atelier, Zeughausstr. 3.

Neu! Neu!

Haarschneiden,

Schuhmachergasse 2.

25–30 Kilo feine

Centrifugen-Butter

wöchentl. noch abzugeben. Off. unter **N. B. 092** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

2 echte **Nußb.-Bettstellen** mit eleg. **Feder-Matratzen, 1 Nußbaum-Schreibsekretär,** 1 wenig gebr. **Schlaf-Sopha** billig zu **verkaufen** Rietschelstraße 5 part.

Für Bücherfreunde gratis.

Verzeichniß antiquarischer Bücher.

Schöne Literatur 2c.

Nach auswärts portofrei.

F. Katzer's

Antiquariat u. Buchhandlg.,

Dresden-A., Postplatz 1.

Der Selbstarzt.

Populär verfaßter **Wegweiser** enthält alles Wissenswerthe bei geh. **Krankheiten,** Unterleibs-, Haut- u. Frauenleiden, sow. sexuell. Schwächezuständen 2c. Zu beziehen gegen Einf. von 1 M. in Briefmarken vom Verf. **Schmidt, Hannover,** Ständehausstr. 5.

Im Selbstverlag v. Knoke u. Dreßler, Dresden, König-Johannstr., ist erschienen:

„Die Wochenstube."

Antwort auf die Frage: Was ist Alles für die Wochenstube nöthig?

Das Buch ist mit vielen Illustrationen u. ärztlichen praktischen Rathschlägen versehen und kostet **60** Pfg.

Gegen Einsendung des Betrags in Marken kostenlose Zusendung.

Ostseebad Fulgen

bei Brunshaupten in Mecklbg., ½ M. von Heiligendamm, unmittelbar an der See, in hübsch. Landschaft gelegen, mit ein. comfortabel eingerichtet. Logirhause, ganze Pension, Post u. Telegraph in der Nähe, empfiehlt sich zur Aufnahme von Badegästen. Näh. Auskunft ertheilt gern der Besitzer **Wittholz.**

Kirchen-Nachrichten

für den 7. Sonntag nach Trinitatis, den 20. Juli 1890, und die folgenden Wochentage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte. Vorm.: 1. Petri. 2, 6–10. Abds.: Marc. 8, 1–9.

Hof- und Sophienkirche. Früh 8 Uhr hält Hofpred. Kramer Beichte am Altar und darauf Communion. Vorm. 9 Uhr Oberhofpred. D. Meier. (Chorgesang: „Ich hebe meine Augen auf", Motette von Merkel.) Mittags ½12 Uhr Tauf. Lic. theol. Richter. Abds. 6 Uhr Stadtpred. Schubert.

Kreuzkirche. Früh 8 Uhr halten die Diakonen in ihren Kapellen Beichte; darauf am Altare Communion. Vorm. 9 Uhr Archidiak. Dr. Meubert. Vorher ½6 U. hält Diak. Bauer in seiner Kapelle Beichte. Auf die junge Christenheit den findet die Abendmahlsfeier nach der Predigt statt. („O theures Gotteswort", geistl. Lied von W. Hauptmann.) Abds. 6 Uhr Diak. Walther. — Mittwoch Nachm. ½2 Uhr Beichtstunde. — Donnerstag Vorm. 9 Uhr hält Bauer am Altare Beichte u. Communion. — Freitag Abds. 7 Uhr predigt Diak. Bauer.

Vereinshaus in Löbtau. Früh 8 Uhr Beichte u. Communion. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Diak. Walther.

Vereinshaus in Naundorf. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Diak. Meubert.

Vereinshaus in Striesen. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Diak. Lic. Richter.

Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr Superint. Lic. theol. Berg: nachher Beichte und Communion: Taufe. Abds. 6 Uhr Archidiakon. Leichsenring. — Donnerstag Nachm. 3 Uhr Beichtstunde: Diak. Hedemann. — Taufen u. Trauungen: Superintend. Lic. theol. Berg (mit Ausnahme des Sonntags). Beerdigungen: Diak. Hedemann.

Kirche zu Neustadt. Früh 7 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Diak. Drechsler. Vorm. 9 Uhr Archidiakon. Lic. Dr. Schmidt, nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Taufe (Vor der Predigt Motette: „Ich vert. ich habe vertraut", von Kerl. Mühring.) Mittw. ½12 Uhr Gottesdienst für die Confirmanten: Diak. Drechsler. Abds. 6 Uhr Pastor D. Sulze. — Mittwoch Abds. 7 Uhr Gottesdienst: Archidiak. Lic. Dr. Schmidt. — Kindertaufen: Sonntag Nachm. ½2 Uhr Archidiak. Lic. Dr. Schmidt.

Annenkirche. Früh 8 Uhr halten Archidiakonus und Diakonus Beichte u. Communion. Vorm. 9 Uhr: Diak. Meubert. Abds. 6 Uhr: Archidiac. Vielcke. — Donnerstag Abds. 6 Uhr Diak. Siegert. — Freitag Früh 8 Uhr monatl. Wochencommunion: Diak. Heite.

Matthäuskirche. Früh 6 Uhr Beichte am Altare: Archidiak. Bauer, darauf Communion. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Abds. 6 Uhr Diak. Reisberg. — Taufen u. Trauungen: Archidiak. Bauer. Beerdigungen: Pastor Schulze.

Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiak. Dr. Kühn. Vorm. 9 Uhr Diak. Siegert. Mittw. ½12 Uhr Stadtpred. Schubert: („Was hält ich gern", Sopran-Arie von Brede.) Abds. 6 Uhr Cand. Kirmse. — Taufen u. Trauungen: Archidiak. Dr. Kühn. Beerdigungen: Diak. Siegert.

Martin-Luther-Kirche. Vorm. 9 Uhr Diak. Weiß, nachher Beichte u. Abendmahlsfeier: Derselbe. Abds. 6 Uhr Gustav-Adolf-Vereinsstunde: Pastor Dr. Sturm.

Kirchgemeinde St. Pauli im Schulsaale am Königsbrückerplatz 4, 2 Treppen. Vorm. 9 Uhr Diak. Sorgenfrei. Vorm. ½11 Uhr Unterredung mit der confirm. Jugend (Thema: „Das Leben ist der Gerade"): Pastor Wolf. — Taufen, Trauungen und Beerdigungen: Pastor Wolf.

Kirchgemeinde St. Petri im Turnsaale Gymnasiumstr. Nr. 44. Vorm. 9 Uhr Pastor Lic. Dr. Ahlfeld. Nachher Beichte u. Abendmahlsfeier.

St. Jacobi. In der Christkirche (Striesen, Nr. 18). Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diak. Weigmann. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. — Taufen, Trauungen und Beerdigungen: Diak. Weigmann.

Bethsal der Trinitatisparochie (Türrenstraße Nr. 62). Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst u. Abendmahlsfeier: Pastor Nicolai. — Taufen, Trauungen und Beerdigungen: Diak. Reichel.

Kirche der Lucasparochie, Winckelmannstraße 26. Vorm. ½9 Uhr Beichte u. Communion: Diac. Lic. th. Tscyrd. Vorm. ½10 Uhr Gottesdienst: Derselbe. — Wochenamt: Diak. Lic. th. Tscyrd.

Stadtkrankenhauskapelle. Vormittags 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Blankenmeister.

Diaconissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr Hilfsgeistl. Weidner.

Erlöserkirche in Striesen. Vorm. 9 U. Gottesdienst u. Abendmahlsfeier: Pastor Poth. Abds. 6 Uhr Gottesdienst: Pastor Dr. Meye. — Wochenamt: Diakonus Dr. Marsch.

St. Markuskirche in Pieschen. Früh 8 Uhr Beichte: Vorm. ½9 U. Predigt: Diak. Magnus.

Kirche zu Leuben. Vorm. ½9 Uhr Predigtgottesdienst: Hilfsgeistl. Balzer. Vorm. ½11 Uhr Katechismusgottesdienst: Pastor Hanewohn. — Wochenamt: Hilfsgeistl. Balzer.

Kirche zu Plauen b. Dr. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Pastor Lieb. — Wochenamt: Derselbe.

Bethsal in Blasewitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt: Pastor Bernhardi. Nachm. 2 Uhr Unterredung mit den Confirmirten.

Bethsal in Weißer Hirsch. Vorm. ½11 Uhr Predigtgottesdienst: Hilfsgeistl. Thomig aus Lockwitz.

B. Evang.-reform. Kirche.

Reformirte Kirche. Vorm. ½10 Uhr deutsche Predigt: Pastor Gunther.

C. Deutschkathol. Gemeinde.

Waisenhauskirche. Wegen Ausfalls des Predigers bei der Gemeinde in Leipzig fällt der Erbauungsstunde aus.

D. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

Russische Kirche. Sonntag Vorm. 11 Uhr Liturgie. — Sonnabend Abds. 7 Uhr Gottesdienst.

All Saints'. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. — Morning service with Celebration at 11 a. m. — Evensong 6½3, sermon at 6 p. m. — Thursday, 24th. Eve of S. James. Evensong at 4,30 p. m. — Friday, 25th. Festival of S. James, Apostle and Martyr. Celebration at 8 a. m. Matins and Litany at 11 a. m. Evensong at 4,30 p. m. — Matins daily at 8 a. m. except Fridays. — Acting Chaplain: Revd. Demoral S. Ward, M. A.

Presbyterian Church. Services Sunday at 11 and 6 p. m. — Bible Class for Ladies: Wednesday afternoon at 2,30. — Communion on the first Sunday of the Month. — Revd. J. Davis Bowden, Minister.

American Church of St. John. Divine Service with sermon every Sunday at 11 a. m. Evening Prayer at 5 p. m. — Celebration of the Holy Communion on the First Sunday in every month. — Rev. Thalmeiro F. Caskey, Rect.

Kapelle der evgel.-lutherischen St. Trinitatisgemeinde, Hammerstraße 41. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Lutz.

Kapelle der apostolischen Gemeinde, Gartengasse 8. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst: Nachm. 4 Uhr Gemeindegebet: 8 Uhr Abendmahl. Abd. ½7 Uhr Predigt für Jedermann.

Evangelische Gemeinschaft. Kapelle: Reinhardtstr. Nr. 8. Vorm. 9 Uhr u. Nachm. ½5 Uhr Predigt: Prediger Bucket. — Donnerstag Abd. 8 U. Bibelerklärung: Pred. Barnert. — Sonnabend Nr. 8 U. Predigt: Pred. Kupp aus Berlin.

Kreuzs. Pianino sof. bill. zu verk. Ziegelstr. 61, II. l.

Kalbfleisch,

Stoß u. Niere 50 Pf., Landschweinefl. 65 u. 70, Pökelfl. 70, Speck 70, bei 5 Pfd. 65, Blut- u. Leberwurst 60, b. 5 Pfd. 50, Wurstfett 30 Pf. Ecke Pillnitzerstraße, gegenüb. d. Stadtapoth. **Freund.**

Hotel Garbe, Norden.

Gut empfohlen! Billige Preise! Abfahrt zu den Dampfern nach **Juist** und **Norderney.**

Nordseebad Wangerooge.

Prospecte durch Direction.

Kiel.

Hotel Stadt Hamburg.

Altrenommirtes Hotel im Centrum der Stadt, bei vielen Vereinen bestens empfohlen.

Joh. Heger.

Neu! Neu!

Zwickau.

Hotel goldner Adler.

Mitte der Stadt, Leipzigerstraße.

Dr. Wagner empfehlend. **Neue Betten.** Kalte Küche. Frühstück der Vereine. Gute Biere.

Fritz Lebe.
Gastwirth am Bahnh.

Papststein,

½ St. v. Tetschen, ½ Stunde bequemer Fußweg, empfehlen mit Frühstück und Mittag Hochfeine Aussicht über die Sächsische Schweiz. 182 Meter Höhe, 12 Meter höher als der Lilienstein und doch sehr bequem zu besteigen.

C. Henke.

Pirna, Sächsische Schweiz.

Hotel Schwarzer Adler.

Alt bewährtes Hotel in bevorzugter Lage.

A. Stahjer.

Omnibus am Bahnhof.

Bautzen

bei Weisser Hirsch.

Restaurant zum Trompeter.

Prima Qualität der Speisen täglich reichlich. Mittagstisch. Getränke aus. Salon f. Vereine. Billiger Preis. Gute Bedienung. Jede gewünschte Auskunft. Jede größere Gesellschaft u. d. Mercur. Zu Ausflügen von Gesellschaften empfehlen zu empfehlen. Um Zuspruch bittet

Moritz Richter.

Sommerfrische Walther's Weinberg,

Oberlößnitz-Radebeul.

Großer, schattiger Park u. Garten. **Frische Milch** und **Geschirr** im Hause.

2 schöne Sommerlogis

Spechtritzmühle!

Schattiger Lindengarten. Gute Küche. **Biere** vom Faß stets frisch. **Selbstgebackenen Kuchen.**

Königstein.

Deutsches Haus,

Hotel u. Gartenrestaur.,

empfiehlt sich geehrten Vereinen, Gesellschaften, Schulen ꝛc. auf's angelegentlichste. Neu renovirt. Neue Bewirthung. Achtungsvoll **H. Hartmann.**

Pillnitz,

Kayser's Etablissement.

Empfehle mein direkt am Dampfschiff-Landeplatz gelegenes Etablissement einer geneigten Beachtung. Küche und Keller wie bekannt vorzüglich. Achtungsvoll

Emil Kayser.

Wilsdruff,

Hotel weisser Adler.

Sonntag und Montag, den 20. und 21. Juli

zum Schützenfest

empfehle **reichhaltige Speisen** und **Getränke** von bekannter Güte. Ergebenst

Otto Gletzelt.

Karl Oestreich,

Restaurant am Brunnen.

Schössergasse 21.

Heute Pökelschweinsknochen mit Sauerkraut und Erbsen. Alles Andere von bekannter Güte.

Spechtritzmühle!

Prachtvolle Landpartie. Nahe hiesiger Stadt. Per Bahn eine Stunde. Tagesbillet 1 Mark.

Restaurant

Lindengarten,

A-Str. Striesen A-Str.,

2 M. von d. Blasewitzer Pferdebahn Ziegelplatz.

Angenehmster Aufenthalt im schattigen Lindengarten.

Für **Vogelschießen, Schulfeste** bestens empfohlen.

Achtung!

Großartige Künstlervorstellung. Akrobaten, Kugelläuferinnen, Schwertkünstler, Kunstradfahrerinnen ꝛc. auf dem

Sportsplatz Striesen.

Zur goldenen Brezel,

Fleischergasse 12.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet

Ernst Haase aus Dresden.

Gasthof Briesnitz.

Schattiger Lindengarten, angenehmer Aufenthalt.

Bauernbrot.

„Liebenecke".

Reizender Ausflugspunkt.

Spechtritzmühle!

Täglich

frische Forellen.

Onkel Toms Hütte,

großes Ostra-Gehege.

Schattiger Spaziergang und Aufenthalt, empfiehlt täglich **frische Backfische, gut gepflegte Biere** und **diverse andere Getränke.**

Coulante Bedienung.

Schweizerei Loschwitz.

Morgen Sonntag, 20. Juli

Regatta-Fest

und

großes Concert.

Das bürgerl. Gasthaus,

gr. Meißnerstraße 18, empfiehlt sich Vereinen 75 Pf., Zimmer 1 M. Speisen und Getränke hochfein.

Münchner Kindlbräu

Moritzstrasse 19

empfiehlt vorzüglichsten

Mittagstisch.

Sonnabend, 19. Juli 1890:

Geeiste Suppe mit Sago	10
Kuttelfleck mit Eiergrießchen	10
Fischbutte, Butter	30
Rindfleisch mit Senfsauce	30
Kalbsgekröse à la maitre	30
Gurkensalat	30
Rothgekochtes Pökelfleisch } gr. Bohnen	30
Cotelettes mit St.-Spargel	85
Junge Gans	100
Kalbsniere	40
Rinderbraten	40
Schweinsrücken	40
Capaun	40
Junges Huhn	75
Wurstbeutel.	

Billard! Billard!

Echt Pilsner u. vorzügl. Münchner

direkt vom Faß.

Otto Fugmann.

Restaurant

Fuchsbau

Kreuzstraße 19.

„Národní listy".

Achtung.

Dienstag zum Prämien-Vogelschießen in d. Gasth. Ober-Rochwitz.

Reisegefährte

f. e. 14tägige Tour, Ziel n. Uebereinkf. v. e. jungem Mann gesucht. Adressen erb. unter **H. S. 746 „Invalidendank" Dresden.**

Ein junger Kaufmann möchte gern mit drei jungen Leuten (am liebsten Conservatoristen)

Waldhorn-

Quartetts blasen. Adr. unt. „Waldhorn" an die Exped. dies. Bl. erbeten.

PRIVAT-ANSPRECHUNGEN

Allemannia,

Verein ehem. Einjähr. Freiwilliger. **Königliches Belvedere.**

Turnverein der Pirn. Vorstadt.

Sonntag den 20. Juli **Einzelturnfahrten** der **Männerabtheilungen** in die **Dippoldisw. Haide** mit gemeinsamem Endziel. Die Abmarschzeit jeder Abtheilung wird in den Turnhallen bekannt gegeben. Zum fröhlichen Wandern ladet alle Genossen ein

die Vorturnerschaft.

Fortbildungsverein

für Arbeiter jeden Berufs
Serrestraße 11.
Sonntag den 20. Juli

Extra-Dampfschifffahrt

mit **Musikbegleitung** nach **Königstein, Festung, Quirl, Diebshöhle, Pfaffenstein, Gohrisch-Stein,** durch den Hirschgrund nach Königstein. Daselbst **Tanz** im **Schannenhaus.** Abfahrt früh **5½ Uhr.** Gelandet wird **Carlstraße u. Blasewitz.** Billets à **Mark 1.75** incl. **Besuch der Festung** u. **Tanz** sind zu entnehmen bei Herrn **Fischer,** Cigarren-Geschäft, Marienstraße, Ecke Pirnaischer Platz, Herrn Kaufm. **Gabriel,** Wettinerstraße, Ecke Zwingerstr., Frauenschneider **Klopper,** gr. Plauenschestraße 17, Herrn Oberpolizeiassistent **Pohle,** Kaitzerstraße 17 u. Neustadt, sowie beim Tekenten im Lokal.

Der Vorstand.
Rich. Seyffarth, 1. Vors.

M.-G.-V.

Dresdner Sängerbund.

Heute ½9 Uhr **Wanderabend** beim Sängerbruder **Bendel,** Schulgutstraße „Zum Reiter". Freunde u. Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden.

Montag, den 21. ds. **Ausflug** nach Niederjedlitz, Besichtigung der electrischen Werkstätten von **Kummer & Co.,** Partie nach dem Lugisthum. Abends geselliges Vergnügen im „Niederen Gasthof" zu Lockwitz. Abfahrt Nachm. 2.10 Min. Böhmischer Bahnhof.

Mittel-Erzgebirger.

Geising, Altenberg, Glashütte u. Umgebung. Sonntag Club-Abend im Vereinslokal **Neugasse 11.**

Heute Abend pkt. 8 Uhr zum Concert im Wiener Garten. Eintrittskarten b. Herrn R. Nietzold. Morgen Nachm. ½3 Uhr Versammlung z. Festzuge in der alten Reiterkaserne. Eing. a. Obergraben. Jahlr. Beth. erb.

Jahnbund!

Heute Bundesabend Schöfferg. 8 Anf. ½9 Uhr. Gäste willk.

Gesang Verein Sts. E. B. B.

Gesangverein der Staats-E.-B.-B. Heute Wanderabend n. d. Berl. Bahnh. Zahlr. Betheil. erwünscht. T. V.

Sonntag den 20. d. M.

Vereins-Fahrt nach Meißen.

Abfahrt 2 Uhr Stadt Metz.

Liedergruss.

Heute Alle nach der Liebenecke.

Pirna, Obervogelsang, Königstraße, kleiner Bärenstein, Rauenstein, Rathen

Abfahrt 9 Uhr 20 Min.

Turnverein Vorwärts zu Dresden.

Morgen **Schweizerturnfahrt** mit Angehörigen nach Schrammsteine, gr. Winterberg. Abfahrt **früh 6 Uhr** Böhm. Bahnhof. Tagesfahrkarten Stoppen.

Der Vorsitzende.

Christlich-socialer Verein.

Morgen Sonntag den 20. Juli Nachmittags

Sommer-Partie

nach Niederpesterwitz, Oberpesterwitz und Roßthal. Abfahrt 1½ Uhr Böhmischer Bahnhof. Um zahlreiche Betheiligung bittet

der Vorstand.

Sonntag den 20. ds. Abf. früh 5 U. Arbeitsfah. Bautzen-Hoyerswerda.

Dienstag den 22. ds. 1½9 Uhr **Wander-Abend** nach Laubegast.

1886

Centralkranken- u. Begräbnißkasse der

Sattler u. Berufsgenossen Deutschlands „Hoffnung".

Montag, 21. Juli, Abds. 8½ Uhr.

Hauptversammlung

im Restaurant d. d. 3 Schwanen. **Tagesordnung:** 1. Kassenbericht. 2. Wahl der örtlichen Verwaltung.

Pünktliches Erscheinen in Pflicht aller Mitglieder.

Der Bev.

Im Interesse des Thierschutzes

ist dringend zu wünschen, daß den **Zugthieren,** namentlich auch den Pferden, bei heißer Hitze täglich einige Male Kopf und Nüstern mit frischem Wasser gewaschen werden und daß diese Thiere mit Einrichtungen versehen werden, die ihnen Stechfliegen u. s. w. fernhalten. Man vergesse auch nicht, die Zugthiere, sowie die **an der Kette liegenden Hunde** öfters zu tränken.

Der alte Thierschutzverein.

Die gegen die Produktenhändlerin Frau **Anna Wagner** etwaigen beleidigenden Worte nehme zurück, da es fiavelhaft von mir wäre, an der Ehre der Frau Wagner zu zweifeln.

Dresden, den 18. Juli 1890.

E. Hamann.

M. J. — Leicht. capirt? Sonnbd. 10 Flagg. Stehe m. Dir, meine Z —!

!Achtung!

Sonntag Alle nach der

Schweizerei Loschwitz

beim früheren **Merkur-Wirth.**

Ich reise nicht.

Wozu nur in die Ferne schweifen,
Das Gute, Schöne liegt so nah;
Kein Extrazug soll mich fortschleifen,
Ich reise nicht, ich bleibe da.

Die Mode meint, sie lockt zum Reisen
In Bäder, mit und ohne Strand,
Was anders, wenn's der Arzt geheißen;
Doch Aerzte sind auch oft galant.

In **Langebrück,** das Dorf-Idylle,
Bei Höhenluft und Waldozen,
Da lebt sich's wohlig, ländlich stille,
Man wird gesund: Das kommt davon,

Daß man in Nähe seiner Lieben
Gemüthlich jeden Tag verbringt;
Es wird zur Kur nur Eins verschrieben:
„Man geh' ins **Kurbad** unbedingt!"

Es laden **Garten, prächt'ge Säle**
Den Kurgast, wie Touristen ein.
Der Magen, wie die durst'ge Kehle,
Befriedigt werden beide fein.

Wer zählt die Dresdner, zählt die Namen,
Die in dem **Kurbad Langebrück**
Alljährlich **dort** zusammenkamen,
Alljährlich **kehren** dort **zurück.**

Mein

Langebrück

wie schön bist Du
Im grünen Wiesenkleide.
Du Dorfidyll mit Waldesruh',
Du Perle unser Heide!

Wo gehen wir hin? In d. Gasth. Ob.-Rochwitz, z. sch. Lindenblüthe.

C. A. L.

nachgefragt, nichts erhalten. Sogleich nach **E. A. J.** nachfragen.

Der Herr,

w. Freitag d. 11. a. Bahn. Bischofswerda d. Aufschlagsbillet 2 M. n. Zittau löste, wird, w. n. derselben Meinung, u. Annäherung gebeten.

G. D. 754.

Brief zu Hdt. erb. Brief liegt mit **A. B. 1200** hauptpost. hier.

G. M. 4064. Prom. v. 3 Uhr Neust. Waldschl.

Bitte Brief D. D.

A. Sage mal, wo gehst Du denn morgen hin?

B. Ich fahre mit der Pferdebahn bis Loßnitz und von da gehe ich in 20 Minuten bis zum „Rosenthaler Gasthof", wo man im schattigen, zug- und staubfreien Lindengarten sehr gut bewirthet wird und sich später bei einem Tanzchen vorzüglich amüsirt!

A. Abgemacht, wir gehen.

Mein

Langebrück

wie schön bist Du
Im grünen Wiesenkleide,
Du Dorfidyll mit Waldesruh',
Du Perle unser Heide!

Wenn Deiner Linden Blüthenduft
Entströmt den Riesenkammen,
Balsamisch wirkt die reine Luft,
Dann soll kein Dresdner dammen:

„Zur Stadt hinaus nach **Langebrück,**
So lang' die Linden blühen".
Beglückt, erquickt kehrt man zurück
Nach Tages Last und Mühen.

Das Kurbad, männiglich bekannt,
Es ladet ein zum Rasten,
Und Allen, die dort ausgespannt,
Vergeht die Lust zum Fasten.

Schweizerei Loschwitz.

Sonntag **zum fliegenden Holländer.**

Wo geht's morgen Sonntag hin?

Nur nicht lange überlegen! Entweder man fährt mit Wagen über die Haidemühle und Holzwiese, oder über Klotzsche nach **Langebrück,** oder wer gut zu Fuß ist, geht durch die Haide und wer sich länger dort aufhalten will, fährt mit der Eisenbahn nach **Langebrück.** Selbstverständlich kehrt man in d. beliebten **Schönstädt'schen Kurbad-Restaurant** ein; man findet dort eine reichhaltige Speisekarte. Alles, Speisen und Getränke, Weine und Biere sind vorzüglich und was die Hauptsache ist, bei gutem Appetit, den man mitbringt, die Portionen sind reichlich. Der lauschige Garten und die hübschen Säle machen den Aufenthalt so angenehm wie möglich. Also vorwärts. Nicht lange überlegt. Es geht nach **Langebrück.**

Einer, der Sonntags aufs Land geht und sich die besten Partien aussucht.

6000

Lustige Vogelwiese

Verlag **W. A. O. Koch,** Dresden.

Wenn nach des Tages Müh' und Last — Du Lust zu einem Ausflug hast, — Entreil' der Hundstagsschwüle! — Durchwandre froh den kühlen Grund, — Du kehrst an Leib und Seel' gesund — Heim aus der

Spechtritz-Mühle.

Morgen Alle nach Wilsdruff zum Schützenfeste.

Abfahrt Mittags 12 Uhr vom Böhmischen Bahnhofe.

Spechtritzmühle!

Damentaschen,

Hand- und Reisetaschen aller Art, Koffer, Baedecker, Portemonnaies, Cigarren-Etuis ꝛc., gut gearbeitet und billigst in **reichster Auswahl** bei **E. Heinze,** Brüderstraße 11, **Eckladen, Lederwaaren-Specialität. R.**

Wettinerstraße 7

befindet sich der **größte** und **reichstsortirteste Abzahlungsbazar** und ist derselbe bei Anschaffung von **Waaren jeder Art,** besonders ganzen Ausstattungen, als **streng reell** bestens zu empfehlen. **R. D.**

Kinderwagen, neue u. gebr., sind erstaunlich billig nur Güterbahnhofstr. 1, bei Gottlebe. **H.**

Bitte, trinken Sie

Karlsbader Kaffee

von **Max Thürmer,** Dresden. Einzelverkauf: Fabrik Kaulbachstr. 18, H.-G. **C. F. Reichelt,** Seestraße 6.

Nicht

passende Gebisse werden bill. umgearbeitet. Frau **Elise Weichhold,** Zahnkünstl., **Serrestr. 1, II.,** Ecke Amalienstraße. **R.**

Kinderwagen

und **Fahrstühle** kauft man gut und billig nur in der Fabrik von **L. Kupfer,** Pirnaistraße 9 und Johannesstraße 10. **V.**

Für **vorzügliche** und dabei **spottbillige Fahrräder** ist **W. Engel, Gruna-Dresden,** die anerkannt **beste** und **billigste** Bezugsquelle.

Veritas.

Stirnlocken.

ausnahmslos schön, **unsichtbar! Zovie** ohne Schaume, hält um die Hälfte billiger als anderwärts nur bei **Leo Strola.** Seestr. 7, 1. Et., kein Laden, neben Panoptikum. **D. W.**

Reise-,

Haus- u. Bade-Schuhe u. Pantoffel kauft man am Billigsten **am See 23** bei **Ernst Schöne. F.**

Leibbinden

für Unterleibsleidende fertigen in ganz vorzüglicher Ausführung **Herm. Pöhnert und Frau, große Brüdergasse 22** und **Trompeterstraße 7. H. W.**

Emaillegeschirr:

Niederlage große Brüdergasse 8, Ecke Lauergasse, beste u. billigste Bezugsquelle. **G. Rückert.**

Meyer's Sacoo's

für **Herren** u. **Knaben** zu sehr billigen Preisen b. **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 1 u. 5. M. & B.**

Auf die guten und wirklich billigen

Reise-Hüte in Filz, **Stoff** u. **Stroh, Reisemützen, Schirme, Pantoffeln** bei **Bruno Köberling, Wallstraße Nr. 11,** wird ganz besonders aufmerksam gemacht. **M. G.**

In

Oswald Köberling's

Hutfabrik, Freibergerstr. 8, kauft man wirklich einen **schönen guten Hut sehr billig.**

Ein Jahriger Kunde. **O. R.**

Herren-Anzüge,

Sommer-Paletots, fertig u. vom reichhaltigsten Stoflager nach Maaß sauber u. solid angefertigt, kauft man sehr vortheilhaft auch auf **Abzahlung Wettinerstraße Nr. 7, 1. Et. H. K.**

Bei vorkommendem Bedarf versäume Niemand die **Schuhmacherei** von

Joh. Pietsch,

Wettinerstr. 15, zu besuchen. Man findet dort eine reichhaltige Auswahl von Beschuhungen jeder Art zu wirklich billigen Preisen bei solider Bedienung. **H. S.**

Reisekoffer,

Reisetaschen, Touristentaschen, Couvertaschen, Reisenecessaires, überhaupt alle **Reise-Artikel, Portefeuille- u. Lederwaaren** kauft man am solidesten und billigsten bei **Julius Seidel, König Johannstraße 17. R.**

Bei **Verdauungsstörungen** bewähren sich **vorzüglich Dr. Strubell's**

Rhabarber-Pillen.

Nur echt in der **Salomonis-Apotheke** zu Dresden. **R.**

Nur Frau

Kublinski, Zahnkünstlerin, **22 Amalienstr. 22** plombirt u. zieht **schmerzlos Zähne.**

Zahnarzt **K.**

Theater, Concerte, 19. Juli.

Hofbl.-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, I.

Die Kgl. Hoftheater

bleiben bis mit 30. Juli geschlossen.

Residenz-Theater.

(Fernsprech-Amt 2, Nr. 3202.)

Gastspiel des Berliner Schauspiel-Ensembles unter Leitung des Dir. E. N. Mauthner.

O diese Männer!

Schwank in 4 Akten von Julius Rosen.

Marland, Rentier	Max Germann
Olga, seine Frau	Adele v. Kaler
Karoline } deren	Anna Behrens
Franziska } Töchter	Charlotte Berg
Schwabe, Geheimrathin	Clara Wenck
Georgine } deren	Julie Sanden
Louise } Töchter	Marie Monard
Bertha }	Emma Winter
Haberland, Kaufmann	Otto Ottbert
Helene, seine Frau	Marg. Rabeck
Bruno von Reden	Leo Forst
Hellmann, Gutsbesitzer	Paul Koerner
Karl Walter	E. N. Mauthner
Dr. Sauber	Paul Bach
Minna, Hausmädchen	Anna Fischer
Kuhle, ein Diener	Josef Idall
Frau Feld, Kinderfrau	Amalie Kheller

Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Das Schützenfest. (H. 1. M.)

CONCERTE.

Belvedere (Heim) Anf. ½8 Uhr. Zoologischer Garten (Schröder) 6 Uhr. Helbig (Trenkler) Anfang ½8 Uhr.

Die Realschule zu Dresden - Friedrichstadt,

als Lehr- und Erziehungsanstalt unter dem Namen **„Freimaurer-Institut“** bekannt (gegründet im Jahre 1773), umfaßt dem Realschulgesetze vom 20. März 1884 gemäß einen Lehrgang von 6 Jahren in 6 Klassen. Die Aufnahme von Schülern erfolgt vom 9. Lebensjahre an. An den mit gutem Erfolge vollendeten Lehrgang der 1. Klasse ist **die Ertheilung des Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst** geknüpft, die erfolgreich bestandene Abgangsprüfung wird durch ein **Maturitäts-Zeugniss** bestätigt.

Die Anstalt ist durch ihre gesammten Einrichtungen, wie durch ihre Räumlichkeiten zur Aufnahme einer größeren Zahl von Pensionären, deren Erziehung unausgesetzt überwacht wird, in vorzüglicher Weise geeignet, sie verfolgt dabei den Zweck, ihre Pfleglinge zu selbstständiger Thätigkeit und Lebensführung hinzuleiten.

Anmeldungen für Wiederbeginn der Schule nach Schluß der Sommerferien (18. August) oder den Michaelistermin (6. Oktober) werden an untenstehende Adresse erbeten.

Prospekte werden auf Wunsch bereitwilligst zugesandt.

Dresden, im Juli 1890.

Dr. **B. Krumbiegel**, Direktor.

Extrazug nach München

Mittwoch, den 6. August 1890.

Abfahrt von **Dresden-Altst.** über Hof-Regensburg 6[10] Abends
Ankunft in **München** 9[45] Vorm.

Fahrpreise für die Hin- und Rückfahrt:
von Dresden A. 39,00 Mk. in II. und 23,00 Mk. in III. Klasse.

Fahrkarten-Giltigkeit: 30 Tage.

Der Verkauf der Fahrkarten findet statt
bis Montag, den 28. Juli 1890
bei der Expedition des unterzeichn. Instituts, Landhaus, 3 Tr., in der Eisenwaarenhandlung des Herrn **Beutler**, Wallstraße 7, im Geschäftslokal des Herrn **O. Francke**, Seestraße 7, im Cigarrengeschäft des Hrn. **O. Hildebrand**, an d. Augustusbrücke.
Näheres ergeben die aushängenden Placate.

Königliches stenographisches Institut.

Fernspr. 1262. **Neumann's** Fernspr. 1262.

Concert-Etablissement, Schössergasse 8.

Täglich grosses Concert.

Direction **E. Grau.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Achtungsvoll **C. H. Kunze.**

Tonhalle.

Heute grosses Garten-Concert.

Eintritt frei.

Anfang ½8 Uhr. Achtungsvoll **G. Gähde.**

Die Concerte finden regelmäßig Mittwochs und Sonnabends statt.

Restaurant zur Herzogin-Garten,

Ostra-Allee, Ecke Herzogin-Garten.

Heute grosses Garten-Frei-Concert,

wozu freundlichst einladet hochachtungsvoll **C. Rötschke.**

Brauerei-Schillerstr. **Waldschlösschen** Restaurant, Schillerstr.

Morgen Sonntag von 4-10 Uhr

Musikalische Unterhaltung.

Eintritt frei. Ergebenst **Heinrich John.**

Gasthaus Neuostra.

Morgen Sonntag Ballmusik.

Achtungsvoll **T. Hähnel.**

Gambrinus-Brauerei,

Löbtauerstraße 11.

Heute großes Garten-Frei-Concert.

Anfang 7 Uhr. **C. Erbsmehl.**

Felsenkeller.

Morgen Concert und Ball.

ff. Biere direkt vom Faß ohne Apparat.

Achtungsvoll **E. Weichelt.**

NB. Letzter Zug ab Felsenkeller 10.12 Abends.

Dampfschiff-Restaurant Wachwitz

empfiehlt seine Localitäten, herrlich an der Elbe gelegenen **Garten** zur gefälligen Beachtung, namentlich bei der nächsten Sonntag stattfindenden großen **Regatta.** Für gute Speisen und Getränke, ff. Würzburger Hofbräu in bestens gesorgt.

Achtungsvoll **Eduard Ehlich.**

Gasthof Rossthal.

Morgen Sonntag gr. Garten-Freiconcert

und starkbesetzte Ballmusik.

wozu mit ff. Speisen, hochf. Bieren, vorzügl. Land- und Apfelwein und selbstgebackenem Kuchen bestens einladet

Hochachtungsvoll **Carl Richter.**

Gasth. Ob.-Nachwitz b. Loschwitz

(in der schönsten Lindenblüthe).

Sonntag den 20. Juli großes **Vogelschießen** und **Gartenconcert,** von Nachmittags 4 Uhr an starkbesetzte **Ballmusik.** — Dienstag den 22. Juli großes **Prämien-Vogelschießen** mit **Frei-Concert.** — Für ff. Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Hierzu ladet freundlichst ein und bittet um gütigen Besuch

August Kunath.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 23. Juli d. J.

Roß- und Viehmarkt in Radeburg.

Der Stadtrath zu Radeburg: Wagner.

Sonntag den 20. Juli a. c., Nachmittags 3 Uhr

in Blasewitz

Ruder-Regatta.

Dampferkarten à 2 Mk., Uferkarten à 50 Pf. in sämmtlichen Wolf'schen Cigarrengeschäften und bei Herrn A. Hildebrand, Neustadt an der Brücke, sowie bei Herrn F. A. Buhle, Cigarrengeschäft, Blasewitz, Schillerplatz. Tageskassenpreise **2,50 Mk.** und **60 Pf.**

Alles Nähere an den Plakattafeln und Billetverkaufsstellen.

Fertige

Kinder-Kleider

von **Madapolame** oder **Cretonne forte,** sehr hübsch gearbeitet, **125, 140, 150, 160** Pfg. ꝛc.

Kinder-Kleider

von **prima Madapolame, Toile** ꝛc., reizend garnirt, von **175** Pfg. an.

Kinder-Kleider

in **weiß Batist, Satin à jour, elegant gearbeitet,** von **225** Pfg. an.

Kinder-Kleider

von **Elsasser bedr. Barchent,** von **225** Pfg. an.

Kinder-Kleider

von **reinwollenem Tricotstoff,** von **200** Pfg. an, oder **Tricot** mit **gemustertem Barchentansatz,** von **200** Pfg. an.

Kinder-Kleider

aus **Tricot** mit **Kleiderstoffansatz** in **einfarbig** mit **Soutache** oder **carrirt** und **gestreift** in Farben: **marine, grenat, grün fraise, grau** und **mode,** von **150** Pfg bis **18** Mk.

Knaben-Wasch-Anzüge,

großes Sortiment, in div. Größen, 275, 325, 375 bis **775** Pfg.

H. M. Schnädelbach,

7 Marienstrasse 7.
Antonsplatz

Specialität:

Meissner Landweine,

Roth-, Weiß- und Schieler, sowie **Moselweine** im Ganzen und Einzelnen.

Prima Astrachaner Caviar.

Adolph Herrmann, „Meissner Weinstube“,

11 kleine Brüdergasse 11, part. Fernsprecher 1009.

Gasthof Pappritz.

Sonntag den 20. Juli Kirschfest, von 4 Uhr an **Tanzmusik,** wozu freundlichst einladet **E. Zimmer.**

Gasthof Rockau.

Sonntag den 20. Juli Vogelschießen und Kirschenfest, verbunden mit **Concert und Ball.** **August Müller.**

Pianino,

vorzügliches, wenig gebr., außerordentlich billig zu verkaufen Kurfürstenstraße 27, H. 2.

Prachtv. Pianino,

gut erhalten, neu 900 Thlr., im Auftrag p. Kasse für 410 Thlr. zu verkaufen. Altmarkt 15, 2.

Geheime Leiden

jeder Art, selbst **hartnäckigster Fälle,** der Männer u. Frauen, auch **alle** die Folgen verwandter Uebel, Hautausschläge, Schwäche-Zustände ꝛc., **Hautausschläge, Hals- u. Blasenleiden, Flechten, Krätze** sowie **veralt. Wunden** (Beinfraß, Fußgeschwüre u. s. w.), heilt **gründlich** durch **erprobte,** garantirt **solide** Mittel u. zwar glanz- bezw. narbenlos u. wohlthuend. Verfahr. langjähr. Praxis. **Auch brieflich unauffällig diskret, schnell** und **sicher.**

Stiefelen-Dresden, Straße 5, Nr. 18, 1. Et.

C. Bräcklein.

Sprechzeit auch Sonntags.

Weingrüne Fässer,

15—200 Liter, 20—30 Stück 600 Liter, zu verkaufen Theatergasse 9.

Kämpfe.

Ausverkauf

zum Kostenpreis, als: **Operngläser, Feldstecher, Mikroskope, Stereoskope, Barometer, Thermometer,** ff. **Nickelklemmer** 2—3 M., ff. **Nickelreitbrille** 2—3 M., ff **Stahlreitbrille** 1,70—2,70 M., gute **Herren- oder Damen-Stahlbrille** 1,25 M., **Stahlklemmer** 1,00—1,50 M.

Ernst Kessler, Breitstr. 4, elektrotechn.-mechan. Werkstätte, vom 1. Octbr. Pirnaischestr. 7c.

Butter, Honig, naturgrün, 9 Pfd. netto, Sächsischen Tafelbutter in täglich frisch mit Eisverpack. 7 M. 70 Pfg., Schleuderhonig, hell, hart, 5 M., versendet Alles franco verzollt gegen Nachnahme **Fanny Klüger,** Tilsit, Ostpreußen.

Niederlage

Holsteiner Butter,

Pfd. 90, 100, 110, 120 Pfg. bei **Dorschan,** Freibergerplatz 21.

Echte böhmische Bettfedern und Daunen

in allen Preisen, sowie **Steppdecken** von 3,75 M. an, **Inlets, Bettzeug. O. v. d. Beck, Holbeinplatz 5.**

Gute Preise!

zahlt für getragene Garderobe, Betten, Wäsche, Möbel, ganze Nachlässe, auch außerhalb Dresdens **Fr. M. Zirm,** Galeriestr. 15.

Gelegenheits-Kauf.

Nur noch kurze Zeit dauert der

Massen-Ausverkauf

wegen **Umbau meiner Geschäftsräume zu jedem nur annehmbaren Gebot,** soweit der Vorrath reicht. **Am Lager** befinden sich noch

Schuhwaaren

für Herren, Damen u. Kinder, darunter ein Posten Turn- und Segeltuchschuhe.

Gardinen u. Teppiche,

Normal-Hemden,

Hosen und Jacken

(System Jäger) v. **1 M.** an,

Barchent-Hemden

von **1 M.** an,

gewirkte Unterhosen

für Männer u. Frauen von **1 M.** an,

Bettzeug, Inlett, Schürzen, Tischdecken, Jutestoffe.

Den Restbestand meines

Herren- u. Knaben-Garderoben-Lagers

wegen vorgerückter Saison unter Einkaufspreis, trotzdem kammtliche Waaren nur aus Gelegenheitskäufen herstammen. — Hauptsächlich mache auf einen Posten

800 Paar Stoffhosen

von **3 M.** an, aufmerksam.

Bazar für Gelegenheitskäufe

6 Kreuzstr. 6.

Gelegenheits-Kauf.

Verhältnisse halber steht eine neue feine **Salonausstattung** von Nußbaum zum Verkauf. Anzusehen in den Vormittagsstunden **Kurfürstenstr. 8 pt. links.**

Ein gebraucht., sehr gutes, kreuzsaitiges Pianino

ist billig zu verkaufen Wettinerstraße 2, 1. Etage.

---

654 Paar neue u. besohlte Schuhe, Schaft- u. Federstiefel billig goldener Stiefel, Rosenstraße 13.

Königliches Belvedère

der Brühlschen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.

Direction:

Herr Kapellmeister **Paul Hein.**

Anfang 1/28 Uhr. Eintritt 50 Pf.

ZOOLOGISCHER-GARTEN

Sonnabend den 19. Juli
(bei günstiger Witterung)

grosses Concert

von der Kapelle des K. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101, „Kaiser Wilhelm, König von Preußen". Direction:

Stabshautboist **L. Schröder.**

Auf vielseitiges Verlangen zum Schluß unter großer bengalischer Beleuchtung des Parkes:

„Deutschlands Erinnerungen"

an die Kriegsjahre 1870/71.

Großes militärisches Potpourri von **Saro,** unter Mitwirkung eines **Hornisten- und Tambourzuges.**

Anfang **6** Uhr. Programm 5 Pfg.

Die Direction.

Helbig's Etablissement

Heute großes

Trenkler-Concert.

Anfang 7½ Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende ½11 Uhr.

Abonnementskarten an den bekannten Verkaufsstellen.

Gerichtsstraße. Zu jeder Tageszeit. Bade-Hotel Kipsdorf. Neue Wasser über der Tiefe.

Bail's Concert-Garten.

Heute Sonnabend den 19. Juli

grosses

Zigeuner-Concert.

Direction: **Fatyol Lajos.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Vorverkauf à 40 Pf. in den Wolf'schen Cigarrengeschäften.

Achtung! So großartig noch nie dagewesen!

Radfahrersportsplatz

Dresden-Striesen (Sächs. Prinz).

Von Sonnabend d. 19. bis Sonnabend d. 26. Juli 1890 täglich (mit stets abwechselndem Programm):

Große Extra-Vorstellung,

ausgeführt von:

den **3 Geschwistern Strauch,** Kunstradfahrerinnen,
Herrn **Paul Gairad,** Jongleur und Equilibrist,
Mr. **Benedetti,** Schwert-Akrobat und Waffenkönig,
Mlle **Berdella,** Jongleuse auf der rollenden Kugel, sowie
dem **James Mora-Trio,** 2 Herren und 1 Dame, musikalische Clowns mit einem dressirten Esel.

In den Zwischenpausen: grosses Extra-Concert.

Kassenöffnung: 5 Uhr. Anfang: ½6 Uhr. Ende: 9 Uhr.

Eintrittspreis: 40 Pf.

Kinder in Begleitung Erwachsener haben freien Eintritt.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Boulevard.

Heute Sonnabend

Großes Concert.

NB. Von Mittags bis Abends: Schweinsknochen mit Kartoffelklösen à Portion 40 Pf.

Wiener Garten.

Heute Sonnabend den 19. Juli 1890,

Garten-Fest

zum Besten des unter dem hohen Protectorat Ihrer Majestät der Königin stehenden Albert-Vereins.

Instrumental- und Vocal-Concert.

Doppel- und Monstre-Concert

von den vereinigten Kapellen des K. S. 1. (Leib-) Gren.-Reg. Nr. 100 und des K. S. Schützen-Reg. (Prinz Georg) Nr. 108,
Direction: **O. Herrmann** und **G. Keil.**

Vocal-Concert

gütigst übernommen vom **Dresdner Männer-Gesangverein.** Direction: Herr **Hugo Jüngst.**

Große Waaren-Lotterie, Autom.-Lotterie ohne Nieten, Blumen-Verkauf, Champagner-Ausschank, Schießbelustigungen u. A. m.

Vorverkaufs-Billets à 75 Pf. bei den Herren. **F. Ries** (Hofmusikal.-Hdlg.), Seestr. 21 (Kaufhaus), **Ad. Brauer** (Fr. Plötner), Hauptstraße, **Alex. Hildebrand,** sowie im **Wiener Garten.**

Anfang 7 Uhr. Billets an der Kasse 1 Mk.

Moritz Canzler.

Sonntag den 20. Juli 1890

im Park des Waldschlösschens:

Erinnerungsfeier

an das große Dresdner Sängerbundesfest von 1865.

Festordnung:

Vormittags 11 Uhr im Hotel Kaiserhof Anmeldung der fremden Sängergäste.
Nachmittags 3 Uhr Festzug mit Musik und Fahnen durch die Neustadt.
Nachmittags 4 Uhr Beginn des Festconcerts, ausgeführt vom Allgemeinen Musiker-Verein.
Nachmittags 5 Uhr Beginn der von allen Sängern ausgeführten Gesangsvorträge.

Dazwischen finden Begrüßungs- und Festrede, Ansprachen ꝛc. statt. Näheres hierüber in der Fest-Zeitung, welche am gleichen Tage erscheinen wird.

Abends Illumination und elektrische Beleuchtung des Parkes.

Bei ungünstiger Witterung sind die Kellerräume geöffnet und bieten für Tausende Platz.

Billets im Vorverkauf bis Sonnabend à 30 Pfg. in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries,** im Kaufhaus, Musikalienhandlung von **E. A. Brauer** (Fr. Plötner), Hauptstraße 2, **Theobald Dietrich,** Frauenstraße, und in sämmtlichen Cigarrengeschäften von **Wolf.**

Sonntags bei Herrn Kaufm. **Emil Klähn,** Hauptstraße, Cigarrenhandlung von **Heinr. Weber,** Ecke Priesnitz- und Bautznerstraße, sowie **an der Kasse 50 Pfg.**

Der Sächsische Elbgau-Sängerbund.
Der Julius Otto-Bund.

Donath's „Neue Welt"

Tolkewitz.

Erholungsort einzig in seiner Art, wunderbarer Land-Aufenthalt.

Täglich Concert

unter Direction des Herrn Musikdirektor **G. Günther.** Auftreten der **Liliput-Tirolersänger** auf der Bühne. Anfang 4 Uhr, Ende 9 Uhr. Eintritt 50 Pf., Kinder 10 Pf. Abonnementsbillets sind an bekannten Verkaufsstellen zu entnehmen. Bei eintretender Dunkelheit brillante Beleuchtung des Gartens und der Alpenkette (Alpenglühen). **Familien- u. Vereinsfesten, Wanderabenden** empfiehle ich angenehme separate Lokale und Gartenräume.

Hochachtend **R. Donath.**

Welt-Restaurant „Société"

Größtes Speise-Etablissement der Residenz.

Neu! Neu!

Täglich

Grosses Instrumental-Concert

unter Direktion des Herrn **Curt Krause.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Tivoli.

Heute

Militär-Concert.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Stadt-Park,

Meissnerstrasse 19.

Heute Sonnabend **kein Concert.**

Morgen Sonntag (Eintritt frei)

Grosses Militär-Concert

und öffentliche Ballmusik,

verbunden mit **Italienischer Nacht.**

Anf. 4 Uhr. **Osw. Häusel.**

Kadner's Bierstuben,

Strehlenerstraße 5.

Heute Solisten-Concert.

Zum Vortrag gelangen u. A. Posaunen-, Cello- u. Violin-Solis.

Aufklärung.

Die unterzeichnete Radfahrer-Vereinigung „Turner" 1886 fühlt sich veranlaßt, über das am Sonntag den 13. d. M. von der Allgem. Radf.-Union — Consulat Dresden — veranstaltete Rennen nachträglich noch zu bemerken, daß nicht, wie in parteiischer Weise von dem Herrn Schieds- resp. Richtrichter fälschlich angegeben worden ist,

Herr **Spahn** (Dresden) beim Entscheidungslauf vom Entfahren als **2. Sieger** durchs Ziel gegangen ist, sondern daß

Herr **Oelmann** (Mitgl. d. Dresdn. Radf.-Vereinig. „Turner" 1886) mit deutlich sichtbarem Vorsprung **vor** Herrn Spahn übers Ziel ging.

Herrn **Oelmann** gebührte mithin nicht der **3.,** sondern **der 2. Ehren-Preis.**

Ausschlaggebend ist doch wohl, daß Herr Spahn selbst in ehrenhaftester Weise erklärt hat, **nicht vor** Herrn Oelmann durchs Ziel gegangen zu sein, daß außerdem selbst bei dem Rennen mit Amtern vertraute Herren Herrn Oelmann als **2. Sieger** anerkennen, sowie daß auch bei sämmtlichen anwesenden Sportsgenossen und Augenzeugen die gleichen Ansichten geherrscht haben und daß diese Unzuträglichkeiten mithin nur von der leider **sehr mangelhaften** Oberleitung des gesammten Rennens herbeigeführt worden sind. — Auf etwaige weitere Erklärungen ꝛc. in Zeitungen geht die unterzeichn. Vereinigung nicht ein, jedoch ist dieselbe stets bereit und in der Lage, durch maßgebende unparteiische Zeugen obige Auslassungen zu erhärten. — Specielleres über Leitung und Handhabung dieses gesammten Rennens werden die verehrten Sportsgenossen resp. Vereine aus der nächsterscheinenden Deutschen Radf.-Ztg. ersehen.

Dresdner Radfahrer-Vereinigung „Turner" 1886.

Kunst-Ausstellung

Dresden-A., Ferdinandstraße 19.

Neu ausgestellt:

Mehrere Hundert Werke von Prof. **Achenbach, Lindner, Rädlsühlt, Friedländer, Mosler-Pallenberg, Max, Marx, Riess, Weese, Spitzer, Keller, Dahl, Seifert, Spieler,** Prof. **Kietz, Harpigny, Serrano, Bompiani, Asperger, Forster,** Prof. **Koch, Calosci, Orfei, Gradi, Ferrazzi** u. s. w. u. s. w.

Schluß der Ausstellung
des Weiser'schen Colossalgemäldes:
„Die unterbrochene Trauung"
am Mittwoch den 30. Juli c.

Eintritt 50 Pf. Abonnement-Billets in den bekannten Verkaufsstellen. — Geöffnet von früh 9 bis Abends 7 Uhr. Eintritt **Sonntags** nur 25 Pf., geöffnet von 11—7 Uhr.

Ausstellung.

Das **Erzstandbild** des verstorb. **Geh. Mediz.-Raths Prof. Gerlach,** Rectors der thierärztlichen Hochschule zu Berlin, modellirt von Bildhauer Otto Panzner, kann **Sonntag** und **Montag,** von 11—3, hier im Ausstellungsraum der Bierling'schen Bierbrauerei, Alemannstraße, besichtigt werden.

Hotel-Restaurant Vier Jahreszeiten!

Halte mein **grosses und feines Etablissement** einem hochgeehrten Publikum bestens empfohlen. Anerkannt **feine Küche,** sowie **echte und gute Biere. Diners von 1 Mk. an aufwärts.** Saisongemäße Auswahl, große und kleine **Saal-Localitäten. Neu** parquettirt und elegant ausgestattet, vollständig abgeschlossen.

Zum Abhalten von Hochzeiten und anderen Festlichkeiten bis zu 100 Personen sehr zu empfehlen.

Hochachtungsvoll
Wilhelm Heinze.

Gasthof Wölfnitz.

Morgen **Freiconcert** im prachtvollen Garten, dann **Ballmusik.** (Kreuz-Polka.)

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Bierey. Verantw. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.

Papier der Vereinigten Bautzner Papierfabriken.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 18 Seiten und die humoristische Beilage.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse No. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse No. 13. **Quellmalz & Adler.**

Oertliches und Sächsisches.

— Die hölzernen Festbauten auf der **Vogelwiese** sind fast sämmtlich in ihrem äußeren Rohbau vollendet, und die nächste Woche wird in der Hauptsache nur noch der dekorativen Ausstattung gewidmet. Auch in diesem Jahre wird die Vogelwiese verschiedene Neuerungen bieten. Der National-Salon, in welchem voriges Jahr der vielgenannte Rauche debütirte, ist eingegangen. Dagegen hat sich auf dieser Stätte ein großes „Café National" erhoben, welches nicht blos Backwaaren, Kaffee, Cacao und dergl., sondern auch Konditoreiwaaren, Liqueure, Weine und Biere aller Art darbieten soll. Die Besitzer des National-Café's sind die Herren Bäckermeister Trenkler und Gollmar, welche in demselben eine vollständige Backstube und einen großen Backofen haben errichten lassen, um gleichwie f. Zt. auf der Bäckerei-Ausstellung, die Backwaaren gleich an Ort und Stelle vor den Augen des Publikums herzustellen. An die Stelle des früheren Radeberger Bierzeltes ist ein Neubau getreten, dessen Balkon an 500 Personen fassen kann und welcher unter der Bezeichnung „Zum Nürnberger Bratwurst-Glöcklein" von Herrn Restaurateur Dathe bewirthschaftet wird. Ferner hat Herr Restaurateur Sommerschuh (Grunaerstraße) seinen Salon variété „Zum Globus" von der Dampfschiffstraße nach der ersten Hauptreihe neben das Café National verlegt und hat dadurch für sein Theater einen bedeutend größeren Raum gewonnen. Die bekannte „Schweizerbäckerei" haben diesmal die Herren Fröde (Reichshallen) und Bäckermeister Gebhard übernommen, auch wird der Italienische Nationalkeller eine Taberna in der Dampfschiffreihe aufschlagen. Als altem Bekannten begegnen wir wieder dem Riesenbau zum „Deutschen Herold", dem Feldschlößchenzelt, der „Hofbräu-Eutel" und dem Waldschlößchenzelt, sowie der Bierhalle des Plauen'schen Lagerkellers „Zur Amsel". Selbstverständlich fehlen auch diesmal die historisch gewordenen Bratwurstzelte der Herren Adolph Fritzsche, Prüfer und Schlegel nicht. Was die theatralischen Darbietungen betrifft, so wird auch in diesem Jahre Herr Wicke bemüht sein, in seinem „Blumensaal zu den Crystallhallen" ein pikantes Künstler-Ensemble vorzuführen. Der „Feenpalast" steht wieder unter der Leitung des Herrn Wenzel. Die „Berliner Walhalla" wird unter anderer Betriebsleitung ebenfalls wieder ihre Pforten öffnen. Der jüngeren Generation ist in Fischer's Apollo-Saal, in Anger's Albert-Salon und im Carola-Saal von Pörsch wie früher ausreichend Gelegenheit geboten, den Tanzfreuden zu huldigen. Das früher unter „Kurmärker und Pikarde" bekannte Zelt wird auch diesmal wieder als „Deutsche Singspielhalle" von Herrn With. Dathe eröffnet. Hierzu kommen noch mehrere andere Chantants in der Dampfschiffs- und Schießbudenreihe. Die Reihe der diesjährigen Darbietungen ist damit selbstverständlich noch lange nicht erschöpft; ganz besonders reiche Abwechselung aber dürfte diesmal das Schaubudenviertel bieten.

— Der Dresdner Verein zum **Schutze der Thiere** schreibt uns: „Durch die Zeitungen erfuhren wir, daß sich eine Stadtbehörde wegen unseres Vorschlags einer Katzensteuer und als Antwort auf Anfrage des Ministeriums wohl gegen die Katzensteuer aber für energische Beseitigung der zu vielen Katzen, ein Bezirksausschuß für eine Katzensteuer als Einnahmequelle, zwei andere Bezirksausschüsse gegen dieselbe, da sie zu schwierig einzuführen sei, und doch dem Vogelschutz nichts nütze, ausgesprochen haben. Wir möchten uns dazu einige Bemerkungen erlauben. Es war uns als Thierschützer schwer genug, eine Katzensteuer zu beantragen, aber da wir alle Thiere zu schützen haben, die Katzen wie die Vögel, und da wir kein besseres Mittel dazu finden können, so werden wir fortgesetzt mit allen Kräften für Einführung der Katzensteuer einstehen. Als die Hundesteuer eingeführt wurde, waren auch fast Alle dagegen, doch wird jeder Unparteiische zugeben, daß sie gut und nöthig ist, um die Masse der Hunde nicht zu groß werden zu lassen; ebenso nöthig ist die Katzensteuer, denn es giebt in den Städten und besonders auf dem Lande zehnmal so viel Katzen als nöthig sind und die unnöthigen Katzen vertilgen eine große Zahl von Singvögeln, welche wir zur Vertilgung der Raupen nur gar zu nöthig haben. Daß die Einführung und Durchführung der Katzensteuer ebenso möglich ist als die Hundesteuer, haben wir gründlich erörtert und erprobt. Jetzt läßt man fast alle jungen Katzen leben; nach Einführung der Steuer wird man sie sofort nach der Geburt durch einen Schlag auf den Hinterkopf schmerzlos tödten und nur die als Hauskatzen nöthigen leben lassen; die Hauskatzen aber, deren Erhaltung wir uns dringend angelegen sein lassen, werden dann ebenso allseitigen und gerichtlichen Schutz finden, wie die Hunde. Wer eine Hauskatze dann tödtet, macht sich einer Sachbeschädigung schuldig und es giebt dann blos noch Hauskatzen. Jetzt wird jede Katze für wildernd angesehen und ohne Erbarmen getödtet."

— **Polizeibericht.** Am 17. d. M. Nachmittags halb 5 Uhr fuhr vor dem an der Ecke der Lothringer- und Marschallstraße befindlichen Neubau ein in der Richtung nach Blasewitz zu fahrender **Straßenbahnwagen** an einen dort haltenden Ziegelwagen an, wobei die hintere linke Wagenrunge desselben den Straßenbahnwagen streifte und dessen vordere rechte Ecke beschädigte, sowie zwei Glasscheiben und einen Fensterrahmen zertrümmerte. Der Kutscher des Ziegelwagens hat eines augenblicklichen Hindernisses wegen nicht nahe genug an den Neubau heranfahren können, gleichwohl hat der Straßenbahnkutscher noch vorbeizukommen versucht. — Zufolge einer Unvorsichtigkeit gerieth am 17. d. M. in einer Buchdruckerei in der Hauptstraße ein Gehilfe beim Einlegen der Papierbogen mit der linken Hand in die Druckmaschine, welche ihm den unteren Theil des Handtellers **zerquetschte.** — Am 16. d. M. wurde in der Hordanstraße einer Lohnfuhrwerksbesitzers-Ehefrau von einem Pferde, welches in den Stall geführt wurde, wohin dieselbe noch folgen wollte, der linke Unterschenkel **zerschlagen.** — Auf dem Altmarkte blieb am 18. d. M. Vorm. in der 6. Stunde eine Handelsfrau, als sie an einem Handwagen vorbeiging, mit dem Fuß an einem von der Wagendeichsel herabhängenden Stricke hängen, fiel hin und brach den linken **Oberschenkel.** — Bei dem Gewitter, welches sich vorgestern Nachmittag hier entlud, fuhr ein **Blitzstrahl** in eine unweit der Müller'schen Restauration im Königl. Großen Garten befindliche Linde, schlug an einem am Wipfel herausragenden, starken Aste etwa 1 Meter lange Späne heraus und sprang sodann auf einen etwa 4 Meter davon entfernten Baum über, an welchem er, ohne größere Beschädigungen anzurichten, herunterfuhr. Kleine Verletzungen der Rinde bezeichnen den Weg des Blitzes.

— Im **Wiener Garten** findet heute das mehrfach erwähnte Gartenfest zum Besten des **Albert-Vereins** statt. Das Programm des Festes stellt sich aus einem Doppel- und Monstre-Concert von den vereinigten Kapellen des Leib-Grenadier- und des Schützen-Regiments und einem Vokal-Concert, dessen Ausführung der Dresdner Männergesangverein unter Direktion von Hugo Jüngst übernommen hat, zusammen, ferner aus einer Gaben-Lotterie (Loos à 30 Pfg.), zu welcher eine silberne Fruchtschale, eine Kiste Champagner und andere Gewinne gespendet worden sind.

— **Werdau,** d. 18. ds. Die städtischen Kollegien haben die Gehalte der Lehrer an den dasigen Volksschulen durchweg in bemerkenswerth wohlwollender Weise erhöht. — Der 15jährige Sohn des Fuhrwerksbesitzers Ehser ebenda **ertrank** am 17. d. M. beim Baden im Ulrich'schen Teiche; ein Schlaganfall setzte seinem Leben schnell ein Ende, da er noch stark erhitzt in's Wasser gegangen war. — Herrn Pastor Kleindienst in dem benachbarten Dorfe Niebra liegt die Seelsorge in 5 verschiedenen Staaten ob; ein gewiß seltener Fall. Derselbe ist zugleich Prediger in Hilbersdorf, welches theils zum Herzogthum Altenburg, theils zum Fürstenthum Reuß j. L. gehört, auch führt ihm seine Amtsaufsicht nach den beiden reußischen Dörfern Cunsdorf und Lichtenberg; er predigt ferner in dem weimarischen Rußdorf, und schließlich versieht er noch das Vikariat in dem meiningen'schen Dorfe Rosen.

— In den Tagen vom 20. bis 23. Aug. d. J. findet zu Darmstadt der 6. allgemeine Vereinstag der **Deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften** statt.

— Eine Schaar fröhlicher Knaben und Mädchen, der sogen. „Kindergottesdienst" von **Plauen** b. Dresden hielt am Mittwoch, geführt von Herrn Pastor Liebe in Zschertnitz ein Sommerfest ab. Mit Musik waren die Kleinen durch die Hauptstraßen Plauens gezogen, und in Zschertnitz fanden die kleinen Gottesdienstler reichliche Bewirthung mit Kaffee und Kuchen und Abends mit seinem Abendbrot. Inzwischen amüsirte sie ein hübsches Vogelschießen. Mit Musik ging es wieder zurück nach Plauen und hier wurde, auf dem Platze an der Ecke der Chemnitzerstraße das „Nun danket Alle Gott" gesungen und ein jubelndes Hoch auf „unseren Herrn Pastor" ausgebracht, der seinerseits allen seinen lieben Kindern herzlichst eine gute Nacht wünschte.

— Vorgestern Mittag zog über die Fluren von Senda ein schweres Gewitter, dessen Blitze mehrfach unheilbringend gewesen sein sollen. Einer derselben tödtete den Gutsbesitzer Gustav Dünfeld in **Friedebach.**

— Vorgestern Nachmittag zwischen 12 und 1 Uhr entlud sich über **Plauen i. V.** ein starkes Gewitter, wobei der Regen in Strömen floß. Es folgten schnell hintereinander heftige elektrische Entladungen. Im Hause 24 der Tobenaustraße schlug der Blitz in die Esse und beschädigte dieselbe äußerlich; der Hauptstrahl fuhr die Esse hinab und übte einen so starken Druck aus, daß in der Erkerstube der Deckel vom Ofenrohr abgehoben und mitten in die Stube geschleudert, und hier, wie in den übrigen Stockwerken, der Ruß in großen Mengen aus den Oefen in die Zimmer geführt wurde. Im Hause Nr. 28 der Tobenaustraße fuhr ein Blitzstrahl am Blitzableiter herab; eine mächtige Feuergarbe wurde sichtbar, und bei der Aktienbrauerei zertrümmerte ein Blitzschlag den nach dem Wasserwerk der Brauerei führenden Steg.

— Bei dem vorgestrigen Gewitter, welches das Elbethal durchzog, traf ein Blitzstrahl das Brauereigebäude in **Wahnsdorf** ohne jedoch zu zünden. Der Blitz traf zuerst die Esse, theilte sich sodann und ging durch verschiedene Zimmer. Dabei wurde der Bierschröter vorübergehend betäubt.

— Vorgestern Vormittag ist auf dem Berliner Bahnhof in **Leipzig** ein 25 Jahre alter, unverheiratheter Bahnarbeiter von dort beim Zusammenkoppeln von Lowries in dem Augenblicke, als er unter den Puffern hat vorkriechen wollen, mit dem rechten Fuße in den Schienen hängen geblieben und sind ihm hierbei zwei Räder der nächsten Lowry über den Fuß gegangen, der dadurch ziemlich durchschnitten worden ist. Der Bedauernswerthe wurde nach dem Krankenhause gebracht.

— In **Oberhainsdorf** ereignete sich vorgestern in der Käppelsmühle ein fürchterliches Unglück. Die daselbst bedienstete 15jähr. Tochter des Gutsbesitzers Wackert in Unterhainsdorf war im Begriffe, Feuer anzumachen und bediente sich dabei leider des „Petroleums". Das Unglück wollte es, daß das Mädchen mit der Flasche dem Feuer zu nahe kam, sodaß dieselbe explodirte und die brennende Flüssigkeit sich über das arme Kind ergoß. Ueber und über in Flammen gehüllt, und da augenblicklich Niemand zur Stelle, lief unter lautem Stöhnen und Schreien die Unglückliche auf die Straße, doch ehe Hilfe kommen konnte, waren der Beklagenswerthen die Kleider förmlich vom Leib gebrannt. Man warf das Kind in's Wasser und erstickte so die Flammen, doch geschah dies Alles zu spät, denn der Körper der Unglücklichen war schon vollständig mit Brandwunden bedeckt.

— Am 16. d. M. ward in **Wermsdorf** bei Mühlen St. Niklas, unweit der Muldenbrücke, der Leichnam der 13½ Jahre alten Tochter des Handarbeiters Grimm, welche sich am Donnerstag den 10. d. M. geheimnißvoll aus ihrer elterlichen Wohnung entfernt hatte, aufgefunden.

— Aus **Olbernhau** wird uns unter dem 17. d. M. geschrieben: Heute früh 3/4 Uhr hörte ein Grenzaufseher in der Nähe der Häuser von Böhmisch-Grünthal einen Schuß, welchem ca. 5 Minuten darauf ein zweiter folgte. Im Hause der That selbst hatte man von einem Schuß nichts wahrgenommen, es war den Bewohnern nur vorgekommen, als schlage man auf einen Tisch auf. Als jedoch der ca. 30 Jahre alte Maurer und Hüttenarbeiter Reinelt aus Kallich in Böhmen, welcher mit seiner 19jährigen Geliebten seit 14 Tagen eine gemiethete Wohnung bezogen, von seiner Wirthin geweckt werden sollte, fand man die Kammerthüre verschlossen, und nach Aufbrechen derselben, den Reinelt neben dem Bette liegend, noch röchelnd, das Pistol in der Hand, das Mädchen im Bett liegend, die Hände über die Brust gefaltet; beide einen Schuß in der Stirn. Reinelt hat erst seine Geliebte, dann sich selbst erschossen. Das Mädchen schien, abgesehen von dem durch den ganz nahe abgegebenen Schuß erzeugten Brandfleck und des aus der Schußwunde hervorquellenden Gehirnes, friedlich zu schlafen, wogegen Reinelt sozusagen in seinem Blute schwamm. Er starb während des Transports aus der Kammer in die Stube. Das Motiv der That soll darin zu finden sein, daß die Mutter die Verbindung ihrer einzigen Tochter mit dem Reinelt nicht zugeben wollte.

— **Amtsgericht.** In seiner Eigenschaft als Hausdiener bei dem Restaurateur Thomas im Zoologischen Garten stahl der zu Grünberg geborene Max Rudolf Müller 6 Bierglaser, 10 Tischmesser, ein Faß bayrisch Bier, 3 Kilo Kaffee, ein Stück Rindfleisch und andere Gegenstände. Mit Rücksicht auf den groben Vertrauensbruch erkannte das Schöffengericht auf 4 Wochen Gefängniß, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft in Anrechnung gelangt. — In einem Fleischerladen der Josephinenstraße kehrte der wegen Bettelns, Landstreichens und verbotswidriger Rückkehr schon wiederholt vorbestrafte Schlosser Gustav Adolf Riedel als „armer Reisender" ein und bat um Almosen. Es wurde ihm ein Würstchen verabreicht. Als er das Geschäftslokal verlassen hatte, kam ihm ein Gendarm entgegen, der sich seiner annahm und für Unterbringung im Polizeigebäude Sorge trug. Wegen verbotswidriger Rückkehr hat er daselbst noch Strafe zu verbüßen, woran sich nun noch wegen Bettelns 14 Tage Haft anreihen. Nach verbüßter Strafe wird er der Landespolizei übergeben. — Der durch die vorige Vogelwiese bekannte „Rauche" hatte wohl nicht geglaubt, daß sein Name Veranlassung zu einer Beamtenbeleidigung würde, wie gestern die Verhandlung gegen den Maurer Ernst Theodor Wilhelm Fischer ergab. Am 30. April befand sich derselbe als Gast in der Schooner Mühle im Schooner Grunde. Als ein Gendarm dieselbe betrat, rief Fischer im Uebermuth: „Rauche raus! Rauche raus!" Der Angeklagte wird wegen Beleidigung zu 4 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Die Fabrikarbeiterin Wilhelmine Martha Pietsch stahl im Juni einer Kollegin ein Geldtäschchen mit 3 Mk. Inhalt und wenige Tage später einer anderen dasselbe mit 11 Pfg. Wegen Diebstahls in zwei Fällen erkennt das Schöffengericht auf 3 Wochen und 5 Tage Gefängniß. — Völlerei, Nächtigen, verbotswidriges Umhertreiben ꝛc. brachten die Handarbeiterin Amalie Ernestine Koch geb. Kegel aus Hosterwitz schon wiederholt mit der Polizei in Konflikt. In der Nacht zum 26. Juni wurde die Angeklagte schlafend auf einer Bank von einem Nachtwächter angetroffen und ihr bedeutet, heimzugehen. Sie erging sich in den beleidigendsten Aeußerungen und wollte der Arretur keine Folge leisten. Es wurde ein Gendarm herbeigerufen und nun erfolgte die Unterbringung nach dem Polizeibezirksbureau. Die Angeklagte wird zu 5 Wochen Gefängniß und 6 Tagen Haft verurtheilt. — In einer Privatklage der Schneiderin Klara Lidia Pöhle gegen die Schirrmeistersehefrau Wilhelmine Ernestine Müller wurde die Letztere wegen übler Nachrede, die jeder Wahrheit entbehrt, zu 20 Mk. Geldstrafe verurtheilt. — Dem Schlosser Ernst Max Möhn ist zur Last gelegt, in der Nacht zum 2. Juni in dem Tanzlokale „Colosseum" dadurch groben Unfug verübt zu haben, daß er in muthwilliger Weise die Reihen der Tanzenden gestört und einen Sergeanten von seiner Tänzerin weggerissen habe. Die Königl. Polizeidirektion diktirte ihm eine Strafverfügung von 2 Tagen Haft zu, gegen die er Einspruch erhob, da ihm von dem ganzen Vorgange absolut Nichts bekannt sei. Nach Abhörung von sieben Zeugen konnte nicht festgestellt werden, ob gerade Möhn der Unruhstifter gewesen und so erfolgte seine kostenlose Freisprechung.

— Hauptversammlung der **Täschner- und Tapezirer-Innung** am 14. Juli in Neumann's Restaurant. Der Obermeister D. Schulze eröffnete die Sitzung und theilte mit, daß College Schreiber gestorben und die Versammlung ehrte das Andenken durch Erheben von den Sitzen. Aufgenommen wurden 2 neue Mitglieder und 5 Lehrlinge. Der Tapezirergehilfe Robert Voigt ward für 50jährige Thätigkeit bei College Schorcke durch ein Diplom ausgezeichnet. Hierauf ward die Wahl von 4 Gehilfen zum Gehilfen- und Lehrlingsausschuß vollzogen. Ferner ward die Erhöhung des Schulgeldes von 8 auf 10 M. für Fach- und Fortbildungsschüler, ebenso für Halbschüler von 4 auf 6 M. beschlossen, da die Schule bei den jetzt gezahlten Beiträgen nicht bestehen kann. Die Beschickung der Wanderversammlung des deutschen Tapezirerbundes in Halle ward beschlossen, und als Delegirte die Herren Albert Schlotter und Oswald Lehmann gewählt.

— **Sonntags-Sonderzüge.** Morgen Sonntag, den 20. Juli werden auf den Königl. Sächs. Staatseisenbahnen u. A. folgende Sonderzüge in Verkehr gesetzt: a) zu ermäßigten Fahrpreisen: Von Leipzig nach Dresden und Schandau, Abf. Leipzig Dr. Bh. 5 Uhr 40 Min. Vorm., an Dresden-N. 8 Uhr 58 Min., an Dresden-Altstadt 9 Uhr 5 Min., ab 9 Uhr 10, in Schandau 10 Uhr 22 Min. Vorm.; von Berlin nach Dresden und Schandau, ab Berlin 6 Uhr 19 Min. Vorm., in Dresden-N. 10 Uhr 19 Min., in Dresden-A. 10 Uhr 30 Min., ab 10 Uhr 38 Min., in Schandau 11 Uhr 44 Min. Vorm. Beide Züge halten in Pirna, Obervogelgesang, Pötzscha (Wehlen), Rathen und Königstein an und sind ab Dresden nach den obengenannten Stationen auch auf gewöhnliche einfache und Rückfahrkarten benutzbar. b) zu gewöhnlichen Fahrpreisen: Vorm. 8 Uhr 39 Min. und Mittags 12 Uhr 18 Min. von Pirna nach Schandau im Anschlusse an die Dresden-Pirnaer Lokalzüge ab Dresden Vorm. 8 Uhr und Mittags 12 Uhr 12 Min.; Nachm. 3 Uhr 10 Min. von Dresden nach Bodenbach; Ab. 6 Uhr 25 Min. von Schandau nach Pirna, Ank. Dresden Böhm.-B. 7 Uhr 50 Min. Abends; Ab. 7 Uhr 1 Min. von Bodenbach nach Dresden, Ank. Böhm. B. 8 Uhr 32 Min. (hält nur in Schöna, Schandau, Königstein, Rathen, Pötzscha (Wehlen) und Pirna); Ab. 9 Uhr 40 Min. von Bodenbach nach Dresden, Ank. Böhm. B. 11 Uhr 14 Min. Abends; Nachm. 1 Uhr 35 Min. von Dresden-Fr. nach Cossebaude (hält nur in Kemnitz-Dorf); Ab. 8 Uhr 53 Min. von Dürrröhrsdorf nach Pirna im direkten Anschlusse von Neustadt-Stolpen an den letzten Bodenbach-Dresdner Personenzug, Ank. Dresden-A. 10 Uhr 36 Min. Ab.; Ab. 11 Uhr 15 Min. von Neustadt b. Stolpen nach Dürrröhrsdorf und Ab. 11 Uhr 25 Min. von Neustadt b. St. nach Sebnitz; Nachm. 2 Uhr 16 Min. und Nachm. 3 Uhr 36 Min. von Radebeul nach Moritzburg-E. (Abf. Dresden-N. Leipz. B. 2 Uhr Nachm. und 3 Uhr 15 Min. Nachm.); Ab. 6 Uhr 18 Min. von Moritzburg-E. nach Radebeul (in Dresden-N. Leipz. B. 7 Uhr 50 Min. A.); Vorm. 10 Uhr 42 Min. und Ab. 8 Uhr 10 Min. von Kipsdorf nach Hainsberg (in Dresden-A. 2 Uhr 17 Min. Nachm. und 10 Uhr 51 Min. Ab.); Ab. 7 Uhr 1 Min. von Rabenau nach Hainsberg, Ank. Dresden-A. Ab. 7 Uhr 54 Min.; Vorm. 8 Uhr 26 Min. von Hainsberg nach Kipsdorf, ab Dresden-A. 7 Uhr 55 Min. früh; Nachm. 5 Uhr 50 Min. ebenfalls von Hainsberg nach Kipsdorf (hält nur in Rabenau, Dippoldiswalde und Schmiedeberg); Nachm. 6 Uhr 35 Min. von Hainsberg nach Rabenau, Abfahrt zu beiden Zügen aus Dresden-A. 4 Uhr 15 Min. Nachm.; Ab. 9 Uhr 32 Min. von Reichenberg nach Zittau; Ab. 10 Uhr 50 Min. von Zittau nach Reichenberg; Ab. 11 Uhr 48 Min. von Reichenberg nach Warnsdorf; Ab. 10 Uhr 10 Min. von Zittau nach Wilthen; Ab. 9 Uhr 20 Min. von Reichenau nach Zittau und endlich Ab. 10 Uhr 30 Min. von Zittau nach Reichenau. Diese Züge halten, wo dies nicht ausdrücklich anders bemerkt ist, an allen zwischenliegenden Stationen und können von Jedermann auf die gewöhnlichen einfachen und Rückfahrkarten benutzt werden.

— **Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten.** Donnerstag, den 21. Juli. Leipzig: Friedrich August Kiehling's Hausgrundstück in Gohlis, 38,000 M. Hohenstein-Ernstthal: Carl Ferdinand Wünsch's Grundstück (Haus) in Hohenstein, 8500 M. Zittau: Carl Ehrenfried Engelmann's Hausgrundstück (Nachlaß), daselbst, 11,650 M. Freitag, den 21. Juli. Zwickau: Ferdinand Alfred Fuchs' Grundstücke in Zschocken: 1) Feld 3083 M.; 2) Feld, 6612 M.; 3) Feld, 1917 M.; 4) 1611 M. Chemnitz: Ludwig Felix Baumann's Villengrundstück (Wohnhaus, Nebenwohngebäude, mehrere Wirthschaftsgebäude, Garten, Hofraum und Lagerplatz) in Kappel, 76,350 M. Bischofswerda: Friedrich Emil Grundmann's Grundstücke in Harthau: 1) Hausgrundstück (Wohn-, Stall- und Scheunengebäude sammt Garten und Feld), 7150 M.; 2) Feld- und Wiesengrundstück, 5180 M.; 3) Feldgrundstück, 2850 M. Sonnabend, den 26. Juli. Oelsnitz: Heinrich Franz Groß's Grundstück in Zaulsdorf, 13,100 M. Scheibenberg: Karl August Häberl's Grundstück (Wohnhaus und Wirthschaftsgebäude) in Schwarzbach, 36,000 M.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: A. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 18. Juli. Die gestern erkennbare Zurückhaltung der Spekulation ist auf die erwartete Erhöhung des Londoner Bankdiskontos zurückzuführen, die indeß nicht eingetreten ist. Die Spekulation hält augenscheinlich an der Ueberzeugung fest, daß die günstige Ernte nach Ablauf der stillen Saison einen belebenden Einfluß auf das Geschäft ausüben wird und fühlt sich auch nicht mehr durch die eine Zeit lang von London aus verbreiteten Gerüchte über die argentinische Finanzkrisis beunruhigt. Was alsdann die Lage des Kohlen- und Eisenmarktes anbetrifft, so ist auch hier der Pessimismus im Schwinden begriffen, da die Werke vorläufig gut beschäftigt sind und die Preise noch immer ausreichende Gewinne ermöglichen, um auf gute Abschlüsse rechnen zu können. Heute meldete Berlin ziemlich feste Tendenz bei wenig veränderten Coursen bis auf russische Noten, die eine wesentliche Steigerung erkennen ließen. Dieselben notirten anfangs 238.75, am Schluß 239.50. Credit notirten 165.90–166. Staatsbahn 104.40–104.25–104.10, Disconto 219.90–220–220.40. Lombarden 60.50–60.40–60.50. Dortmunder 91.75. Dresdner Bank 155.10. An hiesiger Börse entwickelte sich wenig Geschäft. Industriepapiere gingen theils höher, theils aber auch wesentlich niedriger um. Schönherr verloren allein 9.50 %, hingegen Jacobi gewannen 1.75, Zimmermann 1, Deutsche Thonröhren 4.50, Radeberger Glashütten 1, Schwarzer Papier 0.75, Liebmann 0.50, Brunnert 0.25 %. Verein. Strohstoff-fabriken wurden 3 % unter gestrigem Briefcours, Mörbitz 2.50, Thiele 5 % niedriger abgegeben. In unveränderten Course handelte man Penziger und Sächs. Glasfabrik. Sächs.-Böhm. Dampfschiffe (+ 0.25), Dresdner Baugesellschaft (— 0.10), alte Lauchhammer (— 0.50). Sehr mäßige Bewegungen hatten sächs. Fonds. Reichsanleihe und Konsols traten gar nicht in den Verkehr. Von ausl. Fonds österr. Silber- und Goldrente, sowie ungar. Goldrente etwas gefragt. Banken umsatzlos. Oesterr. Noten 175.25.

Bank-Discont in Dresden 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc. Leipzig 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc. Berlin 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc. Belg. 5 Proc. Amsterdam 2½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 4 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4 Proc., Lombardzinsfuß 4 Proc.

Berlin, 18. Juli. G.

	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	107.40	Sächs. Bankgef.	96.25	Mähr.-Schl. B.	67.20	Geisenwerke	145.50
3½% do.	100.10	Oest. Creditact.	166.10	Pr. T. Gold 4½%	101.60	Dresd. Bankv.	134.60
3% Sächs. Rente	[illegible]	Darmst. Bank	156.50	Pilsen-Priesen	—.	Siemens	155.00
Pr. 4% Consol.	106.25	Gener. Bank	[illegible]	Kais. Bodener.	100.75	Wien kurz	175.20
Pr. 3½% Consol.	[illegible]	Meining. Bank	132.00	Zwang Dom.	1.0.80	Wien lang	174.80
Oest. Vap. Rte.	—.	Oest. Südbahn	—.	Transatlant.	79.25	Petersb. kurz	238.50
[illegible]	[illegible]	Gotthd. E. A.	86.00	Staatsanlag	93.50	Amsterd. kurz	—.
Oest. Silb. Rte.	[illegible]	do. do. junge	[illegible]	Dynamit Trust	156.2	Belgien kurz	—.
Oest. Goldrente	95.40	Marienburger	62.50	Böhm. Brauh.	—.	London kurz	—.
Ung. Goldr. 4%	89.10	Mainz. Ludw.	118.00	Riebeck. Pr.	116.40	London lang	—.
[illegible]	87.50	Gotthardbahn	—.	Laurahütte	140.0	Paris kurz	—.
Russ. Anl. v. 1880	[illegible]	Warsch. Wien	223.75	Chem. Comp.	231.60	Oest. Noten	175.95
do. v. 1883	109.25	Lübeck-Büch.	168.80	Dortm. U. S. B.	93.00	Russ. Noten	239.20
do. v. 1884	97.25	Ostpr. Südb.	90.75	Hibernia	165.00	Napoleons	16.23
Orientanl. 2	75.75	Staatsbahn	104.40	Gelsenkirchen	163.75	Nachbörse	
do. 3	74.60	Lombarden	60.50	Bochumer	82.75	Credit	166.10
IV. egypt. Anl.	97.10	Galizier	—.	Donnersmark	85.10	Staatsbahn	104.40
Ital. Rente	94.10	Ung. Bodenb.	221.90	Koch. Gußstahl	164.40	Lombarden	60.60
Rumänier 6%	102.0	Oest. Elbethal	100.00	Com. Rebenb.	116.00	Disc.-Comm.	220.10
do. 5% amort.	99.25	Dynam.-Trust	202.25	Sächs. Gußstahl	175.00	Dortm. U. S. B	91.60
Serben 5%	86.25	Oest. Nordwb.	—.	Harkmann	147.00	Bochum. p. C.	86.60
do. Er. K. Hd. 5%	88.80	3½% Sächs. Pr.	84.10	Lauchhammer	116.75	Laurah. do.	97.40
Reichsbank	142.60	3½% Comm. Pr.	106.50	do. conv.	144.50	2. Orient	—.
Disc.-Comm.	22.75	Dtsch. Grdb. 2 E.	91.25	Zimmermann	119.30	Russ. Noten	239.50
Berl. Hdgs.	[illegible]	Hamb. Pr. 4½%	87.8	Schönherr	239.00	Glasgow	—.
Berliner Bank	162.75	Pfdb. Cr. Pr.	79.40	Sächs. Stickm.	—.	**Paris,** Anfang.	
Deutsche Bank	167.30	Türkenloose	80.2	Solbris	70.50	3% Rente	91.70
N. Mr. Credit	88.10	Nordd. Lloyd	166.00	Penzerwerk	—.	1870er Anleihe	106.42
Dr. aar. S. Q.	97.40	Oest. Rhob. Pr.	92.50	Werke	78.75	5% Ital. Rente	93.35
Leipz. Credit	2.6.25	Ruß. B. Pr. 1. E.	81.50	Jelle	73.50	Staatsbahn	523.75
Sächs. Bank	115.75	Ung. Staats Pr.	87.5	Ver. u. N. Nhb.	64.00	Lombarden	3.0.25
Dresdn. Bank	155.50	Ung. Ostb. Pr.	—.	Crefelb. Bar.	159.00	Türken	18.07
Dresd. Bankv.	126.0	Mitteld. B.	113.10	Schwarzkopff	214.50		Ruhig.

Leipzig, 18. Juli. G.

	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatsbarrc.	[illegible]	Bef.	17.00	Chemn. Bankv.	118.90	Pr. Dtsch. 1. Pr.	101.25
3% Sächs. Rente	92.00	Sächs. Gemeinsch.	—.	Sächs. Bank	115.5	N. Neudi. Gold	100.75
v. 1869 3%	95.60	Germania	135.10	Dresdn. Bank	155.00	Pilsen-Priesen	83.50
v. 1847 4%	100.00	Hohern	206.10	Weimar. Bank	—.	D. Bergelw.	—.
[illegible]	100.50	Hartmann	147.50	Sevdaner	109.50	do. Pr. Obl. e.	—.
v. 1852 [illegible]	101.25	Brite	76.75	Oest. Banknot.	175.80		**Wechsel.**
Sächs. Schl. B.	115.0	Schönherr	—.	**Prioritäten.**		Amsterdam	168.85
Lausitz. Anl.	102.75	Sedrin	72.00	Lpz.-Dresd. 4%	100.75	London kurz	20.42
Landrentenbr.	101.40	Sachsenw. Stier	—.	Zug. Tepl. 4%	102.25	do. 3 Monat	20.21
Dresd. Anl. 4%	102.25	Werke	75.75	Buch 1	92.75	Paris	80.91
Erzgebr. Pr.	93.25	Zimmermann	119.50	do. Gold	103.75	Wien S. S.	175.25
Braunsch. Br.	185.50	Leipz. Credit	206.75	Dux-Bod. 3 Pr.	91.10	do. 2 Monat	174.10
Sächs. Tl. A.	214.75	Leipz. Bank	152.10				

Wien, 18. Juli. Schluß-Course der officiellen Börse.

5% Pr. B. R.	101.45	Lombarden	137.50	Creditactien	303.50	Alp. Mont.-A.	95.60
Papierrente	88.90	Oe. Elb. Akt.	207.90	Angl. Aust. B.	159.25	Napoleons	9.45
Silberrente	89.45	Galizier	214.00	Länderbank	221.60	D. Reichsmark	58.07
Goldrente	109.5	Nordbahn	27[illegible]	Unionbank	237.75	Silbercoupons	—.
Ungar. Goldr.	102.15	Nordwestbahn	215.00	Wien. Bankv.	—.	Wechselcours	—.
do. Papierr.	100.15	Elbethal	233.50	Ung. Credit	348.75		Ruhig.

Frankfurt a. M., 18. Juli. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 266.50. Staatsbahn 207.50. Lombarden 120.25. Silberrente 78.30. 4% ungar. Goldrente 89.40. Dresdn. Bank 155.75. Galizier 178.50. Egypter 96.90. Goldrente 95.45. Wechsel auf London 20.43. Wechsel auf Wien 175.25. Disconto 227.30. Siemens —. Ziemlich fest.

London, 18. Juli. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾ % Consols 96⅝. 1889er Russen 97. Italiener 92¾. Lombarden 11½. Konv. Türken 87¼. 4 proc. Ungar. Goldrente —. Oesterr. Goldrente 95. Preuß. Consols 104. Egypter 95⅝. Neue Egypter 97½. Garantirte Egypter 100⅝. Ottomanbank 12⅞. Suez-Actien 91⅝. Spanier 74⅝. 4 proc. Mexikaner 94⅝. Rio Tinto 22⅝. De Beers-Actien —.—. Ruhig. — Wetter: Schön, heißer Nachregen.

Wochen-Uebersicht der Reichs-Bank vom 15. Juli 1890.

Activa. Metallbestand	M.	836,401,000	Zun.	M.	7,344,000
Bestand an Reichskassenscheinen	"	21,620,000	Zun.	"	88,000
Bestand an Noten anderer Banken	"	12,070,000	Zun.	"	2,063,000
Bestand an Wechseln	"	486,151,000	Abn.	"	34,791,000
Bestand an Lombardforderungen	"	90,085,000	Abn.	"	24,659,000
Bestand an Effekten	"	5,061,000	Zun.	"	307,000
Bestand an sonstigen Activen	"	31,607,000	Abn.	"	646,000
Passiva. Grundkapital	"	120,000,000	Unverändert.		
Reservefonds	"	28,936,000	—		
Betrag der umlaufenden Noten	"	919,514,000	Abn.	M.	59,220,000
Sonstige tägl. fällige Verbindlichkeiten	"	343,132,000	Abn.	"	10,137,000
Sonstige Passiva	"	761,000	Abn.	"	338,000

Dresden (Produkten-Börse), 18. Juli. Wetter: Heiß. Stimmung: Geschäftslos. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, weißer, Landwaare, 2.0—208 M. bz., Braunweizen, Landwaare, 195—203 M. bz., Braunweizen, englische Ausfaat —.— M. bz., Weißweizen, Posener, 200—215 M. bz., russischer Weizen, rother, 2?8—218 M. bz., russischer Weizen, weißer, 219—225, russischer Weizen, gelb und bunt, 208—210 M. bz., Roggen, norddeutscher, — M. bz., Roggen, sächs. 175—180 M. bz., preuß. —.— M. bz., russischer 175—178 M. bz. Gerste, sächsische 180—185 M. bz., böhmische und mährische 190—200 M. bz., Futtergerste 135—140 M. bz. Hafer, alter 187—197 bz. Mais, Cinquantine 130—136 M. bz., rumän. 124—130, amerik. mixed 115—120 M. bz., ungar. neu —.— M. bz. Dunmais — M. bz. Erbsen, weiße, Kochwaare 170—180 M., Futtererbsen 145—165 M. bz., Saaterbsen —.— M. bz., Bohnen 170—200 M. bz., Wicken — M. bz. Buchweizen, inl. 180 M. bz., russischer 180 M. bz. Oelsaaten. Winterraps, sächs. neu 2?0—230 M. bz., do. schlesischer — M. bz., do. böhmischer — M. bz., do. russischer — M. bz. Winterrübsen, neuer 200—215 M. bz. Leinsaat, feine, bewährte 2?8—240 M. bz., feine 210—220 M. bz., mittlere 201—208 M. bz., geringe 180—190 M. bz. Rüböl, raffin. 70.00 M. bz. Leinöl —.— M. bz. Rapskuchen, lange 13.00 M. bz., runde 13.00 M. bz. Leinkuchen, zwei gepreßte 17.50 M., einmal gepreßte 16.50 M. bz. Malz 26—30 M. bz. Kleesaat, rothe, —.— M., weiße —.— M., schwedische —.— M., Thimothee —.— M. Weizenmehle: (Dresdner Marken) Kaiserauszug 35.50 M., Griesauszug 33.50 M., Semmelmehl 31.50 M., Bäckermundmehl 30.50 M., Griesler-Mundmehl 28.00 M., Pohlmehl 22.50 M., Roggenmehle: (Dresdner Marken) Nr. 0 26.00 M., Nr. 0/1 24.00 M., Nr. 1 23.00 M., Nr. 2 23.00 M., Nr. 3 21.00 M., Futtermehl 13.50 M., excl. der städtischen Abgabe. Weizenkleie, grobe, 10.25 M., feine 10.25 M., Roggenkleie 11.20 M. Spiritus, unversteuert mit 50.00 M. Verbrauchssteuer M. 58. do. mit 70 M. bezal. 38.00 G.

Stettin, 18. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen fester, loco M. 195.00 bis 202.00, per Juli 206.00, per September-Oktober 178.50. Roggen fester, loco 160—64, per Juli 163.00, per September-Oktober 147.50. Pommerscher Hafer loco 162—165. Rüböl matt, per Juli 61.5, per September-Oktober —.—. Spiritus matt, loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 56.50, mit 70 M. Konsumsteuer 36.50, per Juli mit 70 M. Konsumsteuer 35.70, per August-September mit 70 M. Konsumsteuer 35.75. Petroleum loco 11.00 —.

Breslau, 18. Juli. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Juli 56.5, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Juli 36.90, do. do. per Juli-August 36.90, do. do. per August-September 36.90. Roggen per Juli M. 1?5.00, per Juli-August M. 1?3.00, per September-Oktober 145.00. Rüböl per Juli M. 6?.00, per September-Oktober 58.50. Zink: Umsatzlos. — Wetter: Heiß.

Collection zu L.S. Landesbibliothek. Paul Schettler's Nr. 200. S. 9. Dr. Nachr. Sonnabend, 19. Juli 1890

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Effekten. Gewährung von Darlehen auf Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse.**

Dresden, 18. Juli.

Staatspap. u. Fonds.

Zinsf.	Papier	Geld*
4	Reichs-Anl. à 5.	—
4	3 u. 1 Mille	107.40
3½	do. à 500 u. 200 M.	—
	do.	100.40
	S. S. Staatspap.	
3	Rente à 5000	92.25
3	do. à 3000	92.25
3	do. à 1000	92.30
3	do. à 500 M.	92.60
3	do. à 200 M.	—
4	von 1855	—
4	von 1847	100.
4	1852 Gr. gr.	100.50
4	1852 St. kl.	100.50
4	von 1867 gr.	100.50
4	von 1867 kl.	100.50
	[illegible]	[illegible]

Eisenbahn-Aktien. [illegible]

Bank- u. Cred.-A. [illegible]

Eisenb.-Prioritäten. [illegible]

Industrieprioritäten. [illegible]

Wechsel und Sorten. [illegible]

Industrie-Aktien. Papier-Fabriken [illegible] — Maschinen-Fabriken [illegible]

Dresden Getreidepreise, 18. Juli 1890. An der Börse: per 1000 Kilogramm. Weizen, weiß, 190–208 M., Weizen, braun 195–200 M. Korn 175–180 M. Gerste 160–185 M. Hafer 187–195 M. — Auf dem Markte: Kartoffeln per Hektoliter: 9 M. 50 Pf. bis 10 M. 50 Pf. Neue Speisekartoffeln 2 M. 60 Pf. bis 6 M. — Pf. Butter 1 Kilogr. 2 M. 30 Pf. bis 2 M. 60 Pf. Heu per Zentner 3 M. 40 Pf. bis 4 M. — Pf. Stroh per Schock 26 M. — Pf. bis 29 M. — Pf.

Berlin, 18. Juli. Produktenbörse (Schluß). Wetter: Gewitterschwüle. — Weizen loco M. —, Juli M. 190.00, Juli-August M. 180.00, September-Oktober M. 182.00, ruhig. Roggen loco M. 160.00, Juli M. 166.00, September-Oktober M. 161.00, steigend. Spiritus loco M. —, 70er loco M. 37.60, Juli-August M. 36.25, September-Oktober M. 36.25, Rüböl loco M. —, matter. Rüböl loco M. 61.60, Juli M. 60.60, September-Oktober M. 84.60 ruhig. Hafer loco M. —, Juli M. 170.00, Juli-August M. 163.00, September-Oktober M. 139.75 still.

Hamburg, (Getreidemarkt.) 17. Juli 1890. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 195–206. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 175–180, russischer loco ruhig, 113–115. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverzollt) matt, loco 64. Spiritus ruhig, per Juli-August 22½ Br., per August-September 22¾ Br., per September-Oktober 22¾ Br., per Oktober-Nov. 24½ Br. Kaffee ruhig. Umsatz — Sack. Petroleum still. Standard white loco 6.75 Br., per August-Dezember 7.00 Br. — Wetter: Schön.

Liverpool, 17. Juli. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Stetig. Tagesimport — Ballen. — (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Stetig. — Middl. amerikanische Lieferung: Juli-August 6⅛. Käuferpreis. August-September 6⅛ Werth. September-Oktober 6⅛ Verkäuferpreis. Oktober-November 6⅛ do., November-Dezember 6⅛ do., Dezember-Januar 5⅞ do., Januar-Februar 5⅞ d. do.

New-York, 17. Juli. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 12⅛, do. in New-Orleans 11⅞. Raff. Petroleum 70 % Abel Test in New-York 7.20 G., do. in Philadelphia 7.20 G. Rohes Petroleum in New-York 7.40. do. Pipe line Certificats per August 88¼. Stetig. Schmalz, loco 6.67, do. (Rohe u. Brothers) 6.45. Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅞. Mais (New) August 44⅛. Rother Winterweizen loco 96⅛. Kaffee (fair Rio-) 20. Mehl 3 D.

75 C. Getreidefracht 2. Kupfer per August 16.00. Weizen per Juli 94⅛, per August 93⅞, per Dezember 95⅞. Kaffee Rio Nr. 7, low ordinary per August 17.52, per Oktober 15.82.

Preisnotirungen für Petroleum am 18. Juli (mitgetheilt von Wachs u. Flößner, Dresden-N.): New-York: Raff. Petroleum 7.20. Philadelphia 7.20. New-York: Rohes Petroleum 7.40. Pipe line Certificates 88⅞, ermittelt 88¼. Bremen: ruhig. 6.60 Br. Hamburg: still. Standard white loco 6.75 Br., per August-Dezember 7.00 Br.

3½proz. deutsche Reichsanleihe. Wie die Frankf. Ztg. erfährt, ist der Beschluß, das Consortium auf einen Monat zu verlängern, keineswegs mit großer Majorität gefaßt worden, sondern es waren 8 Stimmen gegen und 7 Stimmen für die Auflösung des Consortiums. Die Reichsbank enthielt sich der Abstimmung. Der im Besitze des Consortiums befindliche Betrag betrug bis zum Montag ca. 36 Mill. M., hat sich aber in den letzten Tagen sehr wesentlich vermindert, jedoch man hofft, den Rest mit Ablauf des Consortiums begeben zu haben.

Die **Vaterländische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Dresden** hat in diesem Jahre einige Fortschritte zu verzeichnen. Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni ds. J. belief sich die Prämieneinnahme auf rund 67,000 M., gegenüber rund 11,000 M., also etwa 20 % mehr als im gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres. Zu erwähnen dürfte noch sein, daß diese Gesellschaft Verträge mit den landwirthschaftlichen Kreisvereinen zu Dresden, im Erzgebirge zu Chemnitz, in Reichenbach i. V. und zu Leipzig abgeschlossen hat, welche den Mitgliedern der diesen unterstehenden Lokalvereinen bedeutende Vortheile einräumt und die Vertrauensmännerfrage regelt, die besonders für die Abwickelung von Schäden wesentlich ist.

Aktiengesellschaft Zwickauer Maschinenfabrik vorm. Brod u. Stichler. In der vorgestern in Zwickau stattgefundenen achtzehnten ordentlichen Generalversammlung waren 863 Aktien und ebenso viele Stimmen vertreten. Die auf der Tagesordnung enthaltenen Anträge des Aufsichtsrathes auf Vertheilung des Reingewinnes und Ertheilung der Decharge an die Direktion fanden einstimmige Annahme und das ausgeschiedene Mitglied des Aufsichtsrathes, Herr Bergdirektor Carl Schenke, wurde per Acclamation wieder gewählt. Die auf 7½ % = 22 M. pro Aktie festgesetzte Dividende kann sofort am hiesigen Platze bei dem Bankhause George Meusel u. Co. in Dresden erhoben werden.

Allgemeine Renten-, Kapital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig. In den ersten 6 Monaten des Jahres 1890 gingen ein 2101 Anträge über 7,819,741 M. Versicherungssumme gegen 2028 Anträge über 6,716,170 M. Versicherungssumme im ersten Halbjahr 1889. Der Reinzuwachs beläuft sich in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1890 auf 2,921,525 M. Versicherungssumme gegen 2,506,156 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der gesammte Versicherungsbestand belief sich am 30. Juni 1890 auf 11,152 Versicherungen über 111,381,805 M. Versicherungssumme gegen 13,036 Versicherungen über 101,033,781 M. Versicherungssumme am 30. Juni 1889.

Fabrik elektrischer Beleuchtungskohlen, Aktiengesellschaft in Nürnberg vorm. Ch. Schmelzer. Die am 16. Juli stattgehabte Generalversammlung, in welcher 115 Aktien vertreten waren, nahm einen glatten Verlauf; dem Aufsichtsrath und Vorstand wurde Entlastung ertheilt und die sofortige Auszahlung der vorgeschlagenen Dividende von 12½ % genehmigt; dieselbe kann hier bei den Herren Günther u. Rudolph gegen den Dividendenschein Nr. 2 erhoben werden. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr sind, wie bereits früher gemeldet, sehr zufriedenstellende und die Neueinrichtungen des Etablissements derart, daß allen Anforderungen entsprochen werden kann.

Der Präsident der argentinischen Republik hat an die Kammern eine Botschaft gerichtet, in welcher um die Ermächtigung 6 Mill. Doll. Papiergeld in ganz kleinen Appoints auszugeben, ersucht wird.

Die Geschäftslage auf der Elbe schreibt „Das Schiff" unterm 17. Juli: Bei anhaltend günstigem Wasserstand blieben allerorten die Frachtpreise recht gedrückt. Es wird in Hamburg für Getreide und Kleien eine Fracht von nur 35 bis 36 Pfg. für 100 Kgr. erzielt. Die Kohlenfrachten ab Aussig sind bis auf 22 Pfg. für den Doppelzentner nach Magdeburg zurückgegangen, wobei Schiffsraum noch angeboten bleibt. Für Zucker von Dessau und Hamburg wurden 26 Pfg. für 100 Kgr. bezahlt. Die seit Anfang dieser Woche eingetretene heiße Witterung dürfte einen Rückgang des Wasserstandes und eine entsprechende Aufbesserung der Frachten zur Folge haben.

Aus dem sächsischen Industriegebiete. Als vor kurzem Schafwolle rapid fiel, herrschte in den betheiligten Branchen große Beunruhigung und es fehlte an jeglichem Vertrauen zum Geschäft. Alle geschäftlichen Dispositionen erstreckten sich nur auf das Allernöthigste, so zu sagen von heute auf morgen, und besonders die Kammgarn- und Streichgarnspinner hatten schwer zu leiden, da, wie die Wolle, so auch die Garne im Preise zurückgingen, trotz vieler noch auf Lager befindlicher theuer eingekaufter Rohmaterialien. Es ist bekannt, daß einige Weberereien den niedrigen Stand der Wolle zu größeren Garnabschlüssen benutzt haben, soweit sie Spinner zu Abschlüssen bereit fanden, im Großen und Ganzen aber herrschte eine so große Unlust, daß selbst die kapitalkräftigsten Firmen nichts unternommen haben. Neuerdings, wo Wolle wieder höher gegangen ist, hat sich etwas größeres Vertrauen eingestellt und besonders in den Kammgarnspinnereien ist in letzter Zeit ein lebhafterer Geschäftsgang zu bemerken gewesen. Die Streichgarnspinner scheinen ebenfalls voll beschäftigt zu sein, obwohl gerade in letzter Zeit wieder mehr als noch vor wenigen Wochen über die Ungunst der gegenwärtigen Verhältnisse geklagt wird. Nach der Vigognegarn-Fabriken sind jetzt mit ihrem Geschäftsgange ziemlich unzufrieden. In den Vigognespinnereien heißt es noch immer stille aus; wenn auch einzelne Firmen genügend mit Aufträgen versehen sind, so bilden sie doch die Ausnahme, denn bei den meisten, üblicher Weise sogar noch gut beschäftigt gewesenen Spinnern herrscht Mangel an Bestellungen und die Preise sind so gedrückt, daß sie wohl kaum noch einen Nutzen abwerfen dürften. Und trotzdem fahren einige Spinner fort, zu wahren Schleuderpreisen zu verkaufen! (Leipz. Tagebl.)

Aus dem Vogtlande. Wie bereits aus Reichenbach gemeldet wurde, erfreut sich die Kammgarnweberei jetzt wieder eines besseren Geschäftsganges als vor einigen Wochen, und es ist mit Sicherheit zu erwarten, daß diese Besserung auch andauern werde, zumal ja die allgemeine politische Lage ganz friedlich ist. Unsere Flanellindustrie hat, wie der letzte Messebericht der „Wochenschrift f. Textilind." ausführt, einen neuen Artikel, nämlich Flanellhemden für Herrenwesten, aus dem Markt gebracht, der sich allgemeiner Anerkennung erfreut. Diese Flanellwesten werden theils ganz weiß, theils auch gestreift und karirt hergestellt. Auch weiße Kammgarnwesten mit Kaperbindung, sowie gestreifte und karirte Kammgarn-Westenstoffe sollen nächstens viel getragen werden. Für unsere Kammgarnindustrie ist diese Nachricht gewiß nur erfreulich.

Ein glänzendes Zeugniß wird der **deutschen Industrie** von berufener Seite aus Mexiko ausgestellt. Dort hat sich namentlich die Einfuhr von Eisen- und Kurzwaaren aus Deutschland immer mehr erweitert. „Der Verbrauch in diesen Artikeln", so wird ausgeführt, „nimmt fortwährend zu. Die deutschen Fabrikanten brauchen sich aber auch, allen Anforderungen mit Preis und erschöpfendem Zwecke, leicht wiegende und dabei widerstandsfähige, für den Export geeignete Waare gerecht zu werden.

Kohlentransporte auf den sächsischen Staatseisenbahnen in der Woche vom 6. bis mit 12. Juli 1890. Befördert wurden insgesammt 116,522 T. (gegen 112,913 T. im gleichen Zeitraum des Vorjahres). Davon entfallen auf sächsische Steinkohlen aus dem Zwickauer, Lugau-Oelsnitzer und Dresdner Bezirken 59,525 T. (+ 2306 T.), auf schlesische Steinkohlen 1890 T. (+ 1020 T.), auf Steinkohlen anderen Ursprungs 3815 T. (— 315 T.), auf böhmische Braunkohlen 36,821 T. (+ 5651 T.), auf Altenburgische Braunkohlen 1879 T. (— 1160 T.) und auf Braunkohlen anderen Ursprungs 1511 T. (— 611 T.). Durchschnittlich jeden Tag gelangten 20,012 T. (+ 566 T.) zur Beförderung. Im Monate Juni ds. J. betrug der Kohlenverkehr zusammen 502,301 T. (den gleichen Monat des Vorjahres + 61,036 T.), das sind auf den Tag gerechnet 19,119 T. (+ 2155 T.).

Patentliste sächsischer Erfinder mitgetheilt durch das Patentbureau von Otto Wolf, Schloßstraße. Angemeldet von: Gustav Hiller in Zittau: Presse mit Vorrichtung zur Verhütung des Abtropfens. Robert Lorenz in Chemnitz: Schieberssteuerung für Duplexdampfpumpen mit doppelflächigen Anschlagnagen zur Drehung der Steuerwelle. M. Löhler in Zwickau: Papierstoff-Schleuderrieb. — Uebertragen an: Aktiengesellschaft für Glasindustrie vorm. Fr. Siemens in Dresden: Skeletformen für geblasene bzw. gedrückte Glasartikel. F. W. Kirchner in Schwarzenberg: Schmiergefäß mit Ventil und Schmierstift.

Eintragungen und Verlautbarungen im hiesigen **Handelsregister**. Die Firma Wolf u. Hoffmann in Dresden lautet künftig Paul Wolf. — Das Erlöschen der Firma Alfred Ludolf Eizer u. Co. in Dresden, Zweigniederlassung des in Cognac unter der nämlichen Firma bestehenden Hauptgeschäfts, sowie das Erlöschen der Herrn Joseph Fuß für die genannte Firma ertheilten Prokura ist eingetragen worden. — Betreffs der Firma: Aktiengesellschaft Heinrichshof" ist verlautbart worden, daß der Gesellschaftsvertrag vom 2. Nov. 1889 in den §§ 17 und 26 durch Nachtrag vom 11. Juli 1890 abgeändert worden ist. — Betreffs der Firma: Vereinigte Holzindustrie Glaslandgruben von H. Weichelt u. Co. in Dresden ist verlautbart worden, daß die Herrn Carl Fiedler ertheilte Prokura erloschen, und die Beschränkung, daß er und der Firmenmitinhaber Carl Julius Steuer nur gemeinschaftlich die Firma vertreten dürfen, in Wegfall gekommen ist. Weiter ist daselbst eingetragen worden, daß Herr Hans Weichelt Prokurist der Firma ist, ferner, daß der genannte Firmenmitinhaber Steuer und Herr Weichelt nur gemeinschaftlich die Firma vertreten dürfen. — Herr Georg Vögel ist als Prokurist der Firma George Meusel u. Co. in Dresden, jedoch mit der Beschränkung eingetragen worden, daß er nur in Gemeinschaft mit einem der anderen Prokuristen die Firma vertreten darf. Weiter ist daselbst verlautbart worden, daß die Herrn Friedrich August Albin Dutschmann ertheilt gewesene Prokura erloschen ist und die Beschränkung der Prokura, soweit sie in der vorgeschriebenen gemeinsamen Zeichnung mit Dutschmann bestand, als erledigt in Wegfall kommt. — Weiter ist verlautbart worden, daß die Firma Sächsische Schuhmacherei Voigt in Dresden von deren bisherigen Inhaberin Louise Caroline verehel. Voigt auf den Kaufmann Herrn Arno Rudolph Voigt in Dresden übergegangen ist.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Kaufmanns Felix Magin Ramon Arrer, Inhaber einer Korkfabrik hier, ist zur Abnahme der Schlußrechnung der Schlußtermin auf den 11. August 1890, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Landhausstraße 12, I., bestimmt worden.

Zahlungseinstellungen. Eduard Günzler, Kaufmann, Arnstadt. Franz Tempel, Kaufmann, Breslau. Carl Rosenberg, Kaufmann, Einbeck. Paul Hoffmann, Rittergutsbes., Gr.-Nagohl. O. Petschmann, Schönfärbermstr., Löwenberg. Frl. A. Schloman, Kurzwaaren, Pr. Holland. H. v. Chamier, Hauptmann (Nachlaß), Straßburg. Ernst Otto Scharnhorst, Drechslermeister, Meißen. Augustine Wilhelmine verw. Fickert geb. Möckel, Inhaberin der Firma: „F. Fickert in Zaupersdorf", Zaupersdorf. Anton Zimmer, Bleicherelbesitzer, Sohland (Schleßenbach). Wilhelm Hoderborn, Schriftsetzer und Handelsmann, Leipzig (Schlußtermin 12. August ds. J.). Ferdinand Richard Pfannstiel, Schneidermeister, Leipzig (Schlußtermin 13. August ds. J.). Bruno Ferdinand Morgenstern, Bäckermeister, Oberneusdorf (Schlußtermin 11. August ds. J.). — Aufgehoben: Ernst Julius Hermann Schmidt, Töpfermeister, Nachlaß, Zittau.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof, 17. Juli. Auftrieb: 48 Rinder, 289 Landschweine, 135 Kälber, 80 Hammel. In Rindern und Hammeln war das Geschäft langsam, in Schweinen und Kälbern dagegen mittelmäßig. Kälber waren in außergewöhnlich großer Anzahl an den Markt gebracht worden, des bevorstehenden Jahrmarkts halber war zwar die Nachfrage eine bedeutend größere als sonst, trotzdem überstieg die Zufuhr den Bedarf. Preise: Rinder 2. Qual. 51–62 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Landschweine 60–63 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht bei 40 Pfd. Tara per Stück. Kälber 55–57 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Hammel 36–38 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht.

Schiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Normannia" wurde am 17. von Hamburg via Southampton nach Newyork erbeten und ging von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Dania" ist am 16. ds. M. von Baltimore direkt nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Gothia" ist am 16. Juli von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Ascania" hat am 16. ds. M. von Havre die Reise nach St. Thomas ꝛc. fortgesetzt. Hamb. Postd. „Helvetia" ist ausgehend am 16. ds. M. in St. Thomas eingetroffen. Hamb. Postd. „Hungaria", von Mexico kommend, ist am 16. ds. M. in Havre angekommen. Hamb.-Südamerik. Postd. „Cintra" ist rückkehrend am 16. Juli St. Vincent passirt; „Buenos-Ayres" ist ausgehend am 16. Juli in Pernambuco angekommen; „Santos" ist am 16. Juli von Lissabon nach Hamburg weitergegangen; „Petropolis" ist ausgehend am 16. ds. M. in Montevideo angekommen; „Belgrano" traf am 17. ds. M. in Hamburg ein. Reichspostd. „Neckar" hat am 17. ds. M. die Reise von Antwerpen nach Bremen fortgesetzt; „Dresden", nach Australien bestimmt, ist am 16. Juli Lagos passirt. Postd. „Amerika" ist am 16. ds. in Baltimore angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Krebssuppe. Frischer Lachs mit holländischem Beiguß. Rehrücken gebraten mit Compot. Vanillencrème. — Für einfachere: Suppe mit Schwemmklößchen. Rinderbraten mit Gurkensalat.

Reine Kornbranntweine und **Kornspiritus** zum Aufsetzen von Kräutern und Wurzeln, **Rum** und **Arac** zum Aufsetzen von Beeren und Früchten empfehlen in verschiedenen Qualitäten **Schilling & Körner, Grosse Brüdergasse Nr. 16.**

Dresdner Getreidekümmel, feinstes Destillat der Liqueur-Fabrik von **Schilling & Körner, Dresden A., gr. Brüdergasse 16,** ist seiner vorzüglichen Qualität wegen bestens zu empfehlen. Zu haben in den meisten Kolonialwaaren-Geschäften.

Vöslauer Rothwein, à Fl. 120–150 Pf. zur Nachkur in Karlsbad, Teplitz ꝛc. empfiehlt — garantirt rein. — **Ungarische Weinhandlung Freytag,** a. d. Kreuzkirche 18.

Weinessig bester Qual. empf. **Rößler & Co.,** Cölln b. Meißen.

Trinken Sie **Born & Dauch's Glasur-Kaffee** — er ist der beste geröstete Kaffee.

Gebirgs-Himbeersaft in seit Jahren anerkannt bester, bisher unübertroffener Qualität, kauft man nur in der **Colonialwaaren- und Delicateß-Handlung** von **F. H. Hörich, Moritzstraße 9, direkt a. d. König-Johann-Straße.**

Aepfelwein eigener Kelterei, empfiehlt unter Garantie für **Reinheit** und **Güte** à Liter **40 Pf.,** in **Gebinden billiger C. H. Kühn,** Dresden-Neust., **Böhmischestr. 1,** Eing. Alaunstr.

Anerkannt vorzüglichen deutschen Cognac kauft man bei **Gebrüder Lode,** Christianstraße 10.

Kirsch- und **Citronen-Saft** mit und ohne Zucker, **Himbeer-, Johannisbeer-** und **Erdbeer-Saft** aus der Colonialwaaren- u. Delicateß-Handlung von **F. H. Hörich, Moritzstraße 9,** im Hause d. Baulig'schen Leihbibliothek, sind unübertrefflich und für Haus, Reise und feine Küche unentbehrlich.

Wetterbericht

des Königl. Sächs. meteorol. Instituts in Chemnitz vom 18. Juli.

Ort	Bar.	Wind	Wetter	Tp.	Ort	Bar.	Wind	Wetter	Tp.
Bodö	751	SW mäßig	Regen	+ 7	Chemnitz	758	WSW schw.	heiter	+25
Haparanda	56	W leicht	heiter	+11	Wien	60	SO leicht	bedeckt	+18
Memel	60	O leicht	heiter	+19	Prag	60	SSO leicht	wolkenl.	+19
Hamburg	55	SW mäßig	halbbed.	+18	Petersburg	62	SW leicht	wolkenl.	+17
Cherbourg	—				Hermannstadt	61	SSO leicht	wolkenl.	+19
Berlin	57	WSW leicht	heiter	+21	Triest	61		still wolkenl.	+25
München	61	W frisch	wolkenl.	+22	Aberdeen	57	SO leicht	bedeckt	+11

Während der Nacht zum 17. Juli hellte sich über Sachsen Trübung auf, ohne daß aber dabei Niederschläge gefallen wären. Schon am Vormittag klärte das Wetter wieder auf und die Sonne wirkte außerordentlich kräftig, sodaß über der Ebene die Wärme wieder bis zu 29 Gr. heraufging. Dieser starken Temperatursteigerung folgte die Ausbildung von Gewittern, die Mitte der 2. Nachmittagsstunde an besonders schwer im Gebirge und an seinen Abhängen entladen. Im Tieflande fielen mit dem Gewitterregen Graupeln. Die nächtliche Abkühlung war wegen der eintretenden Bewölkung sehr gering. Die Thermometer gingen auch im Gebirge nicht unter 16 Gr. herab. Ein weites Depressionsfeld zieht die deutschen Küsten entlang; voraussichtlich werden dabei verbreitete Gewitter der gegenwärtig sehr warmen Witterung ein Ende bereiten.

Dresden, am 18. Juli. Barometer nach Optiker Wiegand vorm. Blöchl (Waisstraße 19), Nachmittags 5 Uhr: 752 Millimeter, 3 gefallen. Aussichten: Veränderlich. Thermometergrade nach Reaumur. Temperatur höchste 18 Grad Wärme, niedrigste 11 Grad Wärme. Früh bedeckt, Sonne heiter, Nachm. Gewitter. Westwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Laudnitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
17. Juli	— 2	+ 91	+ 48	+ 88	+ 50	— 18
18. Juli	— 6	+ 56	+ 38	+ 62	+ 41	+ 28

Elbwasserwärme: 19½° R.

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Rent. Cremona, London. Gutsbes. Zurchow, Dänemark. Kfm. Lange u. Tochter, Plauen. Rent. Lehmann, Amsterdam. Leland u. Frau, Newyork. Frau Rent. Belgard, Berlin. Rent. Baum, Berlin. Rent. Nebert, Paris. Oberst Sperling, Graz. Stewart u. Frau, Newyork. Frl. Bennett, Newyork. Frl. Macken, Newyork. v. Stichelsdorf, Petersburg. Sparks, Frau u. Fam., Philadelphia. Frl. Ross, Philadelphia. Larstens, Detroit. Kfm. Hackstein, Detroit. Clayton, Denver. Elder, Denver. Frau Rent. Groß u. Tochter, Wien. Schmidlapp, Cincinnati. Schmidt zu Fran. Haag. Dr. v. Duke, New-Jersey. Bankdir. Sternberg, Berlin. Dr. Duckerlaum, Louisville. Frau Walkas u. Fam., Louisville. Bornträger, Louisville. Gronema, Athen. Fabrckr u. Fam., Berlin. Vergsbornträger, Louisville. Dir. Winkler, Bautzen. Fabrik. Goetjes, Bautzen. Rent. Huber, München.

Hotel zu den vier Jahreszeiten: Baron Müller v. Jaburowicz u. Frau, Galizien. Oberst v. Lichtenstein u. Frau, Rossen. Stadtrath Burkhard, Döbeln. Dir. Richard u. Fam., Berthelsdorf. Dir. Drozynski u. Frau, Wien. Oberingen. Preuß, Hannover. Ing. Wienecke, Berlin. Rent. Pohl u. Fam., Berlin. Weberei bes. Weller u. Frau, Pittsfield. 2 Frl. Selle, Zittau. Fabrik. Selle, Waldheim. Fabrik. Mohig u. Frau, Liegnitz. Kfm. Lisztrowski, Breslau. Kfm. Ritchie u. Frau, Zürich. Kfm. Nathan, Frankfurt. Kfm. Fichtel, Schleusingen. Rent. Schmidt, Berlin. Rent. Müller, Waldheim.

Hotel Preußischer Hof. Priv. Bormann, Leutzsch b. Leipzig. Restaur. Naue, Leutzsch. Fabrik. Holdheim, Berlin. Stud. Seabert, Amerika. Stud. Galwood, Amerika. Hofgärtn. Graebner, Karlsruhe. Kfm. Davies, England. Kfm. Frenstadt, Berlin. Kfm. Kubemann, Berlin. Kfm. Schulz, Berlin. Kfm. Markus, Köln a. Rh. Kfm. Schäfer, Myslowitz. Kfm. Morgenroth, Bamberg. Kfm. Wolf, Frankenberg. Kfm. Hüllerhoff, Remscheid.

Grand Union-Hotel: Rent. Linsley, Albany. Frau Bradham, Jamestown. Frl. Mann, Brooklyn. Rent. Craig, Ann Arbor. Amtsger.-Rath Behrens u. Frau, Groß-Strelitz. Revd. Crooks, Newyork. Frau Stubb, London. Dr. Feige u. Fam., Berlin. Ing. Nasmith, Mülhausen. Mühlenbes. Fusz u. Fam., St. Louis. Kfm. Schwedler, Leipzig. Masch.-Insp. Steindl, Kiel. Frl. Förster, Burg. Kfm. Schiefer, Darmstadt. Rent. Rick u. Schwester, San Francisco. Dr. Paine, Albany. Frl. Paine, Albany. Frl. Felthousen, Newyork. Frl. Manning, Brooklyn. Frl. Probst, Newyork. Frl. Manding, Brooklyn. Dr. Walker u. Frau, Brooklyn. Frau Randall, Saratoga. Frau Stansbury, Louisville. Dr. Eastmann, Albany. Frau Linsley, Albany. Frl. Philipps, Brooklyn. Frl. Fitton, Boston. Frl. Derfler, Stockbridge. Frau Craig, Ann Arbor. Dir. Friebois u. Frau, Berlin. Frl. Moermann, Rent. Hav. Brüssel. Rent. Backen u. Frau, Louisville. Consul Riechmann, Berlin.

Kaiser-Wilhelm-Hotel: Baronin v. Teichmann, Namslau. Baron v. Allen, Zoppot. v. Stockmar, Niederlößnitz. Fabrikbes. Weinert u. Tochter, Lauban. Amtsgerichtsrath Koenigk, Lauban. Rent. Platau u. Tochter, Glogau. Priv. Lindig, Niederlößnitz. Kfm. Freund, London. Kfm. Wittingham, London. Priv. Wanzenheim u. Frau, Hamburg. Kfm. Marwitz, Berlin. Kfm. Reinhardt, Leipzig. Priv. Schulz u. Frau, Leipzig. Kfm. Klinger, Aussig. Kfm. Kreitsch, Wien. Rent. O'Connel, Richmond.

Hotel Stadt Rom: Landw. v. Studnitz u. Frau, Breslau. Frl. v. Studnitz, Breslau. Adv. Löw u. Frau, M. Schönberg. Dr. Bourck u. Frau, Leitomischl. Thompson Mason, City Illinois. Stud. Thompson, Berlin. Kfm. Illendel u. Tochter, Elmshorn. Rechtsanw. Deutsch u. Frau, Wien. Frl. Schuster, Neutitschein. Fabrik. Kirmes, Köln. Kfm. Oettinger u. Fam., Breslau. Rechtsanw. Plotke u. Frau, Frankf. a. M. Kfm. Sachs, Nürnberg. Buchhdlr. Gad u. Sohn, Kopenhagen. Kfm. Gad, Leipzig. Oberstleut. Vollin-Lund, Kopenhagen. Frau Czerny u. Tochter, Pilsen. Photograph Torgen, Schwerin. Kfm. Harbst, Altona. Frl. Harbst, Altona. Fabrikbes. Blumer u. Frau, Bromberg. Forstinsp. Palske u. Frau, Johannesberg.

Hotel de France: Kfm. Delmonte, Bordeaux. Kfm. Bleich, Frankfurt a. M. Fabrik. Waldner u. Fam., Zittau. Fabrik. Wärmfeld u. Fam., Döbling. Fabrik. Rosenberg, Wien. Cand. med. Kinzen, Luxemburg. Kfm. Sabatzki, Stettin. Priv. Palebach u. Tochter, Amerika. Kfm. Bunzenfiock, Hamburg. Dr. Langs u. Frau, Aussig. Fabrik. Löwenstein, Prag. Fabrik. Kah, Pforzheim. Holzhdlr. Glad, Herrnskretschen. Kfm. Langlum, Gablonz. Kfm. Lindl, Bern. Dampfziegelei Landshut, Neumark. Kfm. Loband, Breslau. Fabrik. Freytag, Gablonz. Schlenning, Tischlern u. Frau, Eisleben.

Vermischtes.

* **Aus der bereits erwähnten Erklärung des Dr. Morris de Jonge** in der „Kreuzztg.", welcher gegen die geradezu unerhörte Freiheitsberaubung in einer Irrenanstalt, die ihm widerfahren ist, die öffentliche Meinung anruft, geben wir folgende thatsächliche Mittheilungen wieder: „Ich bin am 24. Oktober 1889 auf Betreiben einer Reihe der jüdischen Börsenkreisen von Köln, Berlin und Paris angehöriger Personen, an deren Spitze mein eigener Vater, der Rentier, frühere Banker Jakob de Jonge, Vorsitzender der jüdischen Gemeinde zu Köln, stand, durch die Berliner Polizeibehörde als „gemeingefährlicher Geisteskranker" in die Irren-Anstalt des Dr. Levinstein zu Schöneberg gebracht worden. Diese Maßregel ist erfolgt auf Grund von Briefen, die ich im September anläßlich meines Wegzuges von Köln nach Berlin an die betreffenden Personen geschrieben hatte, durch die ich seit Jahren gelockerte verwandtschaftliche und gesellschaftliche Beziehungen endgiltig zu lösen und aufzuheben bezweckte, und in denen ich mich zur Motivirung dieser Lossagung, soweit sie nicht schon durch jahrelange schwere persönliche Unbilden und unwürdige Behandlung, die ich zu erdulden gehabt hatte, begründet war, in scharfen Worten über den platt-materiellen und ideaistatslosen, von Geldsucht und Gelddünkel erfüllten, vaterlandslosen und in vieler Hinsicht für die deutsche Kultur geradezu gefährlichen Geist, der innerhalb der internationalen Börsenkreise genährt wird, aussprach. Der Zweck des Vorgehens gegen mich war, soweit nicht schlechthin Rachsucht und leidenschaftliche Erbitterung als Motiv wirkten, mein litterarisches Eintreten für die Berechtigung eines maßvollen Antisemitismus, insbesondere soweit er sich gegen das internationale Börsenjudenthum richtet, zu verhüten. Ueberdies sollte eine von mir Anfang Oktober gegen einen jüdischen Arzt in Köln erstattete Anzeige wegen Majestätsbeleidigung, die geeignet war, einen großen Theil der dortigen jüdischen Gemeinde zu kompromittiren und offenbar die Befürchtung erweckte, es könnten noch manche ähnliche Vorgänge von mir an die Oeffentlichkeit gebracht werden, als der Akt eines Geisteskranken erscheinen. Ebenso sollte offenbar mein beabsichtigter Uebertritt zum Christenthum, wenn auch nicht verhindert, so doch als der Schritt eines Unzurechnungsfähigen hingestellt werden. Es sind nun aus jenen Briefen einzelne ausgesucht und mit Geschick zusammengestellt worden, so daß dieselben, aus dem Zusammenhang gerissen und so natürlich in ihren Motiven für einen Dritten unverständlich, in Verbindung mit einseitigen, theils entstellten, theils thatsächlich unwahren Darstellungen und Bescheidungen meiner Persönlichkeit, die der Polizeibehörde seitens einer Reihe auf's Höchste gegen mich erbitterter Personen aus Zucht, Haß und Rache gegeben wurden, und auf Grund deren es gelang, die in jenen Briefen ausgesprochenen Ansichten als „Wahnideen" hinzustellen, als Unterlage des Vorgehens gegen mich dienen konnten. Drei Wochen, nachdem der letzte der Briefe, die hier überhaupt in Betracht kommen können, geschrieben war, am 23. Oktober Morgens, als ich völlig ahnungslos bei voller Gesundheit und Arbeitskraft an meinem Schreibtisch saß, erschien in meiner Wohnung ein Herr, der sich mir als „höherer Polizeibeamter" vorstellte, der aber, wie ich später erfuhren, der Kreisphysikus Dr. Abraham Baer war, und unterhielt sich mit mir unter Bezugnahme auf jene Briefe, die er im Uebrigen als „sehr vorgewandt" bezeichnete, etwa eine halbe Stunde über meine Familienverhältnisse, über die ich ihm, trotzdem mir naturgemäß diese polizeiliche Einmischung in meine Familienverhältnisse völlig unverständlich war und trotzdem er seinerseits in immer wachsende Verlegenheit gerieth, sodaß ihm schließlich sogar die Aeußerung entschlüpfte, er verstehe das Ganze nicht, in sachlichster und höflichster Weise alle nur erwünschbaren Aufschlüsse ertheilte. Man bemächtigte sich hierauf auf dem Revierbureau durch List meiner Person, und wurde ich von dort nach mehrstündigem Warten ohne jede amtliche Mittheilung oder Eröffnung nach Art eines vernunft- und willenlosen Geisteskranken in Begleitung eines Kriminalschutzmannes, der nur sagte, es ginge zur Staatsanwaltschaft (!), in einem Krankenwagen fortgefahren, bis mir am Ziele der Fahrt mitgetheilt wurde, ich sei in der Irrenanstalt in Schöneberg. — Von Woche zu Woche, und dann vom Monat zu Monat wartete ich, ebenso wie die Anstaltsärzte, daß ich durch behördliches Einschreiten und Einleitung eines regulären Verfahrens zur Feststellung meines wirklichen Gesundheitszustandes wieder in den Besitz meiner Freiheit gelangen würde. Nachdem ich länger als ein halbes Jahr gewartet hatte, ohne daß sich irgendwelche Aussichten auf Freilassung in absehbarer Zeit boten, sah ich kein anderes Mittel, meine bis dahin noch völlig intakte geistige Gesundheit und Frische vor schweren und unberechenbaren Gefahren zu bewahren, als mit meiner Familie, deren wiederholte Annäherungsversuche ich bis dahin energisch und mit unerschütterlicher Festigkeit zurückgewiesen hatte, in Unterhandlungen zu treten." Jonge erzählt, wie bereits berichtet, daß er durch die Vorspiegelung einer Gesinnungsänderung seine Befreiung am 27. Juni erreicht habe, wirft dann die Maske ab und fügt einen scharfen Protest gegen das internationale Börsenjudenthum bei, indem er den Schutz der Oeffentlichkeit anruft. Man sollte kaum glauben, daß im letzten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts eine solche Schandthat möglich sei, welche an die finstersten Zustände der mittelalterlichen Synagoge erinnert.

* Berliner Gerichtsverhandlung. Des Sängers Fluch. „Wenn ick wat kooje, denn will ick for mei reellet Jeld ooch reell bedient jnd, un wenn mir eener un er jiebt mir en Paar Stiebel, wo die Nähte platzen, denn werde ick woll oob 'n Ton janzen Jerten un brauche ihn noch mit Schokolade zu bejiegen." Es war der Arbeiter Friedrich Saenger, welcher sich so auf den Verhalt der auf Beleidigung und groben Unfug lautenden Anklage äußerte. Vors.: „Es mag ja sein, daß Sie nicht zu Ihrer Zufriedenheit bedient worden sind, das gab ihnen aber immerhin kein Recht, so aufzutreten, wie Sie es gethan." — Angekl.: „In die Stiebeln konnte ick ieberhaupt nich wie'n menschlicher Mensch uffitzen, ick . . ." — Vors.: „Machen Sie hier blos keine Scherze, das könnte Ihnen schlecht bekommen. Sie hatten die fraglichen Stiefel bei dem Schuhmacher R. in der Rosenstraße gekauft?" — Angekl.: „Jawoll, uff'n Pfingst-Sonnabend. Unter die Linden kann Unsereener nich rehn, da reecht der Zaster nich zu, wir Proletarier müssen schon rehn, det wir billig wat ber'n Altjuden schiegen können." — Vors.: „Hatten Sie die Stiefel nicht anprobirt, bevor Sie sie bezahlten?" — Angekl.: „Allemal, aber ja'n Mann, der handeln dhut, der hat ja'n Jemarchlag, wo't Ende von wog is, der redt' Eenen vor, det schreie Rohäte die neieste Mode sind und det det eijentlich een angenehmer Zustand is, wenn Jenen die Fiße wie Feier brennen. Ick sagte gleich zu ihm, als ick sie anprobiren dhat un er vor mir uff die Kniee lag un mit die Hand un en bicken Spucke eene blinde Stelle mit Oberleder wieder blank machte, Sie, oller Farbeleider, sagte ick, mir kommt det so vor, als wenn die Trittlinge uff'n kleeneren Fuß bequemer sitzen würden. Jawoll! erwiderte er, det kame mir man zuerst so vor, mit die Stiebeln könnte ick mit die Ringbahn um die Welt laufen, un von unten dhäte ick ausjehen, wie'n Farbelelimant oder mindestens wie'n Jraf. Er redet mir ooch richtig so weit, det ick die Dinger vor'n Daler nebenunenhalben Jroschen koofe. Is jut, den andern Morjen wollen wir 'ne Landpartie machen. Aber von die Schmerzen, die ick an mein jräßlichet Unnertheel ausjestanden habe, det is nich zu beschreiben. Ick habe in jeden Stiebel vor'n Sechser Nordhäuser jinjossen, ick habe mir die Fiße mit Talg un Speckett inneerieben, ja Kuchen, et kam mir vor, als wenn die Stiebel immer kleener un kleener wurden. Ick mußte man det Middags wieder mit'n Droschke nach Hause fahren. Der Tag war uns jründlich verdorben. Ick jehe denn det Abends um Keine wieder hin nach den Quell-Maschinen-Lieferanten." — Vors.: „Jetzt bitte ich aber, sich etwas kurz zu fassen." — Angekl.: „Ick erzähle ihm denn meine Leiden un er nimmt die Finger in die Hand un koppschüttelt un wundert sich, wie so'ne Stiebel ieberhaupt drücken könnten. Die hätten doch schon janz andere Leite jepaßt, un endlich sagt er mir, ob ick vielleicht een Plattfuß haben dhäte. Ja, sage ick, ick habe zwar, meent er, denn werden ick Beschied, die Stiebel müssen janz jerecht un ieber'n Leesten jeklopft wer'n. Kommen Se man morjen wieder her. Ick lasse mir denn ooch beruhigen un jehe. Den nächsten Morjen jehe ick wieder hin, ick wollte den Dog nach Schulzendorf raus. Ick ziehe die Stiebeln bei ihm an un trete jerade uff un probire mit den jroßen Zehen, ob ick mir da eordlich im bewejen kann. Det jing, keene Ahnung von Schmerzen. Ick wandele denn nu los. Als ick uff'n Haak'schen Markt bin, kriete ick in en bißchen wat Nasses un et kommt mir so eejentlich kiehl vor. Nanu? denke ick un halte mir ante Jaslaterne un rechten Fuß vor. Nanu? denke ick un halte mir ante Jaslaterne un det linke Bein hoch. Der nächste Stiebel quckt mir an wie'n Kostbdhi, wat mir jewejen will un die Zehe weist, die janze Seite war aufjeplatzt. Ick denke, ick jeh lang Dreschlagen vor Wuth, det kam von die dämliche Leestenklopperei. Ick standepeh wieder retour." — Vors.: „Die Geschichte wird mir zu lang. Der Schuhmacher weigerte sich, die Stiefel zurückzunehmen. Sie gingen auf die Straße und sollen vor seiner Thür durch Ihre Schimpfereien einen erheblichen Auflauf verursacht haben. Ist das nicht richtig?" — Angekl.: „Ick bin schon eenmal wegen Hausfriedensbruch bestraft worden, deswejen jing ick uf die Straße un habe ihm meine Meenung jesagt. Ick habe ihm gewünscht, det er zeitlebens mit drückende Stiebeln rumlooken müßte, un det er so ville Kloppe kriegte, bis er platzte un det jeder Stich, den er machen dhäte, in sein eigenet Fleesch jinge." — Vors.: „Ja, aber außer diesen scheinen Wünschen haben Sie ihn noch mit einer Auslese der tollsten Schimpfnamen belegt." — Angekl.: „Der Mann hat mir um mein Jeld un um mein Pfingstvergnügen jebracht." — Vors.: „Wir werden hören, was die Zeugen sagen." Aus der Beweisaufnahme geht hervor, daß der Angeklagte schon mit Toben und Schimpfen in die Wohnung des Schuhmachers kam und eine Einigung mit ihm gar nicht möglich war. Der Gerichtshof berücksichtigte aber doch seine gereizte Stimmung und verurtheilte ihn zu 15 Mark.

Oldenburger Milchvieh

stelle am **Dienstag den 22. Juli c.** im **Gasthofe „Zur Taube"** am **Bahnhof Döbeln zum Verkauf. Bestellungen** auf **spätere Lieferungen** von **Zuchtvieh,** wie auch auf ½- und 1½jährige **Oldenburger Fohlen** nehme alsdann gern entgegen.

Schwei (Oldenburg). **Anton Hedden.**

Dresdner Bank.

Dresden. Kapital 60 Millionen Mark. Berlin.

Unsere **Depositen-Kasse** vergütet bis auf Weiteres für Baareinlagen gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung	2 %	p. a.
„ 1monatlicher Kündigung	2 1/4 %	p. a.
„ 3monatlicher „	2 1/2 %	p. a.
„ 6monatlicher „	3 %	p. a.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Dresdner Bank.

Geschäfts-Uebernahme.

Einem hochverehrten Dresdner und reisenden Publikum zur gefälligen Kenntnißnahme, daß ich am 1. d. M. das

Hotel Lingke,

Seestrasse Nr. 2,

übernommen habe.

Mein Bestreben geht dahin, die mich Beehrenden zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Gustav Heinze.

Deutsche Hypothekenbank in Meiningen.

Kündbare und unkündbare hypothekarische Darlehen vermittelt unter **sehr günstigen Bedingungen die Hauptagentur für den Bezirk der Kreishauptmannschaft Dresden**

Bernhard Canzler, Landhausstraße 7.

Zwickauer Maschinen-Fabrik.

Die in der Generalversammlung am 17. Juli c. auf das achtzehnte Geschäftsjahr festgesetzte Dividende von

Zweiundzwanzig Mark für jede Actie

kann von heute an entweder bei den Herren **George Meisel & Co.** in **Dresden, Heinschel & Schulz** in **Zwickau,** oder im Comptoir der Zwickauer Maschinenfabrik daselbst gegen Abgabe des Dividendenscheines der neuen Talons erhoben werden.

Zwickau i. S., am 17. Juli 1890.

Die Direction der Zwickauer Maschinenfabrik.

J. Lange. H. Stiehler.

Zur Reise-Saison

empfiehlt die

Victoria

Allgem. Versich.-Actien-Gesellschaft in Berlin

ihre

lebenslänglichen Eisenbahnunfall-Policen

mit nur **einmaliger** (nicht jährlicher) Prämie

von 1000 M. Tod, 2000 M. Invalidität u. 1 M. pr. Tag . M. 5.—

bis zum Höchstbetrage von

50000 M. Tod, 100000 M. Invalidität u. 50 M. pr. Tag . . 250.—

Interims-Policen mit sofortigem Beginn der Versicherung, Prospekte und Antragsbogen sind zu haben bei: Generalagentur **W. Meiselbach,** Dresden, Mathildenstr. 41, sowie den Vertretern und bei den durch Plakate gekennzeichneten Verkaufsstellen.

Vermittler für die Branche werden gesucht.

In meiner Wald-Villa

nahe bei **Freiberg** sind **reizende Wohnungen** für Sommermonate als ständig für billige Miethe sofort zu **vermiethen.** Alles Nähere ertheilt der Besitzer **C. Schenk** in **Langenrinne** bei Freiberg.

Neueste Erfindung!

Unentbehrlich für jeden Pferdebesitzer in Rossarzt

A. Trautvetter's Pferde-fliegenschutz,

gesetzlich geschützt im In- und Auslande.

Einzig und allein dastehendes, absolut sicheres **Präparat** zum **Fernhalten** aller belästigenden **Insekten,** als **Fliegen, Bremsen** ꝛc. bei **Pferden** und **Rindern.**

In Flechtflaschen mit Gebrauchsanweisung zu **M. 3,50 und 3,50 francs** gegen Nachnahme zu haben.

Fabrikant u. Hauptdepot Heinrich Otto,

Hofseifenfabrik,

Dresden, Annenstraße 31—33, gegründet 1805.

Oldenb. Milchvieh.

Bullen und Kälber.

Den 21. Juli Vormittags sind wir im **Milchviehhof in Dresden** anwesend, um Bestellungen entgegen zu nehmen.

Rodenkirchen (Oldenburg). **Achgelis & Detmers.**

Günstiger Gelegenheitskauf.

Einige ganz wenig gebrauchte, noch sehr gut erhaltene **Rover und Dreiräder** sind zu nachstehenden **billigen Preisen** zu verkaufen:

1 **Express-Rover.**	statt M. 275,—	für M.	125,—.
1 **Victoria-Rover.**	„ „ 500,—	„ „	150,—.
1 **Mikado-Rover.**	„ „ 500,—	„ „	175,—.
1 **Claviger-Rover.**	„ „ 375,—	„ „	180,—.
1 **Paragon-Rover.**	„ „ 375,—	„ „	225,—.
1 **Centaur-Dreirad,**	„ „ 375,—	„ „	150,—.
1 **Mikado-Dreirad.**	„ „ 400,—	„ „	250,—.

Hugo Leidenroth, Dresden,

Blochmannstrasse 20. Eingang Pillnitzerstraße.

Ein gebrauchtes Sopha, Tisch, sind billig zu verkaufen kl. Plauenschestraße 33. G. Wehlte.

Schöner Krankenfahrstuhl billig zu verk. Ammonstr. 80 pt.

Anker-Cichorien

von

Dommerich & Co., Magdeburg-Buckau

Anker-Cichorien ist rein. | Anker-Cichorien ist bekömmlich.
Anker-Cichorien ist mild bitter. | Anker-Cichorien ist ergiebig.
Anker-Cichorien ist trocken. | Anker-Cichorien ist würzig.

Anker-Cichorien

ist überhaupt der beste Kaffeezusatz und wesentlich vorzuziehen den vielen anderen, unter der nicht berechtigten Bezeichnung **„Kaffee"** im Verkehr befindlichen Cichorien-Sorten. **Anker-Cichorien** ist in den meisten Waarenhandlungen in 125 g-Packeten zu 10 Pfg. und in 250 g-Packeten oder Büchsen zu 20 Pfg. zu haben.

Haupt-Niederlage bei: P. Ludwig,
Freiberger-Platz 31.

Höchste Auszeichnung!

(silberne Medaille)

erhielt Adolf Kuchenbuch, Obstkellerei Niederlößnitz auf der diesjährigen Ausstellung des Landes-Obstbau-Vereins für die Kgr. Sachsen auf seine **Obst- und Beerenweine.**

Niederlage in Dresden:
Hoflieferanten **Weis & Henke, Schloßstr. 17.**

Loofla-Schwämme.

à Stück 20, 25, 30, 40, 50 und 60 Pf.,

Nußöl, Nußextract, Bay Rum, Papyrelpomade, China-Pomade, Birkenbalsam, Ricinusölpomade, Chinawasser, Brillantine, Olivenharzpomade, arom. Zahn-Mundwasser, Zahnseife, Zahnpasta, Waisch- und Bade-Schwämme
empfiehlt in allen Größen zu billigsten Preisen

Oscar Baumann, Frauenstr. 10.

Größtes Lager der besten **Zahnbürsten**, à 25 Pf. bis 1½ M.

Fortsetzung des achtägigen Sonderverkaufs

zurückges. Fussbekleidung.

Hierzu zählen nur Artikel, die im Schaufenster oder aus sonstigen Ursachen zum Aussehen gelitten. Nach wie vor verkäuflich kleine Nummern Damenstiefeln, Halbschuhe, Pantoffeln, ebenso für Herren: 1 großer Posten **Reisepantoffeln** von 90 Pf. an. Alle diese Sommerartikel haben Ca. Tausende sind durchgängig gut, Preise sehr niedrig.

Heinr. Wolff, Schuhwaaren-Haus,

Scheffelstraße, Ecke Wallstr.

Milchvieh-Verkauf.

Montag den 28. Juli c. stelle ich wieder einen großen Transport

Milchvieh mit Kälbern,

sowie **schwere, junge, hochtragende Kühe u. Kalben** beste Qualität in **Dresden im Milchviehhofe** sehr preiswerth zum Verkauf. — Das Vieh trifft Freitag Nacht in Dresden ein.

Globig-Wittenberg a. d. Elbe.

Wilh. Jöricke.

Ahrens Lebens-Elixir à Fl. 1,00 Mk.

Frau Minna Wahler,

Confection und Lehr-Institut,
Pragerstrasse 17, III.

Zum gründlichen und praktischen Erlernen der Damenschneiderei nach **rühmlichst, leicht faßlicher** Methode empfehle geehrten Damen mein Institut. Aufnahme täglich. Honorar 20 M.

Auch werden daselbst Kleider angefertigt und garnirende Schülerinnen gesucht.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß ich unter heutigem Tage in hiesiger **Cottnerstrasse Nr. 15** mein

Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft

eröffne. Da ich stets bemüht sein werde, meine geehrten Nachbarn und Freunde gut und reell zu bedienen, bitte ich, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Dresden, den 19. Juli 1890.

Hochachtungsvoll **Max Böhme,** Fleischermeister.

BEEF-LAVOIX (Wein-Lavoix)

enthaltend FLEISCH, CHINARINDE und KALKPHOSPHAT

Die löslichen Bestandtheile des Fleisches bilden die vorzüglichste Nahrung für KRANKE und RECONVALESCENTEN

BEEF-LAVOIX enthält in konzentrirtem, reinem Wein die löslichen Bestandtheile von 30 Kilogramm frischen Fleisches und zwar für 1 Liter 1,9 Kg. neben der nach dem Urtheile der Aerzte bei weitem vorzüglichsten bedingten Quantität **China-Rinde** und **phosphorsaur. Kalk.**

BEEF-LAVOIX ist das wirksamste Mittel gegen ***Blutarmuth, Bleichsucht, englische Krankheit, Verdauungsbeschwerden, Magenleiden, Lungensucht, Lungentuberkulose*** wie ***alle Krankheiten des Knochengerüstes.*** Es empfiehlt sich besonders für ***Lungenkranke, schwächliche Kinder, Verwundete, Personen,*** welche Operationen gestanden haben, nach ***Beinbrüchen,*** ausserordentlicher Wirkung bei allen ***Reconvalescenten*** und in allen Fällen von Erschöpfung und Nervenzerrüttungen, wegen diese die Folgen von Ausschweifungen, Lebensmittelmangel, Excessen oder Krankheiten sein.

BEEF-LAVOIX giebt dem *Gesichte Frische,* dem Blute Reichthum, Kraft, Gesundheit, macht die Muskeln stark. Tausende von **Aerzten** verordnen es und Jedermann erreicht damit sicheren Erfolg.

Man nimmt **BEEF-LAVOIX** 2-3 Liqueurgläschen voll per Tag vor der Mahlzeit. **Es wirkt niemals verstopfend.** PREIS: **ein Liter Mk. 6.—** ein halber Liter Mk. **3.50.**

ERHÄLTLICH IN DEN MEISTEN APOTHEKEN

Verkauf en gros: Dr PILLET, Lieferant der Hospitäler, 62, rue de Rivoli, Paris

Niederlagen in **Dresden: Hof-Apotheke. Mohren-Apotheke.**

Bekanntmachung.

Montag den 28. Juli c., Vormittag 10 Uhr, soll bei dem unterzeichneten Proviantamt Dresden-Albertstadt, im Fouragehofe, eine Partie Roggenkleie und Kehrmehl öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Königliches Proviant-Amt.

Stepp-Decken,

in Größen: **120 : 180** und **140 : 200**, **gute** und **saubere Ausführung, zweiseitig** in **türkisch Kattun, einfarbig Purpur, Mobel-Kattun** oder **Croisé, bedruckt Satin** sowie **in einfarbigem Satin** mit **Croiséfutter, per Stück: 350, 425, 450, 500, 550** Pfg. ꝛc.

H. M.

Schnädelbach

7 Marienstraße 7.
Antonsplatz 7.

Schuhwaaren-Ausverkauf

Schloss-Strasse, Ecke Rosmaringasse,

Kaminsky's großes Schuhwaarenlager, bestehend in **Herren-, Damen- u. Kinderstiefeln** und **Schuhen, muß baldigst geräumt werden** und sind die **Preise 20 Proc.** ermäßigt.

Der Verkauf dauert nur noch kurze Zeit.

Schloßstraße, Ecke Rosmaringasse.

Hockey-Billard, wie im **Krystallpalast zu Leipzig** stehend, sehr billig zu verkaufen. Näh. **Rosenzweig, Stadt Prag, Dresden-N.,** 8—9, 1—3, 6½ u. 7½, auch brieflich.

Auf Reisen

und

Sommerwohnung

empfiehlt

beste harte Cervelatwurst, beste harte Salamiwurst,

kaiserliche Zungen, fette, halb. Landschinken, echt französ. Oelsardinen, echt Emmth. Schweizerkäse

Rich. Frackmann,
Trompeterstraße 20.
Versandt nach auswärts.

Ein Pianino,

kreuzsaitig, Metallstimmstock, für die Hälfte des Neukostenpreises zu verkaufen Altmarkt 15, 2.

Piano,

prachtv. Ton, fast neu, für 50 Thlr. zu verk. oder bill. zu verleih. Amalienstr. 15, II.

Stalldünger gesucht.

Vom Rittergute **Altfranken** b. Oberbitz werden ca. 100 Fuhren Stalldünger zu kaufen gesucht. Abfuhre erfolgt sofort und innerhalb des nächsten Monats. Gef. Offerten erbittet die Gutsverwaltung.

Feinste junge

Mast-Gänse

empfiehlt

Mast-Geflügel-Handlung
Zwingerstrasse 20.

Eine gut erhaltene **hölzerne Treppe,** ca. 4 Mtr. hoch, ist billigst zu verkaufen Zwickauerstraße 37

Pferde.

Ein Paar sehr hochelegante, fehlerfreie Stute, Wagenpferde, Wallachen, 160 Ctm. hoch, decatirt, Paar Schimmel, Wallachen, 150 Ctm. hoch, Isabel, die Pferde sind aus dem besten englischen Gestüt, lammfromm u. fehlerfrei, sind preiswerth zu verkaufen. **Lehmann,** Schieren b. Mügeln, Gutsbesitzer.

Neue Selected-Voll-Heringe,

sehr schön und groß fallend, fett und zart, das Beste was es giebt. Stück 8 und 10 Pf., Schock 5 M. 50 Pf., Tonne 40½ M.

Neue schöne

Sardellen,

Pfund 60 Pf., Anker 31 Mark.

A. Schönborn,
52 II. Plauenschestraße 52,
Ecke der Weinligstraße.
Fernsprechstelle Nr. 1326.

Für Brauereien

Ein **Filtrir-Apparat** neuester Construction, 15—18 Hektlr. die Stunde, ist für den Preis von 300 Mark sofort zu verkaufen. **Vertreter dafür gesucht.**

Lobtau, Reichenbergerstraße 9.

Eine junge Wittwe von hübschem Aeußern, schöner Einrichtung, sucht die Bekanntschaft eines achtbaren Herrn mit sicherer Existenz bek. Werden zu machen. Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse i. u. **M. M. 30** an die Exped. d. Bl. zu richten.

Buch „Ueber die Ehe" geg. Einf. von 1 Mk.-Marken **Z. v. Z. w. Kindersegen.** Lit.-Bureau **Dr. 50 Gotha.**

Ein j. Gutsbesitzer,

Mitte 30er J., angenehm. Aeuß., sucht, da es ihm an passender Damen-Bekanntschaft fehlt, auf diese Weise die Bekanntschaft e. Jungfrau oder j. Wittwe mit gutem häusl. Charakter behufs Verheirathung. Vermögen 6000 bis 9000 M., welches auch hyp. sicher gestellt werden kann. Damen, welche auf dieses reelle Gesuch reflektiren, bittet man gefäll. Off. mit Photogr. und Vermögensverhältnissen unter **Gutsbesitzer 1115** Exped. d. Bl. niederzulegen. Strengste Discretion zugesichert.

Junges, kräftiges, gutes

Pferd

einspännig sicher und geritten, ist billig aus Privathand zu verkaufen. Offerten erbeten unter **„Pferd"** Exped. d. Bl.

Reitpferde.

Mehrere complet geritten, militairfromme **Pferde,** darunter 5 hellbraune, 1 Fuchs und schwarzbrauner, für jedes Gewicht passend, stehen zum Verkauf bei **Bernstein,** Niedergraben 1.

Ein Paar elegante 8jährige Mecklenburger braune Stuten, 170 Ctm. hoch, flotte Gänger (die Pferde passen für jedes Gewicht u. würden sich auch gut im Acker einrichten), lammfr., Preis 1000 Mk., zu verk. **Lehmann,** Gutsbes., Schieren b. Mügeln.

Zu den

Ferien

kauft man am Billigsten u. Besten gute, dauerhafte

Knaben-Anzüge in Stoff,
Knaben-Anzüge in Tricot,
Knaben-Anzüge in Drell,
Knaben-Turnanzüge,
Knaben-Hosen, einzelne,
Knaben-Jackets, einzelne,
in Stoff, Turntuch u. Lustre

in

Striem's Bazar,
21 Amalienstr. 21.

Zu jedem gekauften Stück werden Flicklappen gratis gegeben!

---

21 Amalienstraße 21.

Striem's Bazar

eleganter Herren- und Knabengarderobe empf. **Lustre-Jackets** v. 3 M. an, **leichte Waschwesten** von M. 250 an, **leichte Sommerhosen** von M. 2 an, **Turnerhosen, Ruder-Hosen, Staub-Mantel, Regen-Mantel, leichte Sommer-Anzüge in Kammgarn u. Stoff** in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen.

Striem's Bazar,
21 Amalienstraße 21.

Fertige Reisewäsche

jeder Art
empfiehlt

Adolf Helm,
Ecke Altmarkt und Schreibergasse 1.

Nur noch einige Wochen

Handschuhe 30 Procent

billiger wegen vollständiger Auflösung der süddeutschen Handschuh-Filiale. **Cravatten** zur Hälfte des Preises. **echt schwarze Strümpfe sehr billig**
Marienstraße 12.

Kühe und Kalben.

Wegen Umbau eines Stalles verkaufe ich **4 junge Kühe und 3 Stück Kalben,** echt Oldenburger, sehr preiswürdig. **Zschieren b. Mügeln. Lehmann.**

Pferde.

4 Stück Rappen, Wallachen, mittelgroß, 7- und 8jährig, für leichten und schweren Zug, gute Ackerpferde, sind preiswerth zu verkaufen. Die Pferde sind lammfromm und fehlerfrei.

Lehmann, Gutsbesitzer in **Zschieren** bei Mügeln.

Zur Vogelwiese!

Ein großer **Kochherd** aus Blech, transportabel, ist billig zu verkaufen. Baugewerke **Peyold,** Blasewitz.

---

1 Horizontal-Bohrmaschine,

von A. Kühn, Gera, gebaut, für Löcher von 200 Dm., 400 Lng., Tisch 540□, ganz neu, noch nicht gebraucht, verkauf. wir mit Verlust.

Menzel & Uhlig,
Cölln-Meißen.

Stalldünger

kauft **H. A. Bassenge,** Handelsgärtner in **Stetzsch** bei **Cossebaude.**

Neue Kartoffeln,

täglich frisch aus dem Acker, 7 Liter 30 Pf., verk. die Tauschaer Milchhalle Am See, Lilienq. 1.

Jagdliebhaber.

Gelegenheits-Kauf. Doppel-Hinterlader, 12mm-Kaliber, für Hirsche, Sauen u. stärkeres Wild, ist aus Privathand für 150 M. zu verkaufen. Adr. **K. K. 781 „Invalidendank" Dresden.**

Ein fast ganz neues **Pianino** ist wegzugshalber zu verkaufen. Auch große Epheustücke und Oleander. Näh. Schumannstraße 29 parterre.

Blousen

aus **Madapolam, Cretonne forte, Levantine, Satin, einfarbig, gestreift und gemustert,**
Stück 175, 200, 225, 250—450 Pf.

Gloria-Blousen

in hocheleganten Ausführungen
in **verschiedenen Farben,** Stück von **14** Mark an.

Battist-Blousen

in **weiß** und **bunt** mit **Spitzen** und **Band** garnirt
von 8 Mark 25 Pf.

H. M. Schnädelbach

7 Marienstrasse 7.
Antonsplatz

Wiener Shuhwaaren-Lager

Emil Pitsch,

Wilsdrufferstr. 36

(gegenüber dem Hotel de France).
Fernsprecher Nr. 1217.

Größtes Schuhwaarenlager Dresdens.

Herren-Schaftstiefeln.
Herren-Stiefletten.
Herren-Halbschuhe.
Herren-Touristenschuhe.
Damen-Knopfstiefeln.
Damen-Schnürstiefeln.
Damen-Zugstiefeln.
Damen-Halbschuhe.
Damen-Ballschuhe.
Damen-Hausschuhe.
Damen-Touristenschuhe.
Knaben-Schnürstiefeln.
Knaben-Stulpenstiefeln.
Knaben-Zugstiefeln.
Knaben-Halbschuhe.
Knaben-Touristenschuhe.
Mädchen-Knopfstiefeln.
Mädchen-Schnürstiefeln.
Mädchen-Zugstiefeln.
Mädchen-Halbschuhe.
Mädchen-Touristenschuhe
Kinderstiefeln u. Schuhe.
Hausschuhe u. Pantoffeln.
Turnschuhe.
Radfahrerschuhe.
Ruderschuhe.
Gummischuhe.

Reparaturwerkstatt.
Ich bitte genau auf **Nr. 36** zu achten.

Bitte zu notiren!

Stuben-, Haus- und Küchenmädchen, sowie sonstiges Personal, ferner landwirthschaftliches Personal, als: **Inspektoren, Verwalter, Vögte, Schirrmeister, Kutscher, Knechte** u. **Mägde** hat nachzuweisen. Antwort erfolgt gegen Einsendung von 50 Pf. Briefmarken. **Otto Köhler, Großenhain,** Klostergasse.

Gebr. Kleidung, Betten, Wäsche u. s. w. kauft **L. Hanke,** am See 42, Eingang Jakobsgasse.

Kurort Augustusbad

Post u. Telegr. i. Bade. Bahnstat. Radeberg. **bei Dresden.** **Begründet 1719.** Windgeschützte Waldlage. Mildes Klima.

Stahl- u. Moorbad. (5 Mineral-Quellen). Hervorragende Wirkung bei Blutarmuth, Skrophulose, chronischer Gicht, Rheumatismus, **Frauenkrankheiten. Wasserheilanstalt. Elektrotherapie. Massage. Heilgymnastik,** insbesondere für Nerven-, Rücken-, Magen- und Unterleibskranke. — Prospekte und Näheres durch die Badedirektion und den Badearzt Dr. **J. Meyer.**

Für Erfindung Massenartikel, W. **Theilhaber,** m. vorläufig 1000 M. gesucht d. Bureau, Schloßstraße 26.

Die billigste u. beste Badeeinrichtung ist der Patentbadestuhl von **L. Weyl,** Berlin, Mauerstr. 11. Prosp. gratis.

Ausstellung

eleganter und praktischer Hochzeitsgeschenke,

als:
Feingemalte Porzellan-
Kaffee-Service
von **3** Mark an.

Liqueur-Service von **1** Mark **75** Pf. an,
complete Goldfisch-Gestelle von **1** Mark an,
Weingläser, Dutzend **6** Mark,
Figuren in den neuesten Bronzen aus Siderolith und Gyps,

Bier-Service
in reichhaltigster Auswahl, von **4** Mark an,

Jardinièren, verzinntes Gestell mit feinem **Blumentopf,** nach Bedürfniß der Zeichnung, Stück von **3** Mark an.

Oeldruckbilder in breiten Goldrahmen von **3** Mark an.
Visitenkartentische v. 5 M. an.

Schirmständer aus Eisen von 3 Mark an,
Rauchtische in reichster Auswahl von 3 Mark an bis 30 Mark.

Majolika-Vasen.
Makart-Vasen
nach Zeichnung 41 Ctm. hoch, Stück **1** Mark
Makartbouquets v. **50** Pf. an,
Photographie-Albums mit und ohne Handwerk,

Reisewecker
in Prima-Qualität, Stück **3** Mark und **4** Mark **50** Pf

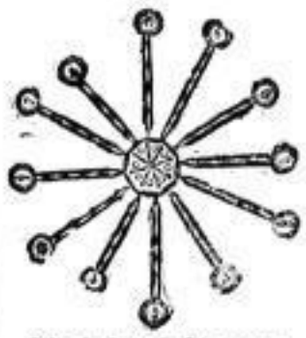
Blumentische, Blumentöpfe, Cigarrenschränke, Schlüsselschränke u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen die
Galanteriew.-Handlung
F. G. Petermann,
Dresden,
10 Galeriestr. 10,
parterre und 1. Etage.

Braut-ausstattungen
R. Ufer Nachf.
König-Johann Strasse

Gebr. Wagen und Geschirre.

4 Kutschirwagen, 3 leichte Halbchaisen, 1 Amerikain, verschiedene englische und Cabrioletgeschirre, 1 Damensattel billig zu verkaufen. **L. Kühnert,** Pirnaischestr. 21.

Abschießvögel
von 50 Pf. an bis 7 M 50 Pf.



Abschießsterne
von 25 Pf. an bis 2 Mark.

Armbrüste mit Stahlbügel von 50 Pf. an,
Schnepper (solide Arbeit von 4 M an)
sowie **sämmtliche**

Gewinne
zu Vogelschießen und Schul-Festen
empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu äußersten **Engros-Preisen** die
Galanteriewaaren-Handlung
F. G. Petermann
in **Dresden.**
Galeriestrasse Nr. 10,
parterre u. 1. Et.
Täglich
Eingang von Neuheiten.

Krankenfahrstühle

und alle **Kranken-Geräthe** in größter Auswahl.

Waschtische.

Closets, Closet-Stühle, Bidets.

Badeeinrichtungen.

Badewannen, Duschen, Schwitzapparate.

Ausführl. Preislisten.
Knoke & Dressler,
König-Johannstraße,
Ecke Pirnaischer Platz.

Vorzügl., echt französischen

Cognac,

12jährig, 4 Flasche 4 Mark, empfiehlt **Carl Held,** Mathildenstraße 21, 1. Etage. — Versandt franko gegen Nachnahme.

Seine **Küchen-Einrichtung** pflegt man zu kaufen bei **F. Bernh. Lange** Amalienstr. 6 u. 7.

Billig zu verk. Kleiderschränke. Betttr. m. Matratzen, Tische u. versch. A. Wettinerstr. 10, I. l.

Elsasser Leder-Hosen,

unübertrefflich an Haltbarkeit und guter Arbeit, sowie auch jede Art

Arbeits-Hosen,

Westen und **Jackets,** feste Qualität und sehr gut gearbeitet für **Männer, Burschen** und **Knaben** in allen Größen, **Buckskin-Hosen** und **Jackets, Fleischer-** und **Haus-Jacken, Arbeitshemden, Blousen** u. **Mützen,** großes Lager von

Herrenstiefletten, Herrenschuhen
mit Gummizug,
Arbeitsschuhen
von Rindleder,

Schaftstiefeln

von 8½ Mk. an, wie bekannt Alles nur in guter Waare, desgleichen **Knabenschuhe** und **Schaft-Stiefel** empfiehlt Alles in großer Auswahl bei soliden Preisen das **Arbeitskleider- und Stiefel-Lager**

H. A. Herrmann
6 Ziegelstr. 6
„Zum billigen Laden".
Bitte auf Nr. 6 zu achten.

Eigne Fabrik von **Cylinderhüten,** 4, 5, 6, 7, 8, 9 Mk. 2c., **Filzhüten,** neueste Formen, feinste Farben, 1½, 2, 2½, 3, 4, 5, 6, 7, 8 Mk. 2c., **Kinderhüten, Kindermützen, Stoff- u. Strohhüten,** bedeutend **herabgesetzte Preise,** leichten **Sommer- und Bade-Pantoffeln u. Schuh.** v. 50 Pf. an, **Regen- und Sonnen-Schirmen,** billigste Preise. Massen-Auswahl. **Solideste Waare.**

H. Buchholz,
28 Annenstrasse 28,
vis-à-vis der Röhrhofsgasse.

Bambus-Angelruthen
bis 4 Mtr. lang, empfehlen
Spaltcholz & Bley,
70 Pillnitzerstr. 70.

Neueste Erfindung.
„Sol".
Bestes Putzmittel der Welt.
In allen Colonialw-, Drogen- u. Seifengeschäften zu haben.

Specialarzt
Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle **geheimen Krankheiten** bei **Männern** u. **Frauen,** sowie **Schwächezustände,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal u. schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 Uhr, 4—6. **Anszw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

90er neuen Salzhering versendet in zarter fetter Waare das 10 Pfd.-Faß mit Inh. ca. 40 Stück a 3,00 Mk., fl. dickrückigen 90er **Matjeshering** a 10 Pfd.-Faß mit Inh. ca. 75 St. a 4,00 Mk., fl. ohne 90er **Brabanter Tafel-Sardellen** a 10 Pfd.-Faß 7,50 M., Alles inkl. Postnachn. **L. Brozen, Greifswald a. Ostsee.**

Feinste ostfries. Grasbutter,
Rüttch. von 8½ Pfd. netto — 8 M. 75 Pf. frei. Gebinde von 50 u. 25 Pfd. billiger. **Joh. Hadden,** Eisens (Ostfriesl.)

Etuis-Feldstuhl, Patent, unübertroffen, handlich u. praktisch. General-Vertr. **J. F. Schöne,** Schloßstraße 26.

Putzwolle, Putztücher, **Weißleinen, weiße** u. bunte **Putzlappen** billig b. **Zeidler,** Zwingerstraße Nr. 23.

Holz- u. Horndrechsler, auf Dampfkr. geübt, find. dauernd Beschäftigung Falkenstraße 10.

Maler-Gehilfen.
Suche für sofort 2 solide und flotte Gehilfen. (Wochenlohn bis 21 M.) **Frankenberg i. S.,** Fischergeisthalle 197.

1 Hausmädchen,
welches sich zum Bedienen der Gäste eignet, wird zum 1. Aug. gesucht. Pirna, Zahnstiehaus.

Betheiligung.
Zur Uebernahme e. Druckerei u. gewinnbringenden Buchdr. e. Zeitung u. Werkstatt wird bald m. Betrieb e. solide u. mitbaden Commanditen mit entsprechendem Kapital gesucht. Bewerbungen unter „Anzeiger" Nr. 1 **H. L. 718** an **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Suche zum sofortigen Antritt oder 1. August einen tüchtigen

Unter-Schweizer.
Rittergut Gröba bei Riesa.
Der Oberschweizer.

Schweizer,
unverheirathet, in Zweitstelle wird auf Rittergut 1½ Std. v. Leipzig zum Antritt gesucht durch Inspr. **Arnold, Leipzig,** Kurprinzstraße 22, I.

Zuschneider
gesucht bei **Hugo Wiese,** Cattunmagazin, Hohmarktstr. 3.

Als
Bierschröter
wird ein zuverläss., kautionsfähig. Mann gesucht, der in gleicher Stellung Gut schon bewiesen hat. Näheres bei der Verwaltung des Rittergutes **Röthnitz** b. Dresden.

Ein tüchtiger Bäcker- u. Conditorgehilfe wird zum sofort. Antritt gesucht,
Albin Lurlich, Bäcker und Conditor, Pulsnitz, Sachsen.

Thätiger oder stiller Theilhaber
mit 8—10000 Mark Einlage zur Erweiterung eines gut eingeführten, ohne Concurrenz dastehenden Unternehmens in Buchdruckerei u. mit gesicherter Existenz **gesucht.** Adressen unter **H. 311.096** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Dresden.**

2 tüchtige Unterschweizer
sofort od. 1. Aug. gesucht. Lohn 34 M. **Gannt,** Oberschweizer, Rittergut Mörtitz bei Tablen.

Malergehilfen
erhalten Arbeit bei **Ferd. Gerbracht,** Hedwigstraße 18.

Musik.
Ein Bariton (Tuba) aus e. Zapfenstreichkapelle Dresdens gesucht. Antritt 1. August. Nähe Holbeinstr. 81, 1. Et. bei Müller.

Erdarbeiter
finden beim Erweiterungsbau der **Malzfabrik am Bahnhof Niedersedlitz sofort Beschäftigung.** Meldungen beim Polier **Hoibick** daselbst.

Für eine **Fabrik künstlicher Blätter** wird ein **sehr tüchtiger**
Werkführer
gesucht, der in Allem gründlich erfahren sein muß, um die Fabrik selbstständig leiten zu können. Genaue und aufrichtige Angaben über bisherige Thätigkeit nebst Zeugnißabschriften unter Chiffre **T. B. 1171** in die Expedition dieses Blattes.

Schrauben-Schmied.
Ein tüchtiger Schraubenschmied, der auch Maschinentheile nach Zeichnungen schmieden kann, wird aufgenommen. Offerten unter Chiffre L. M. 1136 in die Expedition dieses Blattes.

Ein durchaus tüchtiger, selbstständiger
Bonbonkocher
zu sofortigem Antritt **gesucht. J. G. Künast,** Schützenplatz 2.

Bautechniker,
mit Dresdner Verhältn. vertraut u. im Veranschl. geübt, gesucht. Off. mit Gehaltsanp. u. **L. 15** Exp. d. Bl. gr. Meißnergasse 5.

Eine Lehrerin
wird gesucht für 2 Mädchen von 12 u. 13 Jahren v. e. protestant. Familie in einer kleinen Stadt Deutschböhmens am Fuße des Erzgebirges. Eintritt Mitte September. Gefäll. Anfrage werden erbeten an Conrad Kühne, Fabrikbesitzer in Gerkau.

1 Koch und 1 Oberkellner
für Prov.-Hotel 1. Aug. gesucht. Arbeitszeit, Monatslohn 25 Leipzig. **Theilhaber.**
Einem soliden Kaufmann ist Gelegenheit geboten, sich an einem **altrenommirten Leipz. Engros-Geschäft,** welch. jahrlich mit

20,000 Mark Reingewinn
arbeitet, zu betheiligen u. wollen ehrenhafte Herren, die über 30—40000 M. Kapital verfügen, Off. unter **E. O. M. 1890** an **„Invalidendank"** zu **Leipzig** senden.

Eine **geübte Metallauslegerin** für dauernd gesucht bei **Oscar Köhler,** Goldschlägerei, Striesen, Fr. Str. 3.

Aushilfe
für Sonnabend u. Sonntag gesucht. **Franz Miedeck,** Barbier, Gorbitz bei Dresden.

Ein tüchtiger Unterschweizer
sofort od. 1. August gesucht. Gehalt 35 M. **Rusterholz,** Oberschweizer, Dom. **Ober-Neugersdorf** b. Görlitz.

Musik.
1 Bariton (Tuba) aus e. Zapfenstreichkapelle Dresdens gesucht. Antritt 1. August. Nähe Holbeinstr. 81, 1. Et. bei Müller.

Suche per sofort
einen flott., freundl. jüngeren
Commis.
Persönliche Vorstellung erwünscht **Th. Techritz,** Colonialw.-Hdlg., Wiedenitz 7.

Commis,
welcher seine Lehrzeit kürzlich beendet hat, findet per 1. event. 15. August c. angenehme Stell. Offerten unter **A. A. 100** an **Rudolf Mosse, Bautzen.**

Ein tüchtiger Schneidemüller
für Wassergatter gesucht. Dampfsäge Merschwitz a. d. Elbe, Post Weißig.

Goldschläger-Gehilfen
erhalten Arbeit.
Hermann Tietze, Lohtan.

Oberverwalter
für die **Leipziger, Meißner** und **Dresdner Gegend,** viele tüchtige **Hof- und Feld-**
Verwalter,
Wirthschafterinnen
für Ritter- u. Landgüter 40 M., **Volontaire, Scholaren, Wirthschaftsvögte**
sucht die **Genossenschaft Landw. Beamten-Verein**
Dresden, Annenstr. 2.

Ein Mädchen
zum Falzen sucht Buchbindermeister **Berger** in Striesen.

1 Schmiedelehrling
kann sofort unter sehr günstigen Bedingungen eintreten **Pietsch,** Schmiedemeister, Palmstraße 26.

Ein älterer, gewerbl. Schulknabe u. 1 jahr. Schulmädchen mit Arbeitskarten finden leichte und lohn. Beschäftig. Schreiberg. 21, 2.

Barbier-Gehilfe gesucht Blochmannstraße 20.

Ein anstand. Mädch., welches gut schneidert, wünscht Stellung in Geschäft, auch kann dasselbe in der Buchführung fort. Off. erb. unter **H. P. 714** im **„Invalidendank" Dresden.**

Rechtsr. umsichtiger Kaufmann gesetzten Alters, militärfrei, tüchtig und Arbeit gewohnt, wohl vertraut mit der **Colonialw.-, Landesprodukten-, Cigarr.-** und **Spirituosen-Branche,** sowie sämmtlichen **Contor-Arbeiten,** sucht eine seinen Kenntnissen und Fähigkeiten entsprech. dauernde
Vertrauen-Stellung
in größ. Fabrik- oder Handelsgeschäft. Derselbe würde auch zufolge seiner großen Bekanntschaft kürzere Touren mit besorgen oder Vertretungen bereits eingeführter leistungsfähiger Firmen übernehmen. Geehrte Herren Chefs sind gebeten, w. Offerten unter **C. 3208** einzusenden an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Ein j. Mädchen
sucht als **Kinderin** f. leb. Bl. Stell. Offert. erb. **H. J. 739 „Invalidendank" Dresden.**

Ein strebs., tücht. u. zuverl. j. **Kaufmann,** welcher bis jetzt in der Colonialw.-, Delicatessen-, Wein-, Spirituosen-, Südfrucht-, Chocol.- u. Zuckerwaar.-Branche thätig war, der einf. u. dopp. Buchführ. mächtig, sowie im Besitz von etwas Kenntniß d. franz. u. engl. Grammat. u. Correspondenz ist, sucht, gest. auf Pr.-Nec. zu. 1. Oct. d. c. Stellung in einem Bank-, Fabrik- od. Großgeschäft, gleichviel w. Branche. Zudem ist es sehr darum zu thun, von einem Hause eingeführt zu werden, wo ihm Gelegenheit geboten ist ev. später eine dauernde Stellung bekleiden zu können. Gefl. Off. u. **Dresden 250** postlagernd Gleichau erbeten.

Ein durchaus **tüchtiger, erfahrener, verheiratheter**
Steindrucker,
der bereits 10 Jahre einer kleineren Druckerei selbstständig vorgestanden hat, sucht wegen Aufgabe des Geschäfts passende anderweite **dauernde** Stellung. Gef. Offerten bittet man an **Th. Hesse,** Chemnitz zu richten.

Zur Aushilfe,
auch aufs Land oder auswärts sucht ein zu verhl. u. hausarb. erfahr. Mädchen Stelle, gleichviel welche. Adr. erb. Bernhardinerstr. 9, Seitengebäude.

1 Vertrauens-Posten
sucht der Inhaber einer mäßigen Pension unter bescheidenen Ansprüchen. Beschäftigung mit leichten schriftlichen Arbeiten, nicht ausgeschlossen. Oberstl. Off. unter **V. P. 20** Exped. d. Bl. erb.

Ein Posaunist, auch Bariton u. Tubaist, sucht d. Vogelwiese oder Beschäftigung. Adr. unter **J. 5111** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Kaufmann,
32 Jahre alt, bis vor Kurzem selbstständig, sucht Stelle, gleichviel welcher Branche, als **Reisender, Buchhalter, Lagerist** oder sonst Vertrauensposten. Kaution kann auf Wunsch gestellt werden. W. Adr. unter **M. K. 205** postl. Dresden erb.

Ein junges Mädchen
v. Lande, w. Schneid. u. Plätt. kann, sucht St. a. einf. Stubenmädchen od. i. St. der Hausfr. Adr. an **Hennig,** Landhausstr. Nr. 6, 3. Vorstellg. 22. Juli.

Schweizer-Stelle-Gesuch.
Ein tüchtiger Schweizer **sucht** bis zum 1. August **Stellung** in 20 bis 25 Stück Vieh. Adressen **W. Wittig,** Schweizer, Dom. **Annenhof bei Zagan,** Schlesien.

Suche für meinen Schwager, 21 Jahre alt, wohlgesittet, gute Zeugnisse, Stellung als
Verkäufer oder Lagerist
in Colonialwaarengeschäft oder dergl. Dr. **Lesshaft, Görlitz,** Augenklinik.

15 Mark Belohnung
Dem, wo einem pünktl., gewissenh., verh. **Mann,** geb. Soldat, 1. Stell. an d. Bahn verschafft. W. Off. mit **H. H. 738 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Kutscherstellegesuch.
Ein herrsch. Reitknecht sucht Stell., als herrsch. Kutscher per 1. August, dem. in sicherer Fahrer u. guter Pferdewärter, gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Off. erb. u. **J. S. 126** postl. Gechlitz b. Dresd.

Musik.
Ein g. Posaunist, Tuba, Tenorhorn oder Streichbass, sucht zur Vogelwiese Beschäftigung. W. Offert. bei Hrn. Restaurateur **Jursch,** Antonsplatz.

Eine junge, anständige und feine
Kellnerin
sucht in feinerem Restaurant oder Hotel per 1. Aug. anderweit Stellung. Prima Zeugnisse zu Diensten. Gefällige Offerten erbeten an die Expedition d. Bl. unter O. K. 831.

Ein anst., jung. und hübsches Mädchen sucht Stell. i. beff. Restaurant oder Weinst. Antr. sofort. Zu erf.
Brühlschegasse 11, 2 Tr. r.

80,000 und 85,000 M.
erste Hypotheken auf meine neugebauten zwei Eckhäuser in Dresden-Neust. direct ohne Vermittler sofort oder später gesucht. Adr. erbeten unter **H. T. 747** im **„Invalidendank" Dresden.**

Geld-Gesuch.
400 M. w. sof. v. e. Gutsbesitzer a. Wechsel gesucht. Off. erb. u. **„111"** postlag. Meißen.

Ein Kapitalist, welcher zum Ankauf einer **Badeanstalt** in gesunder, reizender Gegend **9000 Mk. hypothekarisch** leihen würde, könnte in selbster Wohnung, Beköstigung u. liebevolle Pflege erhalten. Gefl. Off. unter **„Badeanstalt" „Invalidendank" Leipzig** erb.

Allgemeines Hypotheken-Bureau,
Margarethenstraße Nr. 1.
Gesucht auf ein großes Zinshaus in der Johannstadt als erste Hypothek
Mark 90—100,000
bei 4% Verz., ohne auf diverse Grundstücke außerhalb Dresdens gegen erste Hypotheken
Mark 50,000, 15, 40, 36, und 15,000
z. Th. bei 4 bis 4½% Verz. — Darleihenden ertheilt kostenfreie Auskunft
W. A. Reischmann.

8000-10,000 Mark
sind gegen 1. od. höhere 2. Hyp. sof. od. später direkt auszuleihen. Offerten unter **H. R. 745** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

12-15,000 Mark
suche ich zur 1. Stelle innerhalb der Brandk. auf mein Zins- und Geschäftshaus. Off. unter **Ch. S. F.** Exped. d. Bl. erbeten.

50,000 Mark
à 4½% Proz. 1. Stelle gesucht auf 750 Mg. groß. Landgut, Sächsische Gegend. Taxe 130,000 M., bei 60 od. Oktbr. Gefl. Off. bitte Selbstdarl. zu senden **Julius Hirschstein,** Hirschberg i. Schl.

2000 Mark
auf Wechsel v. e. Geschäftsmann für sofort gesucht. Hypoth. Sicherheit wird gewährt. Adr. unter **J. K. 9** in die Exped. d. Bl.

Reelle Bitte.
Ein Professionist bittet edle Herren od. Damen um ein Darlehn von 1500—3000 M. z. Etablirung, nicht in Sachsen. Adr. unter **A. B. 50** Postamt 5 Dresden erbeten.

30,000 Mark
2. Hypothek sof. gesucht, wo noch 50,000 M. dahinterstehen. Off. u. **K. L. 782 „Invalidendank" Dresden.**

Hypothek.
Auf ein Eckhausgrundstück mit Garten in Frankenberg i. S., 3 Stock hoch, mit Dampfgerichtetem Laden, 6000 Mark Selbstkostenpreis, wird baldigst eine 1. Hypothek von **25,000** zu borgen gesucht. Gef. Off. w. i. d. Exped. d. **Frankenberger Tageblatts** erbeten.

25,000 Mark
als gute 2. Hyp. noch innerh. d. Brandk. binn. 50,000 M. Assecuranz werden auf ein gr. Hausgrundst. mit großem Hinterh. in Dresden baldigst **gesucht.** Gef. Off. von Selbstdarl. u. **H. Z. 751** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

50,000 Mark
4½% **bei ca. 65,000 M. Brandk. sofort gesucht. Off. v. Selbstdarl. K. G. 778 erb. „Invalidendank" Dresden.**

Martin-Lutherstr. 4
sind Wohnungen (Mansarden) im Preise von 270—650 M. zu vermiethen u. Michaelis beziehbr. Näh. d. Besitzer Martin-Lutherstr. 3.

1 1. Stube ist sof. zu vermieth. Schäferstr. 42, II—69, 2.

Ein schönes Logis
in der 2. Etage, Stube, 2 Kam., Küche u. Zubehör, Preis 290 M., ist jetzt od. 1. Okt. zu vermiethen Löbtau, Wilsdrufferstr. 9, 1. Et.

Eine Wohnung
2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör) zu vermiethen in Kemnitz. Näheres im Töpferladen.

Stallung
für 8 Pferde, nebst Remise und Wohnung sofort oder später zu vermiethen Potenhauerstraße 50, H.-G. Näh. bei **Herzmann.**

Ein schönes herrschaftl.
Rittergut
b. Dresden im Preise v. 90,000 Thlr. soll verkauft werden. Näh. auf Offert. unt. **A. A. 5079** d. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Grundstücks-Verkauf.
Ein Grundstück mit großer Werkstatt in einem Kirchdorfe für besonderer Verhältnisse halb. bill. zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vorzüglich für einen Schlosser. Offert. erbeten unt. **P. G. 100** Exped. d. Bl. Agenten verbeten.

Eine Holzstofffabrik
mit 300 Pferd. Wasserkraft, im Meißnerch., ist bei 20—30,000 M. bar. Anzahlung zu verkaufen. Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft d. Herrn **Julius Hirschstein** in **Hirschberg i. Schl.**

Mit nur 4—6000 M. Anz.
in i. e. **Vororte Leipzigs** ein **Hausgrdst.** mit
flottgeh. Bäckerei,
ca. 10,000 M. Umsatz, bei Verh. b. sof. zu verk. **Hypoth. fest.** Näh. geg. Retourm. d. **E. Böttcher,** Leipzig, Blücherstr. 45, I.

Für Gärtner.
Ein Areal (1 Acker), ¼ St. v. Dresden entfernt, wegen seiner Lage für Gärtner besonders zu empfehlen, ist preiswerth sofort zu verkaufen. Anfragen sind unter **S. J. 298** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** zu richten.

Ein flottgehendes Restaurant mit Ladengeschäft,
schönes Grundstück, großer Garten, Kegelbahn 2c., mit vollst. Inventar, ist veränderungshalber preiswerth **verkäuflich.** Anzahlung nicht unter 6000 Mark. Selbstkäufer wollen ihre Adr. unter **H. F. 60** postlagernd Zittau einsenden.

Ein schönes Landgut
1 Stunde von Chemnitz u. Mügeln entfernt, ca. 40 Ack. Areal, durchgängig Weizenboden, 570 Sch.-E., 18500 M. Brandkasse, Feld in nächster Nähe, soll mit der schönen Ernte u. allem leb. u. todt. Inventar **verkauft** werden. Näh. beim Mühlenbesitzer **Reif** in **Tablen.**

Zu verk. wegs. Zurruheiens. ein feines n. rent. Hotel von ca. 20 Zimmern, in Mecklenburg beleg., Preis 110,000 M., Anz. 30,000 Mk., als Brotstelle z. empf. d. J. H. Wegener in Wandsbeck.

Wegen Kränklichkeit ist ein Erbgericht
i. d. Sächs. Schweiz, enth. **120 Ack.** = 66, 8 h. od. 262 Morg. i. **1 Pl. am Orte,** gt. Geb., **jagdberechtigt,** mit Inv. u. Ernte für 100,000 Mk. bei ¼ Anz. zu verk. Näh. geg. Retourm. d. **E. Böttcher, Leipzig, Blücherstr. 45, I.**

20 Scheffel Feld
ganz nahe Dresden, bester Lehmboden, in einem Plane, zur Anlage einer Ziegelei sehr geeignet, sind preiswerth zu verkaufen Lindenauplatz 10, 1. Et., Dresden.

Sehr reeller Tausch.
Ein **Rittergut** bei **Grünberg** in Schlesien, **3000 Mg.,** zum Preise von **400,000 M.,** nur mit Pfandbriefschulden belastet, **gut bewirthschaftet,** alter herrschaftlicher Besitz, **bin ich beauftragt worden, neben baarer Zuzahlung auf eine feine Villa oder Hausgrundstück zu vertauschen.** Gef. Offerten an den Kaufmann **Jacob Bloch** in **Breslau,** Höfchenstraße 29, zu richten.

Guts-Verkauf.
Das Gut Nr. 75 in Burkartshain bei Wurzen, 34 Acker Feld und Wiese, Roggen- u. Weizenboden, soll mit der schönen Ernte, vollständigem lebenden u. todten Inventar sehr preiswerth verkauft werden. Forderung 40,000 Mark. Näheres beim Besitzer **R. Claus** in **Tablen.**

Sofort zu verk. i. e. lebh. Fabrikst. mit 20,000 Einw. e. **Hausgrdst.** mit
flottgeh. Fleischerei
für 2250 Mk. bei **nur 5000 Mk. Anz.** Restkaufg. 10 Jahre unkündbar. Näh. geg. Retourm. d. **Ernst Böttcher, Leipzig,** Blücherstr. 45, 1. Et.

Haus-Verkauf.
Ein neugebautes Haus, ¾ St. von Dresden, an der Bahn und Elbe, mit großer Kellerei ist zu verkaufen. Preis 16,000 Mark. Näheres Rosenstraße im Thalandter Hof.

Bäckerei-Verkauf.
Eine sehr schwungh. betr. Weiß- u. Butterbäckerei in industriereichst. Orte d. Oberlausitz, 5 Min. vom Bahnhof, ist Familien-Verh. halb. sofort billig zu verkaufen. Näh. d. **C. A. Mantz, Bautzen.**

Eine vorzügl.
Destillation
mit e. jährl. Umsatz v. 150,000 M. in kl. Gebirgsstadt Schlesiens ist bei 30,000 M. barer Anzahlung zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres durch Herrn **Julius Hirschstein in Hirschberg in Schlesien.**

Ein hochfein. Restaurant,
8 Min. v. größ. Fabrikstadt, N.-L., mit 60 Morg. Areal, Kegelbahn, Eisbahn, bestehend aus Wohnhaus mit Saal und 14 Zimmer, Restaur.-Geb. mit 4 Gast- und mehreren Wohnzimmern, bei 20,000 Mark barer Anzahlung zu verk. Auskunft an Selbstreflectanten d. **Julius Hirschstein** in **Hirschberg i. Schl.**

Ein tüchtiger **Gastwirth** sucht mit 6000 M. Anz. e. flottes
Restaurant oder Gasthaus
zu kaufen oder pachten. Ich bin 38 J., würde ev. auch einheirathen. Gef. Off. u. **P. P. 9015** in die Expedition dieses Blattes.

Bäckerei-Verkauf.
Eine nachweislich gutgehende Bäckerei an der noch im Bau begriffenen Magistralbahn eines freundl. Gebirgsstädtchens gelegen, schöner Obst- und Gemüsegarten, 1 Scheffel Wiese, sofort zu verkaufen. Anzahl. 6000 M. Werthe Off. unter **M. Z. 000** erb. an **„Invalidendank" Dresden.**

Geschäfts-Verkauf.
In lebhafter Fabrikstadt Sachsens ist ein gutes, altrenommirtes **Colonialwaaren- u. Spirituosengeschäft** mit bedeutendem Umsatz und schönem Grundstück unter äußerst günstigen Verhältnissen zu **verkaufen.** Off. erb. unter **J. G. 757** im **„Invalidendank" Dresden.**

Verkauf.
Ein größeres Speditions-, Holz-, Kohlen- und Produktengeschäft,
welches seit 31 Jahren mit bestem Erfolg betrieben wird, ist mit vollem Inventar zu annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Selbstkäufer erhalten Auskunft unter der Adresse **G. H. 25 „Invalidendank" Freiberg.**

Sichere Existenz.
Ein Holz- und Kohlengeschäft nebst Holzspalterei
ist veränderungshalber sof. billig zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näh. u. **K. D. 775 „Invalidendank" Dresden.**

Für Bäcker.
Eine flottgehende Landbäckerei mit Materialwaarenhandel und Weinschank, in nächster Nähe Meißens, ist bei 4—5000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Gef. Anerbieten u. **S. B. 297** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden.**

Sichere Existenz!
Ein rentables ausdehnungsfähiges Fabrikgeschäft der Modewaarenbranche ist anderer Unternehmungen halber für Mk. 7000 zu verkaufen. Dasselbe eignet sich hauptsächlich für junge strebsame Anfänger. Branchekenntniß ist nicht erforderlich. Offerten unter **F. G. 909** Dresden-Neustadt postlagernd Postamt 15.

Bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen ist ein
Kohlen- u. Bauwaarengesch. zu verkaufen. Zur Uebernahme genügen 2000 M. Adressen erb. unter **J. O. 764 „Invalidendank" Dresden.**

Zu verkaufen:
1 Fleischerei-Geschäft,
1 Material-Geschäft,
1 Posamenten-Geschäft
1 flott. **Produkt.-Gesch.,**
1 Restauration m. **Grundstück 33,000 M.**
Klein & Co., Bahnsa. 2, 1.

Ein Unter-Schweizer
sofort zur Aushilfe gesucht.
Zella bei Rosen.
Zieschе, Oberschweizer.

Sofort eine tüchtige
Putzmacherin
gesucht (Stellung dauernd), welche auch als **Verkäuferin** schon thätig gewesen ist. Photographie, Gehaltsanspr. u. Zeugn. einzusenden an **Oscar Frohberg, Grimma.**

Für mein Posamenten-, Tapisserie- u. Garngeschäft suche ich zum baldigen Antritt eine durchaus tüchtige
Verkäuferin,
die mit der **Posamentenbranche** gut vertraut u. gewandt im Verkehr mit der Kundschaft ist. Off. mit Gehaltsanspr. bei freier Stat. und Zeugnissen erwünscht.
Robert Wilke,
Döbeln.

Für ein größeres **Spinnereigeschäft** wird ein
gutempfohlener junger Mann,
welcher eine **schöne Handschrift** besitzt und im **Rechnen zuverlässig** ist, zu baldigem Antritt gesucht. Anerbietungen mit Angaben über bisherige Thätigkeit werden entgegengenommen unter **X. Y. 583** in der Exp. d. Bl.

Einen Forst-Lehrling oder Volontär
sucht per October oder November 1890 die **gräfl. v. Hohenthal-Püchau'sche Forstverwaltung**
Gutshaus Oelsengrund bei Göttelda. **Dr. Tittmann.**

Inspector,
Verwalter, Rechnungsf., Volontäre, Eleven erhalten gute Stellung durch den Vorstand des **landw. Beamten-Vereins zu Braunschweig,** Madamenweg. Prospecte gratis.

Für unsere Fabrikküche suchen wir eine ältere, erfahrene
Köchin.
Antritt Mitte oder Ende August. Die Stellung ist gut u. dauernd.
Malzfabrik Pirna
vorm. **J. Ph. Lipps & Co.**

Vertreter gesucht.
Eine leistungsfähige Waschmaschinenfabrik mit Dampfbetrieb sucht einige tüchtige Vertreter. Guter Verdienst zugesichert. Offerten nebst Referenzen beliebe man an die Exped. d. Bl. unter **N. F 1358** abzugeben.

5 Oberschweizer
mit guten Zeugnissen zu 100, 90, 80, 40 u. 30 Stück auf Sept., Octbr. u. November sucht **Matuszczyk, Dresden,** Ebersbachstraße 7.

Unterschweizer gesucht
zum sofortigen Antritt, guter Melker. Lohn pro Woche 9 Mk. Rittergut Auerswalde.
Türr, Oberschweizer.

Suche zum sofortigen Antritt
einen jungen Käsergehilfen.
Molkerei Triestewitz bei Zschaucka, Provinz Sachsen.

Eine tüchtige erste Verkäuferin
suche für mein Putz- u. Weißwarengeschäft per 1. Sept. oder später bei hohem Gehalt. Offert. und ein Zeugniß u. Photogr. beizufügen. **Ludwig Guth, Görlitz.**

Heizer
für eine Locomotive wird sofort **gesucht.** Zu melden bei Herrn Bauführer **Höfel, Schachtbahnhof Freiberg.**

Wirthschafterin-Gesuch.
Eine in allen Zweigen der Landwirthschaft tüchtige und erfahrene Wirthschafterin, welche einem mittleren Landgute selbstständig vorstehen kann, zu jungem Besitzer gesucht. Gef. Off. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsforderungen unter **B. H. 1** postlagernd **Hohnstein,** Sächsische Schweiz, erbeten.

Ein tüchtiger Schneidemüller
für Voll- u. Walzengatter zum 1. August gesucht.
Gustav Pohle,
Dampfsägewerk Löbtau.

Zur Führung eines einfachen bürgerl. Haushalts wird ein
Mädchen,
welches im Kochen, Waschen, Plätten und Nähen bewandert und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, für 1. August gesucht. **H. Neumann,** Handels-Gärtner, Dresden, Uhlandstraße 24.

Schweizer-Gesuch.
Ich suche bis 1. August einen tüchtigen Unterschweizer bei hoh. Lohne. Der Oberschweizer **Joh. Geihs,** Rittergut **Kaufungen** bei Wolkenburg, Sachsen.

Zeichner-Gesuch.
Ein jüngerer Zeichner, flotter u. sauberer Arbeiter zu baldigem Antritt für technisches Bureau gesucht. Meldungen mit Angabe des Antrittstermins, Alters u. des Gehaltsanspruchs einzureichen b. **„Invalidendank" Dresden** unter **E. T. 687.**

Ein zuverl. j. Mann mit guten Zeugnissen würde in seinen freien Abendstunden die Buchführung für ein Geschäft übernehmen. Offert. u. **M. T. 087 „Invalidendank" Dresden.**

Kapitalist
als stiller od. tätiger Kaufmann als thätiger Theilhaber wird vom Leiter einer Chamottewaarenf. zc. wegen Austritt kauften Socius u. käuflicher Mitübernahme eines gleichen, großen, renommirtesten Werkes gesucht. Erforderlich ca. 175,000 M.; sof. bez. bis 1. Octbr. 75,000 M. Das Unternehmen ist streng solid, reell, bekannt, erweiterungsfähig. Gefl. Off. unter **Cap. 2252** in die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Mann
mit langjähr. Praxis u. 1a. Referenzen im Getreidegeschäft, vertraut mit allen Comptoir- u. Magazinarbeiten vertraut, der bereits mit Erfolg gereist hat, sucht passende Anstellung. Anträge unt. **„Zukunft"** an das Allgemeine Inseraten-Bureau Prag, Bazar, erbet.

2 fleiß. ordentl. Arbeiter
suchen irgend welche Beschäftig. Gef. Off. u. **E. U.** postl. Waldheim.

In einer Fisch-Handlung
sucht ein junge. Mann Stellung **ohne** Lohnanspr., um Branchekenntnisse zu erlangen. Offerten bitte unter **„Fisch-Handlung"** in der Exped. dies. Bl. bis 1. August niederzulegen.

Commis
in der Colonialwaaren-, Delikatessen-, Wein- und Spirituosen-Branche bewandert, 22 J. alt, militärfrei, sucht, gestützt auf 1a. Referenzen, per 1. October passende Stellung. Gef. Off. **A. Z. 500** Bautzen postlagernd erbeten.

Oberschweizer.
Ein tüchtig. Oberschweizer, 25 Jahre alt, verheirathet, geb. Schweizer, **kautionsfähig zu jeder Höhe,** sucht auf einem größeren Gute, nicht unter 80 bis 100 Stück Melk Kühe. **Stellung per 1. Januar 1891, gleichviel in welcher Gegend Deutschlands.** Geehrte Herrschaften mögen ihre werth. Zuschriften an Oberschweizer **E. Wolf** in **Zöbigker** bei **Gaschwitz** in Sachsen gelangen lassen.
Zöbigker, den 7. Juli 1890.
E. Wolf, Oberschweizer.

Ein Schreiber,
alt 21 J., war als solcher 2½ J. in Stelle, wünscht mit gut. Zeugnissen Stellung. Gef. Off. unter **H. A. 732 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein junges Mädchen
aus guter Familie, welches in häusl. u. weibl. Arbeiten, sowie im Plätten geübt ist, **sucht Stellung** in **gutem Hause,** wo es der Frau helfend zur Seite stehen kann. Auch würde dasselbe eine Stelle als besseres **Stubenmädchen** annehmen. Antritt möglichst per **1. oder 15. September.** Adr. unter **E. K. 100** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G.,** in **Leipzig i. S.** erbeten.

Ein gebild. Fräulein, mit der Hauswirthschaft und allen weibl. Handarbeiten, auch Rechnen u. Schreiben gründlich vertraut, **sucht** baldigst passende, **selbstständ. Stellung.** Dasselbe würde auch gewissenhaft die Erziehung mutterl. Kinder übernehmen. Off. erb. u. **E. S. 685 „Invalidendank" Dresden.**

100 Mark
Demjenigen, der einem Geschäftsmann **800** Thlr. Stellvertretung bis zum 1. Aug. verschafft. Gefl. Adr. u. **O. M. 1003** Exp. d. Bl.

600,000 M. 3¾–4¼ % feststeh. Institutsgelder
sind auf **Häuser** u. **Landgüter** ausgeb. Gesuche unter **Z. 30** in die Expedition d. Bl. erbeten.

5000 Mark
werden z. 1. Okt. d. J. auf erste alleinige Hypothek auf e. Gut in der Nähe Dresdens zu 3½ Perz. Zinsen gesucht. Das Grundstück ist mit 110 Steuereinh. und mit 3600 M. Brandkasse belegt, ausgezeichnet u. herbergsfrei. Off. unter **Pp. 1379** an d. Geschäftsstelle d. Blattes.

Bitte an edle Menschen.
Ein junger Geschäftsmann sucht dringend Verlaut halb. zum 1. Aug. 700 Thlr. auf Hypothek zu leihen. Ausgehend mit 45 M. pro Steuer-E. u. ½ Brandkasse (größ. Landwirthschaft). Adressen erb. unter **A. W. 700** Exp. d. Bl.

12–15,000 Mark
bei 5% Zinsen von einem tüchtigen Schiffer zur Beschaffung eines großen Schleppkahnes **gesucht. Versichertes Fahrzeug bleibt als Sicherheit.** Offerten unter **M. S. 22217** bei **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Für ein im Erzgebirge liegendes, umfangreiches Anwesen mit Hütten- und Grubenbetrieb, auf dem jetzt 55,000 Mark in verschiedenen Posten stehen, werden
55–60,000 Mark
zur alleinigen Hypothek bei zeitgemäßem Zinsfuße gesucht. Die ganzen Anlagen sind in diesem Jahre mit bedeutendem Kostenaufwande durchgreifend renovirt und befindet sich die Person des Inhabers in brillanten Verhältnissen, so daß die Gelegenheit zur Kapitalplacirung eine ausnehmend günstige ist. Gefl. Offerten nur von Selbstdarleihern erbeten unter J. A. 6201 an Rud. Mosse, Berlin SW.

380,000 M. bis 400,000 M.
sind per **sofort** oder **1. Oktober** gegen **erste bez. sichere zweite Hypotheken** in **beliebigen Beträgen** auf **Haus-** oder **angelegene industrielle Grundstücke, langjährig feststehend** auszuleihen. Bewerber um Kapitalien — nicht Zwischenpersonen — wollen diesbezügliche Gesuche mit näheren Angaben unter **T. F. 722** beim **„Invalidendank"** in **Leipzig** niederlegen.

Schloßstraße.
Fein möbl. Zimmer zu verm., wenn erwünscht mit englischer Conversation. Eingang Rosmarinstraße 1, 3. Etage.

Unsere schönen, gr. u. für jede Branche sich eignenden Fabrik-Lokalitäten,
Tharandterstraße 5, ebenso auch Nr. 3 haben wir mit dem 1. Oktober a. c. zu sehr billigen Preisen zu vermiethen.
Schladitz u. Bernhardt, Dresden-Löbtau.

Weißer Hirsch
zwei **herrschaftl. Wohnungen** sofort zu vermiethen. Näheres Heinrichstraße 1.

Ferien.
Schöner Sommer-Aufenthalt.
Victoriahöhe, Loschwitz.
(Telephon 981.)
Logis
mit und ohne Pension zu mäßigen Preisen.
Familien besondere Vergünstigungen.

Eine ältere Dame ohne Kinder sucht 1. Oct. Wohnung von 2–3 Zimm. u. Zubeh., gewünscht anständ., ruh. Haus, feine Oberbewohner u. mögl. freie Aussicht, vorzugsweise rechts und links an der Elbe bis Waldschlößch., Albertplat., u. nahem. Straße, Königsufer, Ostraallee, oder auch im engl. Viertel. Miethe bis 500 M. Off. **B. B. 23** an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.

Striesen, J-Str. 28,
an der Pferdebahn, ist eine **halbe I. Etage** mit **Balcon,** 3 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche u. Zubehör für 550 Mark zum **1. Octbr. d. J. zu vermiethen,** sowie eine **Wohnung** in der 3. Etage für 210 Mk. Näheres in der Gärtnerei daselbst.

Wohnungen
im Preise: 1. Et. 365, 360, 350 Mk., 2. Et. 350, 355, 340 Mk., 3. Et. 350, 340, 330 Mk., 4. Et. 288, 288 Mk. sind zu vermiethen u. 1. Septbr. beziehbar. Haydnstraße 4. Dieselbe befindet sich in der Johannstadt.

Per sofort od. später ist zu Tolkewitz Nr. 23 p. A. d. schöne **I. Etage** v. Salon m. Balkon, 3 Zimmern, gr. Küche, Waschhaus, Gartengenuß, mit reichl. Zubehör für 350 Mark zu **vermiethen.**

Für ältere ruhige Leute in der 2. Etage **zu vermiethen:** per jetzt oder später eine geräum. 3fenstrige Stube, Kammer, Küche, Schuppen, Waschhaus für jährl. 150 M. Zu erfragen Vormittags
Tolkewitz 23, part.

Helle Souterrainwerkstatt, auch als Niederlage passend, für 150 Mk. 1. Octbr. zu vermiethen Görlitzerstraße 3.

Räcknitz-Dresden.
1 Logis 330 M. und 1 Logis 210 M. pr. 1. Oktbr. durch Herrn Tischlermstr. Beckert in Räcknitz.

Halbe II. Etage,
Elsasserstr. 1, 3 Z., Kamm., Küche und Zubehör, 600 Mark, zu vermiethen.

Pension.
Für die Sommermonate und dauernd finden Familien u. einzelne Herrschaften in Niederlößnitz-Kötzschenbroda (Station der Leipzig-Dresdner u. Berlin-Anderaum-Dresdner Bahn, ½ Stunde von Dresden) beste Aufnahme Moritzburgerstraße 19.

Damen finden diskrete Aufnahme
bei e. alleinsteh., sanit. mit der Krankenpflege vertrauten Dame. Villa b. Dresden. Off. **Z. Z. Z. 5** Filial-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Ein Mädch. findet bill. diskrete Aufnahme b. Hebamme M. Fiedler, Mathildenstraße 45, 2.

Damen finden
Rath und sichere Hilfe in allen discreten Angelegenheiten bei der Frau **Hojava,** gepr. Hebamme, **Prag, Thorgasse Nr. 11, pt.** schräg gegenüber dem neuen Museum. Zur Verschwieg. bürgt strenge ehrenhafter Charakter. Für distinguirte Damen eleg. Wohnungen.

Damen finden diskr. freundl. Aufnahme bei Frau **Renner,** Hebamme, Schefflestraße 22, 2.

Land-Gasthof
von erfahrenen u. zahlungsf. Fachleuten per 1. October zu pachten gesucht. Gefall. Adressen unter **D. L. 11** Expedition d. Bl.

Eine **schön gelegene**
Villa
mit großem Garten ist sofort billig zu verkaufen. Werthe Adr. beliebe man unter **G. G. 300** postlag. **Klotzsche** niederzulegen.

Ein Haus
zu verkaufen in Teuben b. Dresden, dicht gelegen an der Straße, passend für ein kleines Geschäft, 4 bis 5 Hundert Thaler Anzahlung. Näh. ertheilt B. Hruschel in Teuben Nr. 33 b. Niederwürschnitz.

Eine schuldenfreie Baustelle möglichst innere Stadt, wird zu kaufen gesucht, wenn eine auswärtige Hypothek in Zahlung genommen wird. Agenten verbeten. Off. erb. unter **G. M. 721** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ritterguts-Verkauf oder Tausch.
Ein schön. Rittergut in Bayern, mit 147 Tagewerk — 20 Sächs. Acker vorzügl. Felder, Wiesen u. Wald, bester Bodenlage, arrondirt, neuer Gebäude u. von der sächs. Grenze ab theils per Bahn und theils zu Wagen in 2½ Stunden zu erreich., ist mit komplt. Inventar, prächt. Ernte, gerezeit unkündb. Hypothekenstand, sehr ertragfähiger Jagd und Forellenfischerei billig zu verkaufen, oder auch auf ein klein. Gut oder sonstiges Anwesen zu vertauschen durch **Heinrich Woll** in **Auerbach.**

Villa-Verkauf
in der Nähe des Bahnhofes Kötzschenbroda, Park u. Garten, gr. Garten, Preis 16,000 M. Auskunft ertheilt **August Schumann,** Kötzschenbroda, Meißnerstr. 18.

Villengrundstück,
durchaus herrschaftlich u. werthvoll, besonders geeignet für herrschaftl. **Hühnerzucht,** Pulmenzüchtg. feine Obstcultur, wegzugshalber zu verkaufen. Näheres unter **„Herrschaftlich H. B."** Dresdner Nachrichten.

Vortheilhft. Offerte.
Bauplätze, auf Wunsch mit Baugeldern, **am Großen Garten** in **Dresden,** sind noch Häuser in **Dresden** od. **Leipzig** (auch Vororte) **zu tauschen.** Offerten erbitte unt. **L. 2068** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

F. Capitalisten.
Verkaufe mein Haus, inn. Altst., mit 6½ % Pa.-Verzins. bei 20–30,000 Mk. Anz. Werthe Off. **G. S. 726** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Blasewitz.
Villen zum Ankauf und Wohnungen werden nachgewiesen
Contor Göthegarten.

Blasewitz.
Ein elegantes, neuerbautes Zinshaus
in bester Lage der Neustadt, ist wegen ständiger Abwesenheit des Besitzers 10,000 Mk. unter dem Selbstkostenpreise zu verkaufen. Bauspeculanten werden **nicht** berücksichtigt. Off. unt. **G. W. 730 „Invalidendank" Dresden.**

2 Zinshäuser
in Blasewitz mit Garten, sind billig, über 6 Proc. verzinslich, unter der Gerichts-Taxe zu verkaufen. Miethe 2100 M., Brandk. 29,000 M., Taxe 37,000 M. Adr. unter **F. O. 702** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein gut verzinsliches Grundstück
mit Hinterh., w. sich zur Buchdruckerei eignet, wird in der inn. Altstadt oder Neust. sof. zu kauf. gesucht. Bei solcher Grundst. werden geb., werthe Adr. unter **G. T. 727** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Eine neu gegründete Dampfmühle
in Mähren wünscht Verbindungen anzuknüpfen. Off. u. **Ch. 2631** a. d. Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Weißer Hirsch
komfortable **Villa** sofort preiswerth zu verkaufen. Näh. Heinrichstraße bei **E. O. Meyner.**

Haus-Verkauf.
In lebhafter Bezirksstadt, Nähe Dresdens, ist mein in gutem baulichen Zustand befindliches Eckhaus für 9000 Thlr. sofort zu verkaufen. Gelegen im besten Geschäftstheil der Stadt, enthält dasselbe 3 Geschäftsladen mit Wohnungen und eine erste Etage als vermiethbare Räume. Offerten auf diesen höchst günstigen Gelegenheitskauf nimmt die Exp. d. Bl. unter Sch. 2715 entgegen.

Die Pacht
eines bekannten, altrenommirten, von gutem Publikum besuchten
Restaurants mit Garten,
Stadtgrenze Dresdens ist zu ertheilen. Bewerber erfahren Näh. bei Herrn **Ritsche, Panizza's Weinstube,** Schefflestraße.

In **Coßebaude Nr. 20** ist die
Bäckerei
für 200 Mark zu verpachten und sofort beziehbar.

Sattler- und Tapezier-Geschäft
Dresden-Neust., mit Kundschaft, in Veränderungs halber zu **verkaufen.** Zu erfragen in der Lederhandlung von **F. G. Sohre, Schäfergasse 10.**

Kohlen-, Holz- und Fuhrwerks-Geschäft,
17 Jahre bestehend, feine feste Kundschaft, 8 Pferde, diverse Wagen zc., welches jährl. mindestens **3000 M. Reingewinn** bringt, ist Familienverh. h. bill. für nur **9000 M. zu verkaufen. Klein & Co.,** Zahnsg. 2, 1.

Ein guig. Grünw. und Produktengeschäft
mit sch. Wohnung ist für d. jetz. Preis v. 1900 M. mit Waaren zu verkaufen. Adr. **D. D. 144** in die Expedition dieses Blattes.

Ein Colonialwaaren- und Landesproduktengeschäft,
in guter Lage, monatl. Umsatz 2000–2500 Mark, mit schöner Wohnung, ist wegen größerer Unternehmen zu verk. Erforderlich 2000 Mk. Näh. Ziegelstr. 35, II. **Wiener.**

Sichere Existenz.
In einer Provinzialstadt Schlesiens, 12,000 Einwohner, ist ein sehr altes **Rohprodukten- und Hadern-Engros-Geschäft** mit Grundstück, worin sich sehr schöne große Remisen u. Stall. befinden, Verhältnisse wegen für den billigen Preis von 48,000 M. bei 9000 M. Anzahl. sof. zu verk. (Feuerkasse 52,000 Mk.). Näheres durch die Ann.-Exp. **C. Schoenwald, Görlitz.**

Wer sein **Geschäft** schnell u. gut verk. will, wende sich a. d. Verm.-Bureau **Schloßstraße 26.**

Medicinische Seifen
aller Art, von **Unna, Bergmann, Heine & Co.** u. A. mit garantirtem Gehalt, empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Theebretter
aus Steingut mit Holzfassung und
Altdeutscher-Japan- und Zwiebelmuster
Malerei in 7 Grössen.
R. Ufer Nachf.
König-Johannstr.

Dr. Chaussiers Rosenbalsam,
unübertreffliche Heilsalbe bei jed. Art Wunden, Geschwüren, wehen Brüsten, Durchliegen, Hühneraugen, veralteten Schäden, Durchsaugen der Warzen zc. Echt zu haben à Topf M. 1,50 u. 75 Pf. in Dresden in der Storchapotheke, Pillnitzerstraße; in Wilsdruff in der Löwenapotheke, in der Apotheke in Mohorn.

Photographie.
Momentverschlüsse, gel. geschützt, empf. **Ernst Kesler,** Mechaniker, Brettestraße. Prospekte gratis.

Hunde.
Doggen, Isabellen, 82 Ctm. Rückenhöhe, auf den Mann dressirt, 1 stahlblau, 78 Ctm., sehr wachsam, feine Rattler, Pinscher, weiße Pudel w. preisw. verkauft Elisenstraße 16. Auch werden Hunde auf's Feinste gezogen.

Patent
für ein- u. zweicylindr. Gasmotoren-Construction zu verkaufen. Reflectanten belieben ihre Adressen unter R. S. 281 bei Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden niederzulegen.

Vorzügl. kreuzsait. Pianino,
berühmtes Fabrikat, mit sehr schönem Ton, ist unter Garantie **sehr billig** zu verk. Frühlingstraße 10, 1. L., am Albertplatz.

Kreuzs. Pianino,
hochelegant, **neue Kassa sehr bill.** zu verkaufen Reichenstraße 19, 1.

2 Paar Pferde.
Nach Beendigung des Bahnbaues werden 2 Paar starke, auftrommte und für schweren Zug passende **Pferde** verkauft.
Rob. Berndt,
Bahnbau-Unternehmer,
Dohna bei Pirna.

Ein feines, wenig gebr. **Landaulet** 2 gebr. **offene Wagen** verk. zu den billigsten Preisen
Max Lösnig, Wagenbauer,
Zittau.

Piano, Tafel-, weg. Umz. bill. zu verk. Grunaerstr. 20, pt. l.

Sopha, weg. Umz. bill. zu verkaufen Cranachstraße 20, p. l.

Preismedaille Wien 1873. Silb. Medaille, I. Preis, Dresden 1875.

Gustav Hitzschold,

Dresden, 14 Moritzstrasse Nr. 14. Fernsprechstelle 3218.

Tapeten.

Borden. **Decken-Dekorationen.** **Rouleaux.**

Cocosmatten und Läufer. Linoleum.

Mechanische Teppich-Reinigung. Aufträge erbeten von C. G. Klette jr., Königlicher Hoflieferant, 17 Gaterieistraße 17.

Lokal-Veränderung.

Wein-Handlung und Wein-Stube

„Taberna"

von **Reinhold Ackermann**

befindet sich **jetzt Schössergasse Nr. 12.**

Pfarrer Seb. Kneipp's Gesundheitswäsche.

Die Augsburger Mechanische Tricotwaaren-Fabrik

vormals A. Koblenzer in Pfersee-Augsburg

empfiehlt ihre Fabrikate

in reinleinener Gesundheitswäsche: Tricothemden, Unterhosen, Jacken, sowie Socken und Strümpfe,

hergestellt aus den besten Materialien

nach Angabe des hochwürdigen Herrn Pfarrer Seb. Kneipp.

Unsere Firma ist von Herrn Pfarrer **Seb. Kneipp allein** berechtigt, solche Unterkleider zu fabriziren, und trägt jedes einzelne Stück den **Stempel unserer Fabrik nebst Unterschrift des Hrn. Pfarrer Seb. Kneipp.** Gegenstände, welche diesen Stempel od. Unterschrift nicht tragen, sind nur Nachahmungen unseres **gesetzlich geschützten** Fabrikates. Der Firma **Robert J. Herz** in **Ulm a. D.** haben wir den **Allein-Engrosverkauf** für die Provinzen Rheinland, Westfalen, Nassau, Kurhessen, Hannover, Sachsen, Thüringen und **Königreich Sachsen** übertragen. Bei Bedarf bitten wir, sich an genannte Firma zu wenden.

Herr Pfarrer Seb. Kneipp erklärt und viele hr. hr. Aerzte bestätigen durch Gutachten, daß unsere Fabrikate in gesundheitlicher Beziehung Jedermann auf's Beste zu empfehlen sind, insbesondere bei allen Erkrankungen, welche die Kneipp-Kur erfordern. Der Erfolg dürfte bedeutend werden.

Für die

Ferien-Reise

empfehle ich als ganz besonders günstigen Gelegenheitskauf

Tricot-Mädchenkleider,

neueste Façons, aus besten Sommerstoffen,

die ich, um meine vielen Vorräthe zu vermindern, zu behaupten einem billigen Preise verkaufe:

für 2—3 Jahre	früher	M. 4,—	jetzt	M. 2,70
„ 3—4	„	„ 5,—	„	„ 3,—
„ 5—6	„	„ 6,—	„	„ 3,70
„ 8—10	„	„ 8,50	„	„ 4,70
„ 11—13	„	„ 12,—	„	„ 7,50
		„ 15,—	„	„ 9,50

Zu gefälligem Anbetracht des geehrten Publikums ersuche ich höflichst, diese wirklich anderst günstige Gelegenheit zu benutzen, um meine Vorräthe nicht unbenutzt zu lassen und sich durch Besuch meines Geschäftslokales, in dem ich auch ohne Einkauf eintreten einlade, von der ungewöhnlichen Billigkeit der im oberen Lokale Arcadenstraße daselbst ausgestellten Kleider persönlich zu überzeugen.

Herm. Mühlberg,

Hoflieferant, Wallstrasse.

Grundstücks-Versteigerung.

Auf das zur Konkursmasse des Kaufmanns **Emil Rudolph Nagel** hier gehörige **Hausgrundstück Seestraße Nr. 11,** Fol. 187 des Grund- und Hypothekenbuchs des vormaligen hiesigen Municipal-Stadtbezirks, welches zum freiwilligen Verkauf gelangen soll, ist ein Gebot von 115,000 Mk. gethan und mit Vorbehalt der Genehmigung höherer Gebote angenommen worden. Indem ich daher dieses Grundstück nunmehr hiermit öffentlich ausbiete, ersuche ich Diejenigen, welche einen höheren Preis als 115,000 Mk. für das bezeichnete Hausgrundstück bieten wollen, sich

Dienstag den 29. Juli 1890, Vormittags 11 Uhr,

bei mir einzufinden und mir ihre Gebote zu eröffnen. Die Kaufs-Bedingungen sind bei mir einzusehen oder auch abschriftlich zu erhalten.

Dresden, den 10. Juli 1890.

Der Konkursverwalter Rechtsanwalt Krug,
Grosse Brüdergasse 6, 2. Etage.

X. Tattersall-Auction

von

Pferden, Wagen, Geschirren etc.

Sonnabend den 26. Juli
Vorm. 11 Uhr.

Anmeldeschluß für die Liste den **21. Juli Abends 6 Uhr.**

Möbel-Magazin,

Kunst- und Möbel-Tischlerei

von

Gebr. Beer.

Große Auswahl vorzüglich gearbeiteter Möbel. Werkstatt für **Wohnungs-Einrichtungen,** einfachste wie reichste Ausführung, nur gediegenste Arbeit, **billigste Preise, mehrjährige Garantie.**

An der Kreuzkirche 3, Eing. Weißegasse.

Für nur 5 Mark

verkaufe diesen hocheleganten

Simili-Brillant-Ring

à jour gefaßt, von wahrhaft überraschendem Feuer mit **14kar. Gold** massiv auf Silber gewalzt, in eleg. Etui für Herren und Damen. (Haltbarkeit garantirt.)

Julius Seidel,
Dresden, König-Johannstr. 17.

Versandt nach auswärts gegen vorherige Einsendung des Betrages unfrankirt pro Ps. für Frankatur oder Nachnahme.

Kaisertage u. Flottenschau, Flensburg, Ostsee (3.—11. September). Villen-Wohnungen, Privat-Logis, Massengarantiere, Aussichtstribünen, Fremdenführer vermittelt **G. Kirchberg, Flensburg** (Wohnungsbur. f. d. Kaisertage).

ROSS & Co Kraft-Bier KLEIN FLOTTBEK.

Nähr- und Stärkungs-Mittel aus feinstem Eiweiss-pepton D. R.-P. 47,041 für **Lungenleidende**

Appetitlose, Magenleidende, Blutarme, scrophulöse Kinder, Wöchnerinnen, alte Leute Rekonvalescenten.

Niederlage bei Herrn **Hermann Roch.**

Salbe gegen offene Beinschäden.

Größte Heilerfolge erzielt man gegen obiges Leiden bei Anwendung meiner nach bewährter Vorschrift angefertigten Salbe.

Preis pro Buchse 2 Mark.

Blankenhain i. Thür. **W. Ulrich.**

Franz Kuhn's Schuppenpomade

und **Kopfwasser** sind die zuverlässigsten Heilmittel bei krankhaftem Haarboden. Erfolg in ganz kurzer Zeit. **Franz Kuhn,** Part., **Nürnberg.** Hier nur bei **Drog. E. Bley,** Annenstr. 52.

HÜHNERAUGEN

sofort schmerzlos zu machen und sicher zu entfernen erreicht man unbedingt am bequemsten durch das weltbekannte **Borberger's Hühneraugen-Pflaster** aus der **Hofapotheke Bad Kissingen.** Röllchen à M. 0,50 zu haben in **Dresden** in den Apotheken.

Reell.

Ein vermögender selbständiger Kaufmann, 30 Jahre alt, wünscht mit einer bürgerlichen, nicht unbemittelten jungen Dame im Alter von 18—28 Jahren behufs **Verheirathung** in Correspondenz zu treten. Briefe wenn möglich mit Photographie unter **R. 1380** an die Exped. d. Bl. erb.

Allerliebst. Fräul., gr. Figur, m. schön. Ausst., sucht Verb. h. sehr bald d. Bekanntsch. e. sehr gut situirten Herrn, im Alter bis zu 30 Jahren, behufs

Verheirathung.

Ernstgem. Off. u. **E. R. 681** (nicht anonym) erb. im **„Invalidendank" Dresden.**

Richter & Sohn

Wallstrasse 4

empfehlen

- *Waschbretter*
- *Reibewaschmaschinen*
- *Brodkapseln*
- *Plattglocken*
- *Familienwaagen*
- *Email. Eimer*
- *Tischmesser u. Gabeln*
- *Kohlenkasten*
- *Kaffeemühlen*
- *Brodhobel etc. etc.*

Pianinos,

Flügel, Tafelpianos aus den **besten Fabriken, 90, 120, 150 bis 800 Mk. zu verk., zu verleihen v. 4 Mk. an. Ed. Hoffmann, Amalienstr. 15, 2.**

Kindertwagen und Fahrstühle

gut und billig (auch gebrauchte) Louisenstraße 68 im 2. Hof.

Feinste Old. Tafelbutter vers. 1 Kistchen 4½ Kg. f. 9,50 M. fr. u. Nachn. M. H. Dieckmann, Schwei in Oldenburg.

Reell.

Ein junger akademisch gebild. Maler, Gutsbesitzersohn, event. selbstständig, sucht die Bekanntschaft einer wirthschaftl. Dame behufs baldiger Verheirathung, wenn Vermögen, kann sicher gestellt werden. Off. nebst Angabe näherer Verhältnisse, möglichst mit Photographie, bitte im **„Invalidendank" Dresden** unter **F. N. 701** abzugeben.

Aufrichtig!

Ein j. Kaufm. v. angen. Aeußern u. gut. Char., der gewonnen ist, sich ein eign. Heim zu gründen, nicht auf dies. Weg die Bekanntsch. e. j. geb., herzensg. Mädchens **beh. Verheirathung.** Vermög. erwünscht, jedoch nicht absolut Bedingung. Reflekt. Damen ccp. deren Eltern od. Vormünder, gl. dies. Gesuche Vertrauen schenken wollen, werd. geb., nah. Mittheil. mit Phot., die sof. zurückgeh. ist, unter **W. 2677** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** zu senden.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein älterer Mann mit 8. Ersparniß sucht eine vermögende Dame zu ehelichen, auch Wittwen mit 1 od. 2 Kind, welche ein Geschäft haben, würde er als ein sparsamer und reeller Mann gewissenhaft zur Seite stehen. Damen, die auf dieses nur reelle Gesuch eingehen, wollen ihre Adressen nebst Photographie vertrauensvoll unter **„Burgvogt 2258"** bis 1. August Exp. d. Bl. niederlegen. Discretion Ehrensache.

Einsames Herz!

Eine Dame gesetzten Alters, von nicht unangenehmem Aeußern, wirthschaftlich, geschickt, anspruchslos, heiteren Gemüthe, auch musikalisch u. nicht ganz unbemittelt, welche glaubt, durch ihren Charakter und sonstigen Eigenschaften einen Mann wahrhaft glücklich machen zu können und nur in edelster Sinne sich sehnt, einem guten Menschen treu und innig zur Seite zu stehen, mit ihm vereint zu denken und zu fühlen, möchte sich gern verheirathen. Sollte ein gleichgesinntes, braves, vorurtheilsfreies Männerherz hier von diesen Zeilen berührt werden, so werden Offerten erbeten unter **F. K. 699 „Invalidendank" Dresden.**

Reelles

Heiraths-Gesuch.

Einkäufer (Buchhändler) Mitt. Ober (Sachse), v. angen. Erscheinung u. tadell., liebensw. Charakter, wünscht behufs **späterer Verheirathung** mit e. jungen Dame gleichen Alters in Briefw. zu treten. Geehrte Damen mit größerem Vermögen, über welches Einsender zwecks Etablirung verfügen könnte, werden höfl. geb., werthe Adr. mit Photogr. (die zurückerfolgt) u. Ang. d. Verhältn. vertrauensv. unter **A.W.68611** postl. Hauptpost zu befördern. Discretion Ehrensache.

Reell.

Ein Wittwer auf d. Lande, und e. fest. Gehalt von 2400 M., sucht zur Besorgung seiner Wirthschaft und Erziehung seiner Kinder eine erfahr. Person. Etwas Vermög. erwünscht, doch nicht Hauptbedingung, da spät. Verheirath. nicht ausgeschlossen. Aeltere Mädchen od. j. Wittwen (auch mit K.) wollen ihre Offerten womögl. mit Photogr. unter **D. 5447** bis 25. Juli an die Exped. d. Bl. gelangen lassen. Verschwiegenheit zugesichert.

Herrschaft Witzleben per Lobsens, Posen,

versendet feinste Molkerei-Weidebutter von süßer Sahne in Postkistchen. Aufträge nimmt entgegen

Der Administrator Dietrich.

Singerwasch. spottbillig zu verkaufen Cranachstr. 20, p. l.

übernimmt den Bau runder

Dampf-Schornsteine

aus radialen Façonsteinen inclusive Materiallieferung **unter dauernder Garantie für Stabilität u. Witterungsbeständigkeit.**

Referenzen in **allen** deutschen Provinzen, in Rußland, Oesterreich, Schweiz, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden u. Norwegen.

Prima

Astrachaner Caviar

empfiehlt während des ganzen Sommers

Carl Seulen Nachflgr.,
Wallstraße Nr. 16, Portikus.

Konkurs-Ausverkauf.

Die zur Konkursmasse des Kaufmanns **Rudolph Nagel,** Seestraße 11, gehörigen Waarenbestände an **Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen, Tisch-** und **Reisedecken** u. s. w., Alles in den modernsten und feinsten, sowie auch in geringeren Qualitäten vorräthig, werden zu ermäßigten Preisen ausverkauft.

Der Konkursverwalter: Rechtsanwalt **Krug.**

Kinderwagen,

größte Auswahl u. billigste Preise. Fabrik Freiberaerplatz 13.

Ein vorzügl. kleiner

Flügel

ist bill. zu verk. Weittnerstr. 2, 1. r.

VII. Cursus der Vorber.-Anst. f. Postgeh. in Langebrück i. S.

Anfang: 6. October 1890. Anmeldung bald erbeten. Prospecte ꝛc. gratis.

Sommerfrische u. Luftcurort Langebrück i. S., im Juni 1890.

Alfred Pache, Dir., Pf. a. D.

Dampfmaschinen

von 1—25 Pferdestärken, gangbare Größen am Lager in Betrieb zu sehen, liefert in gefälligen Formen u. bewährtesten Construktionen die **Maschinenfabrik u. Eisengießerei von**

F. Mattick,

Pulsnitz, Sachsen.

Vorher

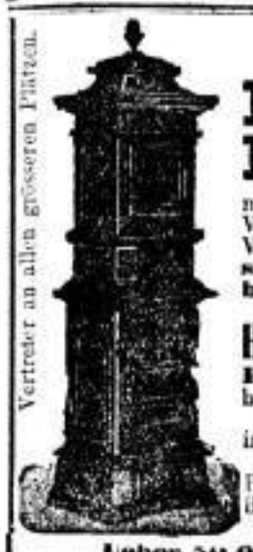
Zwanzigjähriger Erfolg!

Das bis jetzt bekannte, einzig wirklich sichere Mittel zur Herstellung eines Bartes ist Professor **Dr. Modeni's**

Bart-Erzeuger.

Garantie für unbedingten Erfolg innerhalb 4—6 Wochen, selbst bei jungen Leuten von 17 Jahren. Absolut unschädlich für die Haut. — Diskretester Versandt. — Flacon 2 Mk. 50 Pf., Doppelflacon 4 Mk. — **Allein echt** zu beziehen von **Giovanni Borghi** in **Köln a. Rh.,** Eau de Cologne- und Parfümerie-Fabrik.

Nachher



Vertreter an allen größeren Plätzen.

Lönholdt's Füll-, Regulir- und Luftheizungs-Oefen

mit continuirlicher Füllschachtfeuerung, Ventilation und Wasserverdunstungs-Vorrichtung und Sockelzugführung in **schwarzer, vernickelter und bemalter Ausstattung,** ausgeführt von den

Buderus'schen Eisenwerken

Hirzenhainer Hütte, Post Hirzenhain (Oberhessen), und **Main-Weser-Hütte,** Post Lollar (Oberhessen), in 60 Nummern für Räume von 70 bis 1200 Cbm.

Prämiirt mit höchsten Auszeichnungen. Bei Versuchsheizungen im In- u. Auslande die **besten Resultate.**

Ueber 50,000 Stück im Gebrauch.

Patentirte Einsätze

gleichen Systems für **Porzellan- u. Majolikaöfen** etc. zur Auswechslung ohne Demontirung der Ofen.

Atteste stehen auf Wunsch gern zu Diensten.

Gewöhnliche Regulröfen und alle anderen Gusswaaren in bester Ausführung.

NEUENAHR-SPRUDEL

Saison 1. Mai bis 15. October. Aärthalbahn linkerhand.

Prospecte gratis.

Diese alkalische Therme, mildlösend, ist bewährt vor den meisten ähnlichen Thermen durch den eminenten Vorzug günstiger Erfolge, ohne den Organismus zu schwächen, bei chronischen Catarrhen der Verdauungs-, Harn- und Respirations-Organe, bei Nieren- und Leberleiden, Stein, Diabetes mell., Gicht, Rheumatismus und Frauenleiden. Zu beziehen durch die Direction, Niederlagen und Apotheken.

Sichere Kapital-Anlage.

Eine im **modernsten Schweizerstyle** erbaute Villa Nr. 195 in **Altharzdorf** mit 10 geräumigen Zimmern nebst Stallung und Remisen, in prachtvollster Lage am Walde, mit schönster Aussicht, **für Sommerlogis bestens geeignet,** ist unter annehmbaren Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Ferner eine in nächster Nähe am Walde gelegene Restauration, ganz neu gebaut, mit Lokalitäten für 300 Personen, nebst einem Garten für 800 Personen, im ersten Stock 6 schöne Zimmer, ist ein von Reichenberg und Umgebung gern besuchter Luft-Kurort. Off. unter **Z. X. 1170** an **Haasenstein & Vogler, Reichenberg.**

Pension, Hotel und Villa Stark

im klimatischen Kurorte Obergrund

in der böhmischen Schweiz bei Bodenbach an der Elbe, ganz am Walde gelegen; das Etablissement ist durch 2 Brücken direkt mit dem Walde verbunden, die Elbebäder gegenüber, Dampf- u. Eisenbäder nebenan, große herrliche Terrasse um das Etablissement mit prachtvoller Aussicht auf und über die Elbe in die Gebirge, großer Speisesaal, Billard, Damen- u. Lesezimmer, Equipagen im Etablissement und am Bahnhofe, schönster Ausflugsort auch für Touristen, Bahn-, Dampfschiff- und Telegraphen-Verbindung, engl., französ., deutsche, slavische Conversation, Pension für kurzen u. langen Aufenthalt, auch werden Tageszimmer abgegeben. Prospekte umgehend. Telegramm-Adresse: Hotel Stark, Bodenbach. **A. Koch,** Bes.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe

heilt gründlich **veraltete Beinschäden** und **knochenfraßartige Wunden** in kürzester Zeit. Ebenso jede andere Wunde, wie **böse Finger, Wurm, Nagelgeschwüre, böse Brust, erfrorene Glieder,** benimmt **Hitze u. Schmerz,** verhütet **wildes Fleisch,** zieht jedes **Geschwür,** ohne zu schneiden, **gelind** und sicher auf. Bei **Husten, Halsschmerz, Drüsen, Kreuzschm., Quetsch., Reissen, Gicht** sofort Linderung. — Haupt-Dep.: **Hirsch-Apoth.** Dresden, Leipzigerstraße, Apoth. Löbtau, Plauen, Moritzburg, Tharandt, Neustadt i. Sachsen und Cotta, Reichs-Apotheke in Freiberg. — a Schachtel 50 Pf.

Studium der Landwirthschaft an der Universität Leipzig.

Beginn des Winter-Semesters am **15. Oktober,** der Vorlesungen am **23. Oktober.** Programme und Stundenpläne für das Studium, sowie nähere Auskunft durch den Director des landwirthschaftlichen Institutes der Universität Leipzig.

Prof. Dr. **Kirchner.**

Chr. Sörup, Zahnkünstler, zurückgekehrt.

Familien-Pension

von Fräulein **Jahn**

für Ältere, alleinstehende, Erholung oder einer gewissen Aufsicht bedürfende Damen. **Großzschachwitz** bei Dresden, Bahnstation Niederseblitz.

See- und Sool-Bad Kolberg.

Eisenbahn-Saison-Billets. Frequenz 1889: 8089 Badegäste ohne Passanten. Einziger Kurort der Welt, der gleichzeitig See- und natürliche 5% Soolbäder bietet. Starker Wellenschlag, steinfreier Strand. Warme Seebäder, Moorbäder, Massage, Heilgymnastik. Zwölf tüchtige Aerzte. Waldungen und reizende Parkanlagen unmittelbar am Meere. Großer schattiger Concertplatz mit geräumiger Strandhalle unmittelbar am Strandschloß. Hochgelegene Dünenpromenaden; weit ins Meer hinausführender Seesteg.

Hochdruck-Wasserleitung und Kanalisation. Vorzügliches Theater und Kapelle. Badewohnungen in großer Zahl und Auswahl. Miethspreise solid. Strand-Hotel mit ca. 70 Zimmern am Meere. Zahlreiche Vergnügungen. Lesehalle. Eröffnung der Seebäder 1. Juni, der Soolbäder einige Tage früher. Prospecte und Pläne übersendet bereitwillig

Die Bade-Direction.

Die Bäder von Bormio

(Veltlin, Italien),

altberühmte Thermalquellen in alpiner Lage, sind in Folge der Alpenbahnen via Gotthard, Menaggio-Sondrio durch den Arlberg über Landeck, Mals und vom Brenner und Meran her über den großartigen **Stelviopass,** sowie vom Engadin via Bernina sehr leicht und bequem erreichbar. Comfortable Einrichtungen, prachtvolle Bergtouren, vorzügliches Alpenklima, Post und Telegraph im Curhaus. Literatur gratis.

Luftkurort Urach

(Württemberg).

Urach, am Fuße der Schwäbischen Alb, Station der Ermsthalbahn, bietet allgemein bekannt vorzügliche Gelegenheit zum **Sommeraufenthalt** für Erholungsbedürftige und Leidende. — Prospekte gratis. — Auskunft ertheilt der

Stadtvorstand Seubert.

GEHEIME

Krankheiten, frisch oder veraltet, **SCROPELN, HAUTKRANKHEITEN** (*Flechten, Eczema, Herpes, Aussatz, u. s. w.*), und andere Leiden, welche von **schlechtem Blute** herrühren: **Schwäre, Drüsen, Rheumatismus, Geschwüre im Munde und in der Kehle, Geschwülste, Gummi, Exostose,** einerlei ob man sich dieselben zugezogen oder sie ererbt hat.

SICHERE und **RADIKALE HEILUNG** dieser Krankheiten, auch der veraltetsten und hartnäckigsten Fälle, gegen welche sich alle Mittel als wirkungslos erwiesen durch die

BISCUITS DU Dr. OLLIVIER

Allein von der Pariser Medizinischen Akademie approbirt, Allein von der französischen Regierung erlaubt. Allein in den PARISER HOSPITÄLERN Zugelassen.

National-Belohnung von 24,000 francs

Dieses sehr angenehm zu nehmende Mittel, welches seit 60 Jahren durch die bedeutendsten Aerzte als das wirksamste **REINIGUNGS-MITTEL** bekannt geworden ist, ist das einzige **in der ganzen WELT,** welches die oben erwähnten ehrenvollen Anerkennungen u. hohen Auszeichnungen erhielt. Dies beweist seine unbedingte Ueberlegenheit.

Unter der wohlthätigen Einwirkung dieser Biscuits stellt sich der Appetit wieder ein, die Funktionen werden regelmässig und nach einer Cur von einigen Wochen sehen die Kranken alle jene Vorfälle verschwinden und erlangen die Gesundheit wieder, so angegriffen dieselbe auch durch die im Blute enthaltenen Unreinheiten sein mag.

GENERAL-DÉPOT: 62, RUE DE RIVOLI, PARIS

Zu haben in **Dresden** in der **Salomonis-Apotheke** Engros für Deutschland bei **Oscar Prehn** in **Leipzig.**

Dampf-Dresch-Maschinen

mit neuesten Verbesserungen zu billigsten Preisen

empfiehlt

Heinrich Lanz, Mannheim.

Bruno Locke, Dresden-A.,

Poliergasse Nr. 23, zunächst der Ammonstraße.

NB. **Brautausstattungen,** complett:

Salon: 415 Mark.
1 Plüschgarnitur (guter Plüsch) mit Posamenten,
1 echtes Vertiko,
1 Salontisch,
1 Trumeau mit Stufe und Marmorplatte,
4 Stühle (Rohrlehne).

Wohnzimmer: 230 Mark.
1 Divan (Crêpe- oder Fantasiestoff),
1 echter Kleiderschrank,
4 gebogene Stühle,
1 Ausziehtisch,
1 Spiegel.

Schlafzimmer: 155 Mark.
2 Bettstellen mit Federmatratzen,
1 Waschtisch mit Marmorplatte,
1 Spiegel, 1 Kammertisch, 2 Rohrstühle.

Küchen-Einrichtung: 42 Mark.

Das bis jetzt bekannte, einzig sichere Mittel, wodurch wirklich ein Bart erzeugt wird, ist:

Prof. Dr. Chargetti's Bart-Erzeuger.

Schriftliche Garantie für vollen **unbedingten Erfolg** und **Unschädlichkeit,** ev. **Rückzahlung** des Betrages. Diskretester Versand. An postlagernde Adressen nur bei Voreinsendung des Betrages (auch in Marken). Allein echt a Flacon M. 2.70, Doppelflacon M. 4.50 nur direkt von **C. Delonge & Cie., Köln, Eau de Cologne- und Parfümerie-Fabrik.**

Zum 1. October a. c. gesucht für ein **Manufakturwaaren-Geschäft in Zittau**

einige tüchtige Verkäuferinnen

mit guten Zeugnissen. Anerbieten unter **G. A. 9** an die Annoncen-Exped. von **C. Schoenwald, Görlitz.**

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden.

Akadem. gebild. **Architekten** u. **Ingenieure** als **Lehrer** zum 1. Oct. od. 1. Nov. d. J. gesucht. Gehalt monatl. 250 M. u. darüber. Bewerbungen, denen Zeugnisse in Abschrift beizufügen, zu richten an

Dir. **G. Haarmann.**

Wiederverkäufern offerire

Senf Ia., rein und scharf, in Fässern von 8—500 Pfd.	à	—,25,
„ **IIa.,** desgl., mittelscharf, „ „ „	à	—,23,
„ **IIIa.,** „ mild „ „ „	à	—,20.
Gewürz-, Estragon-, Sardellen- ꝛc. **Senfe** werden auf vorher. Bestellung fabricirt und billigst berechnet.		
Senf Ia. in Gläsern, mit elegantem und praktischem Schraubenverschluß . . 250 Gr. Nettoinhalt	à Dutzend	4,20,
150 „ „ „		3,40,
Ochsenmaulsalat in Postfäßchen, incl.		4,—,
„ ausgewogen von 5 Pfd. an	à Pfd.	—,50,
Schweizer Käse, echt Emmenthaler I	„	—,95,
vollfettig und schön gelocht II	„	—,90,
Desgl. **bairischen,** fettig und gut gelocht . . .	„	—,85,
Limburger Käse Ia. in Pergament, vollfett	„	—,45,
„ **IIa.** „ halbfett	„	—,40,
„ **IIIa.** „ mager	„	—,35,
Kümmelkäse Ia., □ ½ Pfd. Steine . . .	à Pfd.	—,25,
Oliven-Oel Ia., Nizza, Abgabe von 5 Pfd. an,	„	—,75,
Ia. Preisselbeeren mit Zucker . . .	„	—,32,
Postfäßchen incl.	Faß	3,50,
„ **ohne Zucker** . .	à Pfd.	—,22,
Postfäßchen incl.	Faß	2,50,
Ia. Sardellen	à Pfd.	—,80,
	à Anker	42,—.

Die Preise verstehen sich bei Bezug von 5 Pfd. an. Versandt per Nachnahme oder Referenzenaufgabe.

Placate gratis und franco.

Max Friedrich, Dresden, Falkenstr. 1 u. 3.

Dampf-Senf-Fabrik und Käse-Grosso-Handlung.

Fernsprecher 163.

Chinawein,

Stärkungsmittel für Reconvalescenten und Blutarme, Flasche 3 M., mit Eisen Flasche 3.50.

Prompter Versandt nach auswärts.

Kgl. Hof-Apotheke Dresden, Georgenthor.

Kaspelbleche in Stahl u. Eisen, Sortirbleche für Mühlen, Cement-Fabriken, Sandw. Maschinen u. s. w.

Gelochte Eisen- und Zinkbleche

in verschiedenen Mustern.

Filiale Dresden-N. Kaiserstraße 6. Großes Lager.

Für Fenstersicher, Vogelkäfige, Blumentische, Heizungsgitter, Ventilationsgitter und Verschiedenes mehr.

Verbesserte

Original-Theerschwefelseife

v. **Bergmann & Co., Berlin** u. **Frkf. a. M.**

Allein **echtes** und **ältestes** Fabrikat in Deutschland, garantirt **weiß schäumend** u. **nicht schmutzend,** anerkannt vorzüglich und allbewährt gegen alle **Hautunreinigkeiten,** wie **Mitesser, Flechten, Finnen, R. Flecke, Hautjucken** ꝛc. à St. 50 Pf. bei den Herren:

Hermann Roch, Altmarkt.
Georg Haentzschel, Struvestraße 3;
Johannes-Apotheke, Tippoldiswaldaerplatz
Spalteholz & Bley, Pillnitzerstraße 70;
Fr. Wollmann, Neustadt, Hauptstraße 22;
O. Friedrich, do., Königsbrückerstraße 79.
Carl Süss Wwe., Pragerstraße 1.

Sensationelle Erfindung!

Gegen Schwächezustände!

FÜR MÄNNER!

K. k. ausschl. priv. electro-metallische Platte.

Med. Dr. Borsodi.

Patentirt in Oesterreich-Ungarn und im Auslande. Prämiirt auf der großen internationalen Ausstellung in Brüssel 1888.

Diplomirt von der **Société Médicale de France, Hygiène Publique de Paris.**

Dr. **Borsodi's** k. k. priv. electro-metallische Platte, erprobt und prämiirt, beseitigt Schwächezustände, indem dieselbe die erschlafften Nerven kräftigt und neu belebt. — Die Vorrichtung ist höchst sinnreich und das bloße unbemerkbare Tragen am Körper genügt, um Erfolg zu erzielen.

Med. Dr. Borsodi, Wien, I. Bez., Wallfischgasse Nr. 8.

Ausführliche Broschüren auf Verlangen gratis.

Niederlage für Deutschland bei meinem General-Vertreter **B. Rosen, Berlin,** Mohrenstrasse 57.

Ch. A. Pasteur's ESSIG-ESSENZ

v. MAX ELB in DRESDEN.

Gesündester Tafel- & Einmache-Essig.

Für Stadt- und Landwohnung.

Originalflacons für 10 Liter Essig, mit praktischer Theilung, um augenblicklich je nach Bedarf einzelne Flaschen Salat-Essig oder Einmache-Essig zu bereiten. In den Sorten naturel und weinfarbig à **1 Mark,** und in den Extra-Qualitäten à Estragon 1 Mk. 25 Pf., aux fines herbes 1 Mk. 50 Pf. zu haben in allen bekannten Essigwaaren- u. Drogenhandlungen, sowie in Apotheken.

Man **verlange** und **nehme** nur **Elb's Essig-Essenz.**

Specialität
von
Unterröcken
in **Normal**, sowie **extra weit.**
Grösstes Lager der Residenz.
Gleichzeitig mache auf mein Lager von
Unterrock-Stoffen
besonders aufmerksam und liegen Muster zur gefälligen Ansicht bereit.
Confectionshaus
für **Morgen-Kleider, Matinés, Blousen, Röcke etc.**
Robert Böhme,
Altmarkt,
Ecke Schreibergasse.

Durch **eigene Herstellung**, anerkannt guten Schnitt, saubere Ausführung sowie Preise-Stehe bin ich in der Lage, meine reiche Muster-Auswahl von
Satin-Blousen,
Cretonne-Blousen,
Barchent-Blousen
verschiedener Größen zu billigsten Preisen abzugeben.
Robert Böhme,
Altmarkt,
Ecke Schreibergasse.

Mehrere Flügel
in noch sehr gutem Zustand sind auftragshalber wegen Mangels an Platz sehr billig zu **verkaufen** Galeriestraße 18, II.

Photogr. Amateur-Appar.

mit Anleitung, für jed. Laien sof. verständlich. Preise: 18, 25, 30, 40, 50, 60 u. 80 Mark, incl. Object. und Stativ.
Stalling & Martin,
Holbeinstrasse 30.

Ein gebr. Dreirad
billig zu verkauf. Stiftsstraße 11.

Wagen.
Ein ganz leichter, wenig gefahrener **Landauer, 2 Halbverdecke** mit festem Bock, **1 Americain** billig zu verkaufen bei **Oscar Köhler, Schäferstraße Nr. 5.**

Kinder-Sicherheits-Betten
mit Schutzgeflecht nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt zu Fabrikpreisen

Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik
Georg-Platz Nr. 1,
vis-a-vis Café français.
Fernsprechstelle Nr. 3119.

Bausand.
300 Fuhren scharfer Bausand können abgefahren werden Sandgrube Bischofsweg, verlang. Hafenstraße, beim Eisenbahntunnel.

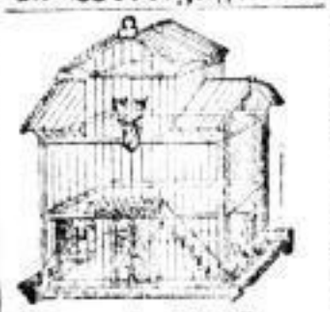
Nußb.-Pianino
mit prachtvollem Ton, kreuzsaitig, eisernem Rahmen, durchaus solides Fabrikat, ist unter Garantie billig zu verkaufen. Ratenzahlung gestattet.
Theobald Dietrich,
Musikalien-Handlung, Frauenstr.

Neuer Rover,
hochfein, **neue Laubsäge,** Fußbetrieb, wegen Abzugs billig zu verkaufen. Adr. u. **F. N. 200** an die Exped. d. Bl.

Krebse
1 Schock von 2 bis 20 Mk. lief. fr. reell die **Krebsmästerei** v.
Ludw. Freyhoff,
Schwedt a. d. Oder.

Abschießvögel, Abschießsterne, Armbrüste, Schießbier, Kinderfähnlein, Turnapparate, Hangematten, Sommerspiele,

Henkelkörbchen m. Sommerspiels. u. Geschirrfüllungen, Croquetspiele, Figurenschreiben, Leiterwagen, Sandwagen, Schubkarren, Gartengeräthe, Sandformen, Kinderfahnen, Gewinne für Schulfeste und Vereine
empfiehlt billigst die **Spielwaarenhandlung** von
Anton Koch
13 Webergasse 13.



Vogel-Käfige
(nach obiger Zeichnung) Stück **4 Mark**
Badehäuschen für Vögel 70 Pf.
Vogel-Käfige
von **50** Pf. an.
Heckebauer in verschiedenen Größen,
große Auswahl von eleganten **Käfigen mit Glaseinfassung** von **4** Mark an,
lackirte und verzinnte Käfige
empfiehlt zu allen Preisen die Galanteriewaaren-Handlung
F. G. Petermann
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Aufrichtig!
Giebt es einen gebild., wenn auch älteren Herrn in achtbarer Stellung, der sich nach einem friedlichen Heim sehnt u. genügt in, mit einem gebild. Mädchen (Beamtentochter) in den 20er Jahren, das sehr zurückgezogen lebt, bekannt zu werden? Dasselbe ist anspruchslos u. wirthschaftl., von gut. Ruf, angenehm. Aeußern u. bekommt eine hübsche Aussteuer. Suchende sieht weniger auf äußere Vorzüge, als auf edlen Charakter. Auch ist sie sehr kinderlieb u. würde 1—2 Kinder liebevoll die Mutter ersetzen. Nur ernst. Off. bitte unter **R. E. 44** postl. Hennigsdorf, Dresden-N. get. niederzul. Verschwiegenheit zugesichert. Agenten verbeten.

Cigarren.
Sehr preiswerth, von durchaus zuverlässiger Arbeit sind meine **allseitig eingeführten 4-, 5- und 6-Pfg.-Specialitäten. Vorzügliche Sumatras,** volle Façon, per Mille **22½ Mark,** desgl. mit rein überseeischen Tabaken von **28½ Mark** an. Proben von 100 nur an Wiederverkäufer. Preisliste franco. **F. R. Zschimmer,** Dresden-A., Victoriastraße 8.

Vorzügliches kreuzsaitiges
Pianino,
wundervoller Tonfülle, berühmtes Fabrikat, ist ganz außergewöhnlich billig zu verkaufen Pillnitzerstraße 45, Gartenhaus, parterre.

Ein gebr. Rover
billig zu verkaufen Stiftsstr. 14.

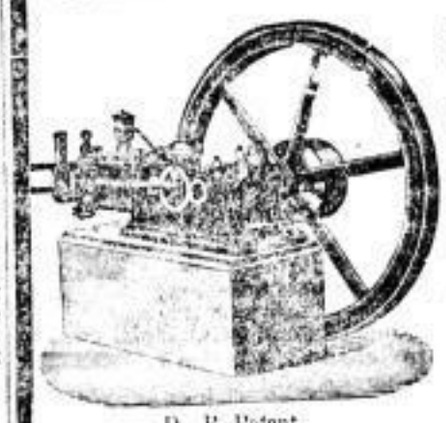
Ausverkauf wegen Konkurses.
Pragerstrasse 41, parterre und 1. Etage,
gelangen die aus der **Adolf Weiss**'schen Konkursmasse stammenden Vorräthe von
Herren- u. Knaben-Anzügen,
Sommer- und Winterüberziehern, Jackets, Beinkleidern, Staubmänteln, Winter-Mänteln, Schlafröcken, ferner
Sommer- und Winterbekleidungsstoffen besserer Qualitäten
zu bedeutend erniedrigten Preisen zum Ausverkauf.

Einmachezeit
In der jetzt beginnenden Einmachezeit für jede Haushaltung unentbehrlich: **Henriette Davidis,** praktisches Kochbuch, welches außer allen wichtigen allgemeinen Regeln **180 specielle Rezepte zum Einmachen von Gemüsen, Früchten u. s. w.** enthält.
Henriette Davidis praktisches Kochbuch, welches in **30.** vermehrter u. verbesserter Auflage vorliegt, hat sich infolge der unermüdlichen Sorgfalt der Herausgeberin den Ruf eines **Musterkochbuchs** erworben. Vorzüge: **Zuverlässigkeit, Genauigkeit, Reichhaltigkeit, Sparsamkeit.** Preis broschirt 3 M. 50 Pf., elegant gebunden 4 M. 50 Pf.
Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig.
Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Die höchste Auszeichnung
erhielt das
Bürgerliche Bräuhaus
in Pilsen
auf der Land- und Forstwirthschaftlichen Ausstellung in Wien.
Den geehrten **Kunden** und den **Trinkern** dieses **wunderbaren** Bieres zeigt dies **hocherfreut** an
Oscar Renner,
Alleiniger Vertreter
des
Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen.

Wiener Pökelfleisch, à Pfd. 70 Pf., von 9 Pfd. an 60 Pf.,
Wiener Rauchfleisch, à Pfd. 80 Pf., von 9 Pfd. an 70 Pf.,
Ungar. Schinken, à Pfd. 80 Pf., im Ctr. 75 Pf.,
empfiehlt
F. W. Gottlöber, Kgl. Sächs. Hofmetzger,
Pragerstrasse 43.

Hille's Gasmotor „Saxonia".
Hille's Petroleummotor „Saxonia".
Dresdner Gasmotoren-Fabrik **Moritz Hille** in Dresden.



D. R.-Patent.

Filialen:
Leipzig, Windmühlenstraße 7, Berlin SW., Zimmerstraße 77,
empfiehlt Gasmotore von ½ bis 100 Pferdekraft, in liegender, stehender, ein-, zwei- und viercylindriger Construction.
Geräuschlos arbeitend und überall aufzustellen.
Circa Tausend im Betriebe.
Transmission nach Seller's System.
Prospecte und Kostenanschläge gratis.
Feinste Referenzen.
Vielfache Prämiirungen.

D. R.-Patent.

Neueste Erfindung!
Heinrich Otto's
Universal-Mücken-Seife,
gesetzlich geschützt im In- und Auslande, welche sich im Gebrauch gegen die so lästigen Mücken und Fliegen beim Aufenthalt im Freien vorzüglich bewährt hat, und nicht nur von ärztlichen Autoritäten als Schutzmittel gegen Insekten empfohlen, sondern sich auch als medicinische Seife gegen Hautausschläge wirksam gezeigt und die Eigenschaft an sich hat, zur Erfrischung u. Stärkung der Haut beizutragen.
Das Stück zu **50 Pfg.** zu haben in **allen Apotheken, Drogen** und **Seifengeschäften.** — Filialen werden in allen Städten vergeben.

Ein Rittergut
nahe Dresden hat täglich einige Hundert Liter
Milch
(ohne Schlempefütterung) zu vergeben. Offert. unter „Milch 1704" Exp. d. Bl.

Eine
Dampf-Dreschmaschine,
in noch gutem Zustande, verkauft **Rittergut Rosthal** b. Dresden.

Schreibsecretär, Prachtexemplar, einzig in seiner Art, ist weg. Umz. bill. z. verk. Cranachstr. 20, p. l.

Reitpferd,
hochelegant, Goldfuchsstute, 9 Jahre alt, fehlerlos, lammfromm und tadellos geritten, würde sich zum Damen-Reitpferd eignen, **steht zum Verkauf.** Anfragen unter **M. M. 080** erbeten an den **„Invalidendank" Dresden.**

Gebr. Wagen und Geschirre!
1 leichter Landauer 500 M., 1 ff. Halbchaise, 1 Brotwagen mit Coupé, 1- u. 2spänn., sowie verschiedene feine Kutsch-Geschirre (1- u. 2spännig) verkauft äußerst billig **E. Ulbricht,** Güterbahnhofstraße 19.

Brillen,
Klemmer, Lorgnetten, Operngläser
u. s. w., für jedes Auge passend u. zu billigsten Preisen, empfiehlt
Paul Schönbrodt,
Optiker,
am Neumarkt u. Altmarkt.
Reparaturen.

Unter Fabrikpreis feine
Cigarren
à M. 18½, 21, 22, 30 u. 33 liefert bei 5 Mille Auctionator **Warnbrunn,** Johannesstraße 8.

Strauss- & Fantasie-Federarbeiterinnen, Binderinnen,
junge Mädchen zum Lernen gesucht Marschallstr. 27, 3.

Cigarren.
à Mille Mk. — Wiederverkäufer 5 Rabatt
Sumatra m. g. amer. Etui. 27
„ „ Brasil- „ 30
„ „ F.-Brasil „ 35
„ „ I. F.-Brasil- „ 40
„ „ Havana- „ 70
alle Sorten vorzügl. v. Brand und Qualität, empfiehlt die Fabrik von **F. A. Andrä.** Dresden, Bischofsweg 8.

Jeder Zahnschmerz,
auch der heftigste, nervöse, Kopfweh, rheum. Ohrenreissen wendet sicher und stets gestillt durch d. Apth. Schneider'schen
Vegetabilischen Zahntropfen.
Sie sind bish. unübertroffen. Preis 30 u. 50 ₰ pr. Fläschchen. Allein echt zu haben in
Dresden, i. d. Mohren-Apotheke.

Blousen
in **Satin, Cattun, Gloria, Mousselin** der vorgerückten Saison wegen zum **Selbstkostenpreis.**
S. Epstein,
Hauptstr. 13.

Kragen u. Manschetten
in größter Auswahl
empfiehlt billigst
Julius Kaiser,
13 Pragerstrasse 13
(früher Victoriastraße).

Zwei Zweiräder, 46er, für je 50 M. Ein 48er für 95 M. Ein 50er für 120 M. Ein 52er für 90 M. Desgl. neue Fahrräder aller Gattung, verk. bil. **Adolf Mehlhorn,** Gienna-Dresden.

Kreuzsaitiges Pianino
sehr billig zu verkaufen: **Altmarkt Nr. 15, 2. Etage.**